Horst Fröhler / Herbert Puchta

Lilos Lesewelt 1

Leselehrgang

Neubearbeitung: Herbert Puchta unter Mitarbeit von Waltraud Sprung

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Helbling

1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Silbenanalyse: Tiere benennen; Tiernamen nach der Anzahl ihrer Sprechsilben klatschen; Kästchen bei einsilbigen blau, zweisilbigen rot anmalen; (Gans, Biene, Hund, Lama, Fisch, Igel, Affe, Katze, Ente)

SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen um Bilder mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (lachen, anziehen, Apfel, Igel, impfen, malen, Löwe, Lampe, Ameise, Insel, Maus, Mond)

SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1

?

?

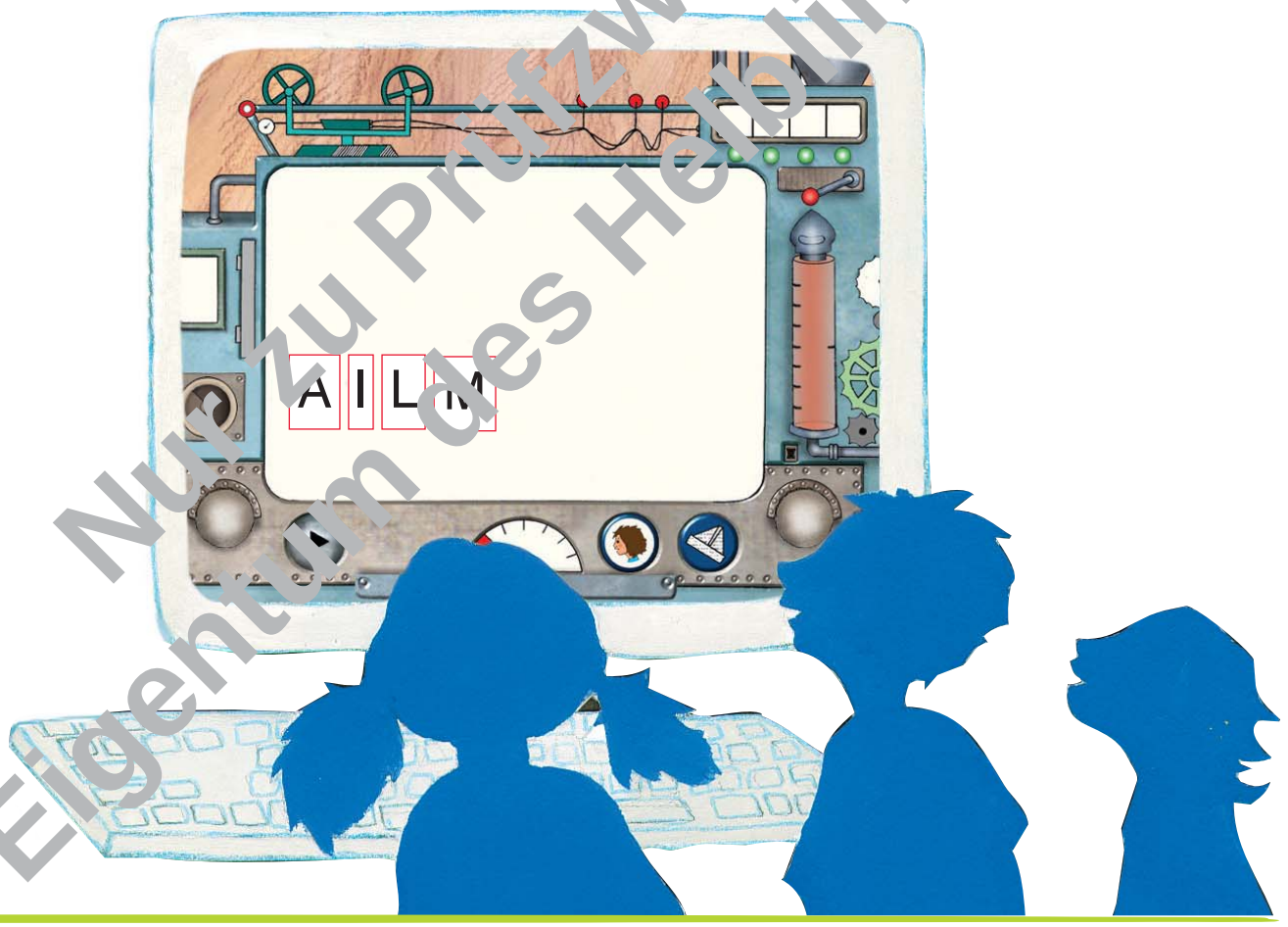
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Hebling Verlags

1 Das erste Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und kleben die Einklebebilder ein (Anhang S. 149).

LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1

2



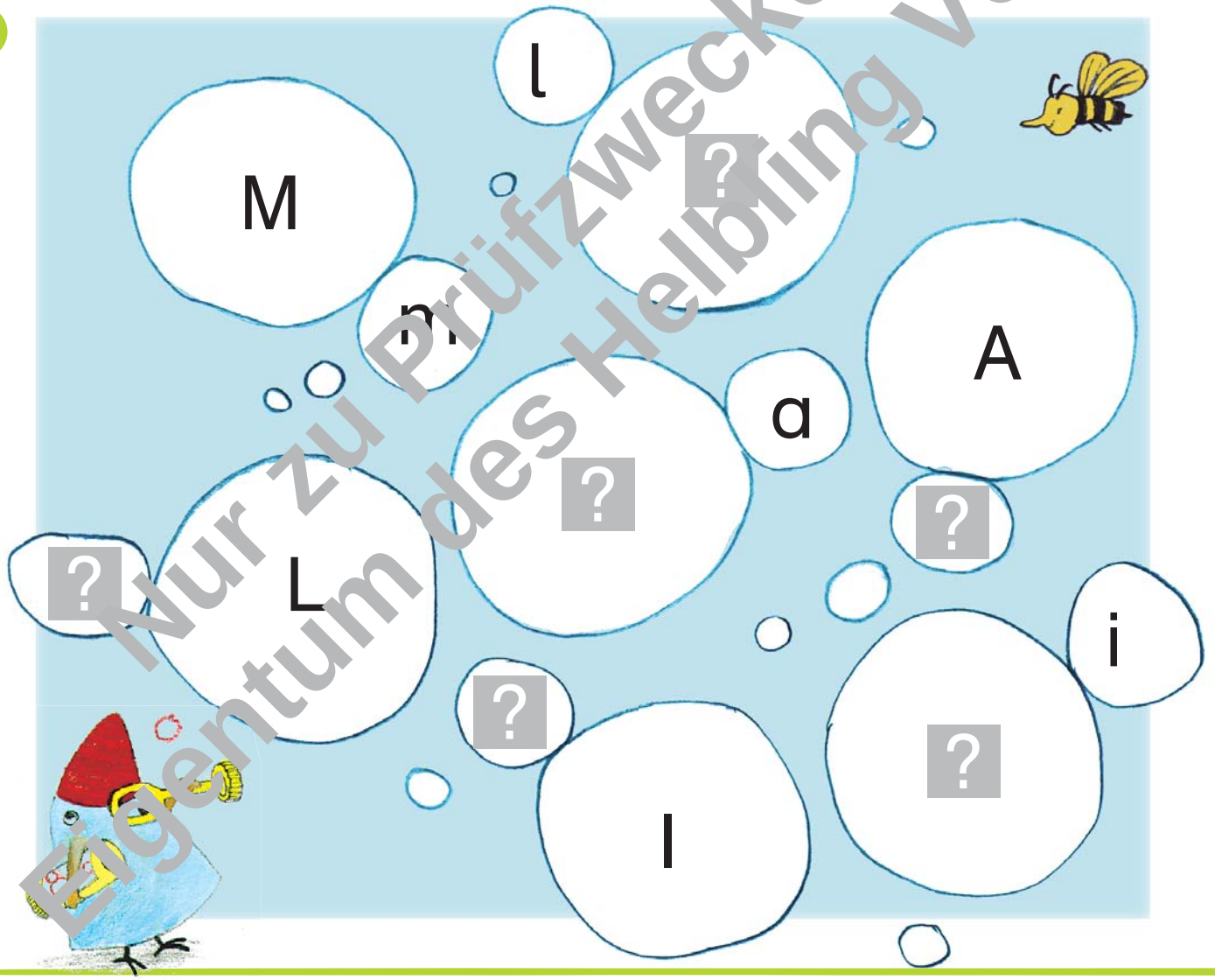
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lernstationen zum Buchstabentag
2 Einsatz der CD-ROM
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

1. Aa Ii Ll Mm

1

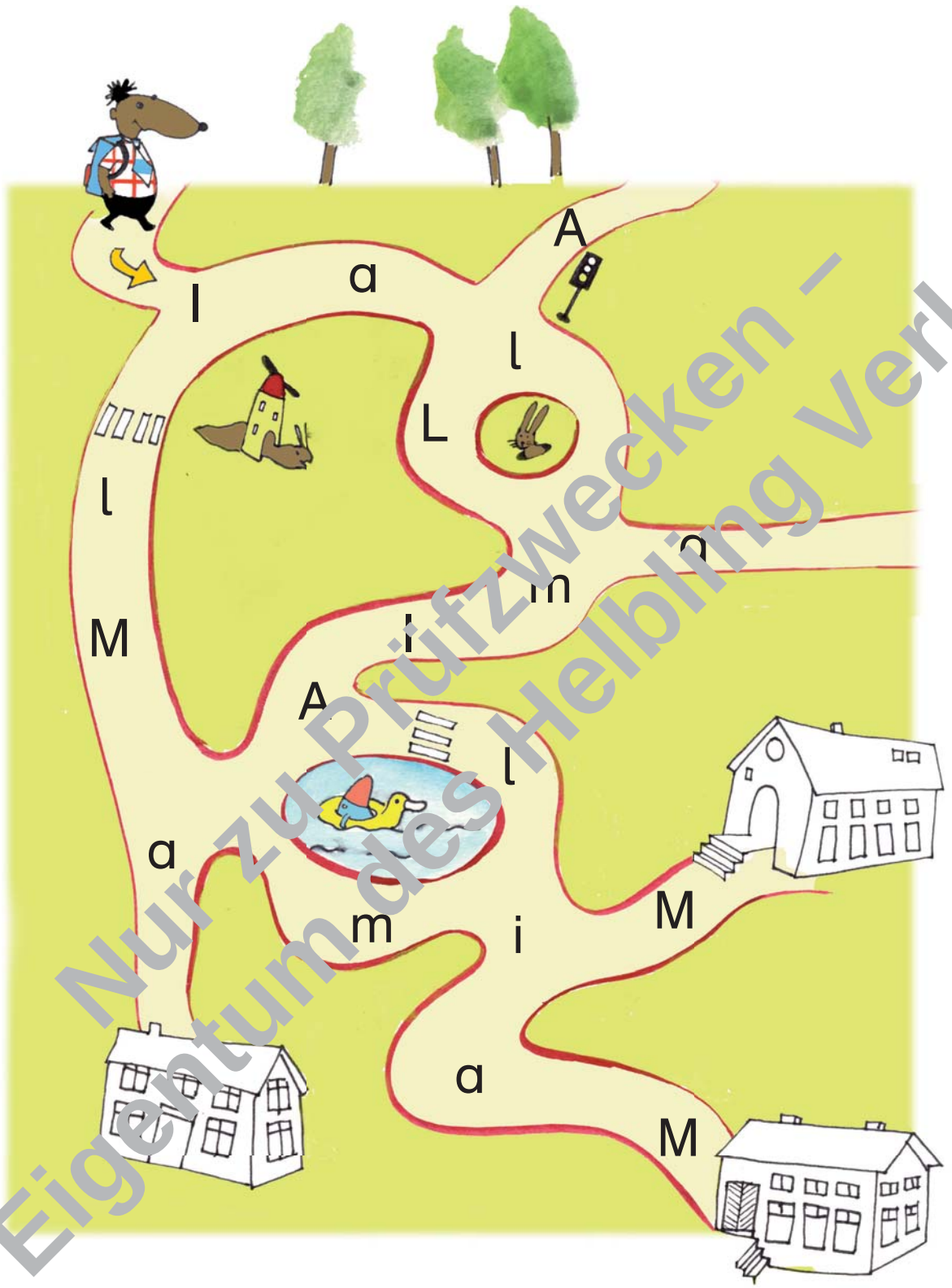
2



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder kreisen die zusammengehörenden Groß- und Kleinbuchstaben in derselben Farbe ein.
2 Sie kleben die fehlenden Groß- und Kleinbuchstaben ein (Anhang S. 149).

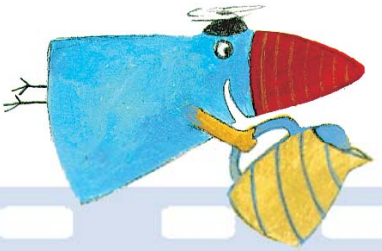
1



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Welches Haus ist die Schule? Die Kinder hören zu und zeichnen den Weg zum Schulhaus ein.
LE 1 Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1



?

?

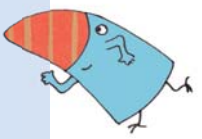
Was ist dein Lieblingsbuch?
Welche Bücher kennst du?
Mit wem liest du? Wer liest dir vor?
Was ist dein liebster Leseplatz?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

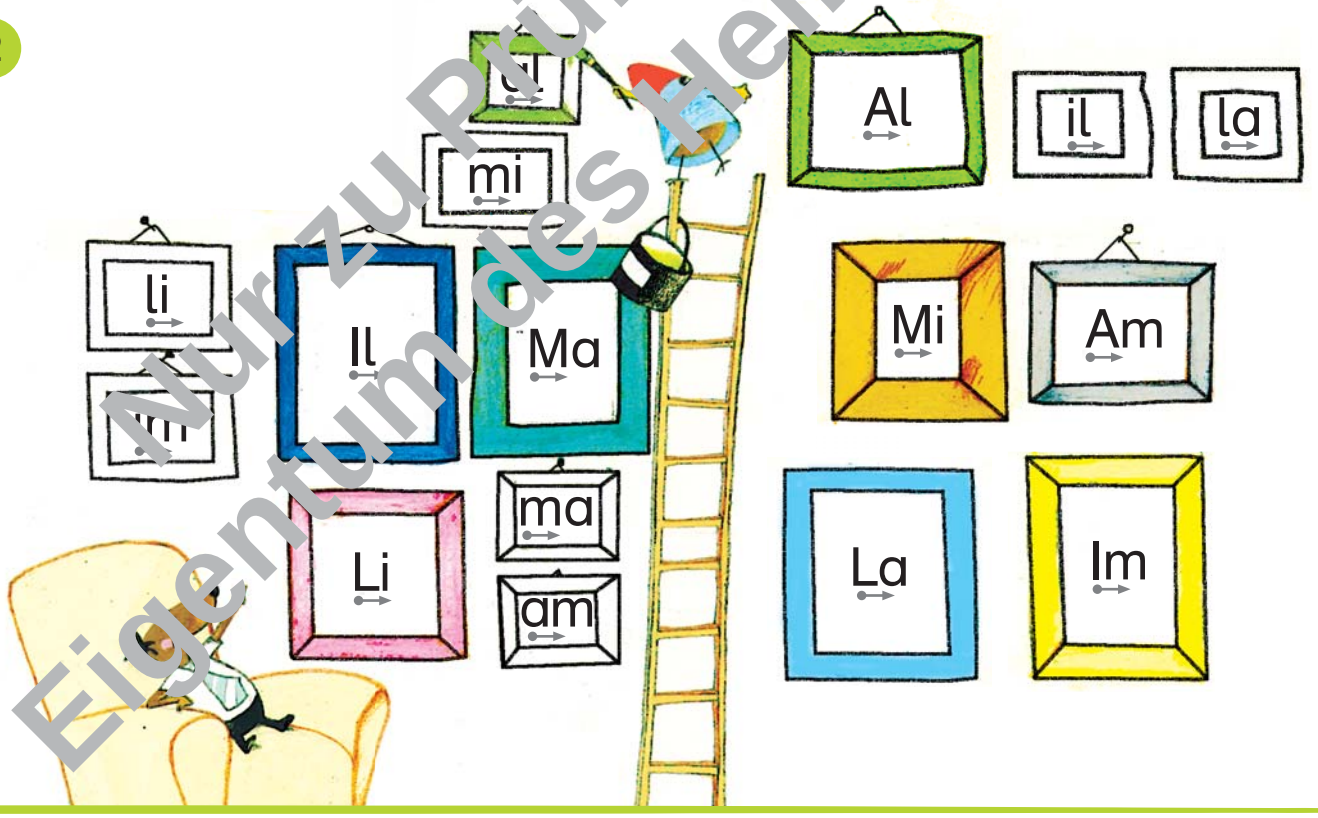
1 Das zweite Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und kleben die Einklebebilder ein (Anhang S. 149).
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
LE 1 Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören

1

Mi	mi	Mi	mi		
La	la	La	la		
Mi	la	Mi	la	Mi	la
li	la	li	la	li	la
La	ma	La	ma	La	ma
Li	ma	Li	ma	Li	ma
Ma	ma	Ma	ma	Ma	ma



2



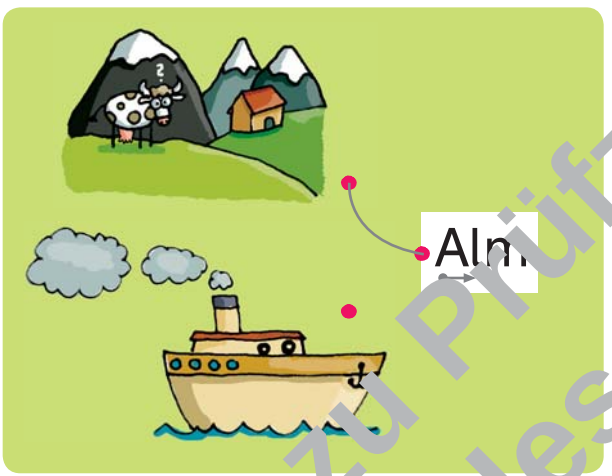
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lesen der Silben mit allmählich gesteigertem Tempo.
2 Zusammengehörende Silbenpaare (großer und kleiner Anfangsbuchstabe) in derselben Farbe anmalen.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1

li	la	li	la	li	la
La	ma	La	ma	La	ma
im	am	im	am	im	am
am	im	am	im	am	im

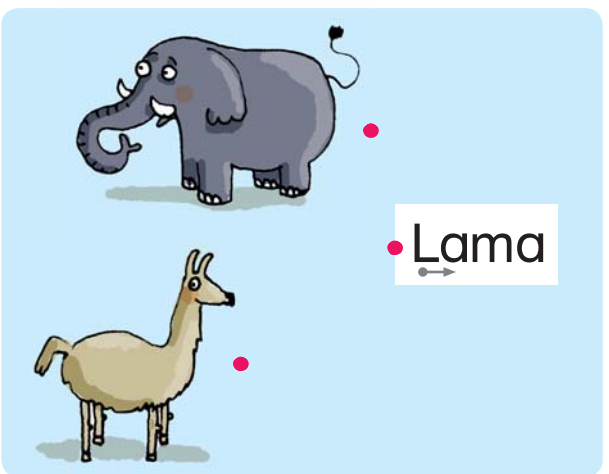
2



Alm

lila

im



Lama

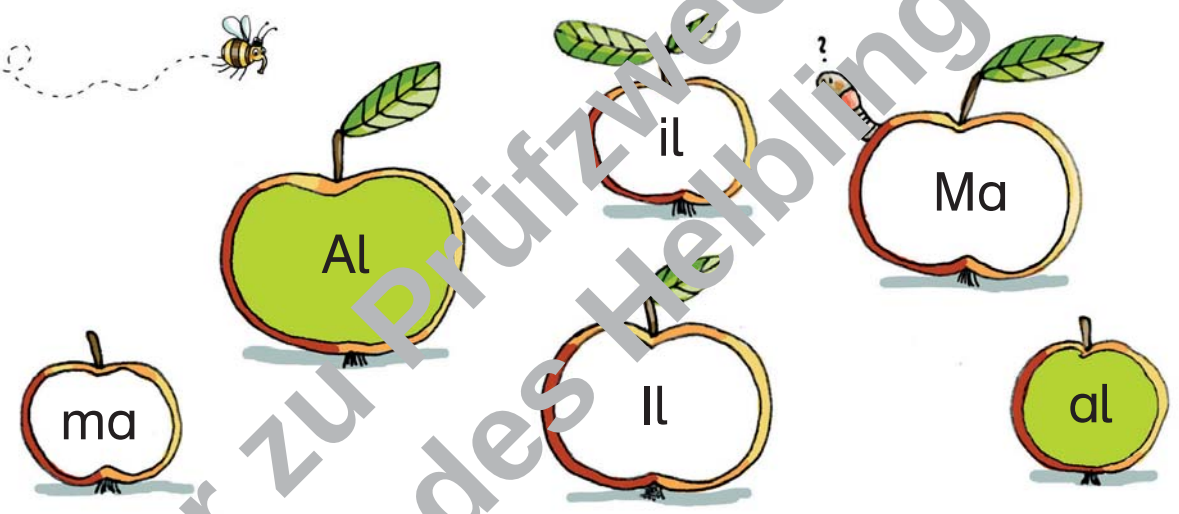
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lesen der Silben mit allmählich gesteigertem Tempo.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Die Kinder lesen die Wörter und verbinden sie mit den passenden Bildern.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

1

Ma	ma	Ma	ma	Ma	ma
Al	al	Al	al	Al	al
Il	il	Il	il	Il	il
Alm	Alm	Alm	Alm	Alm	Alm
mal	mal	mal	mal	mal	mal

2



3

Lilo	Lilo	Lilo
Alm	Alm	Alm
im	im	im

Wie oft findest du dieselben Silben auf dieser Seite?

Wie oft am Tag isst du etwas?

Wie oft liest dir jemand etwas vor?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lesen der Silben mit allmählich gesteigertem Tempo. **SPB 2** Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Zusammengehörende Silbenpaare (großer und kleiner Anfangsbuchstabe) in derselben Farbe anmalen.
3 Lesen der Wörter **LE 2.2** Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören

1

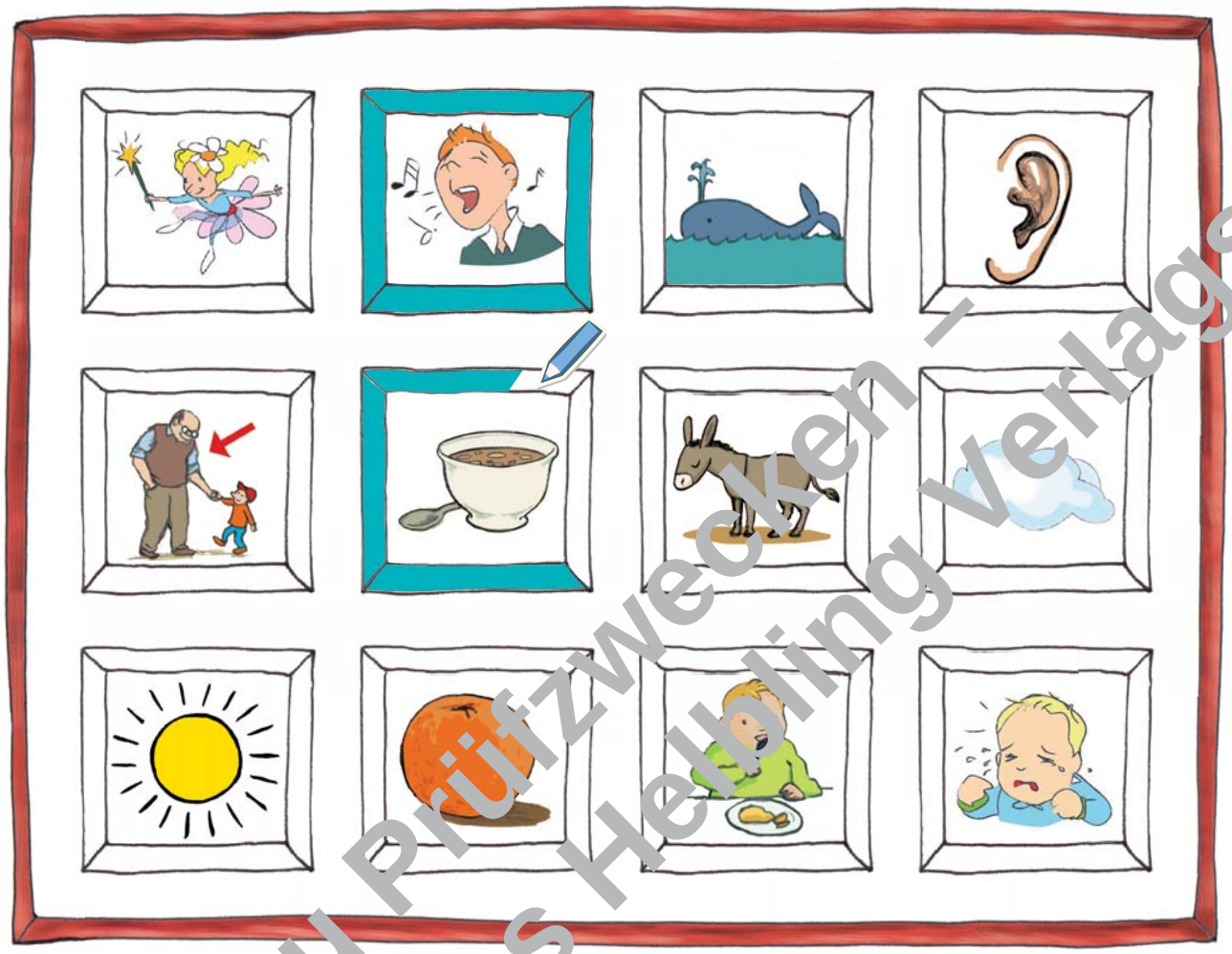
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Silbenanalyse: Tiernamen nach der Anzahl ihrer Sprechsilben klatschen; einsilbige blau, zweisilbige rot, dreisilbige grün anmalen, (Hase, Dachs, Elefant, Käfer, Affe, Krokodil, Pinguin, Schaf, Wolf)

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

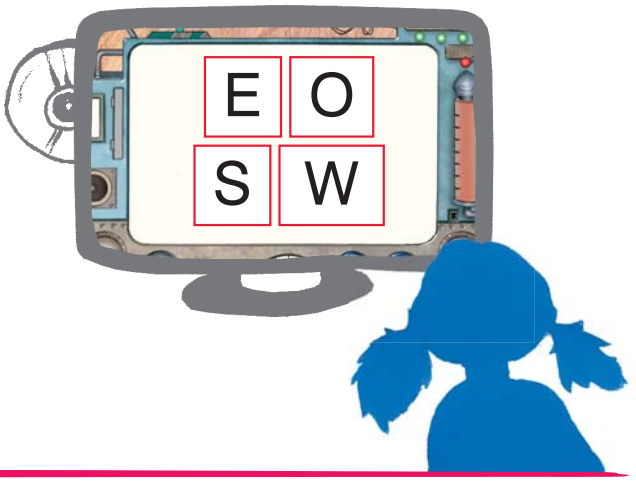
SPB 3 Über Einsichten in die Funktionen von Wort und Satz verfügen

1



2

3

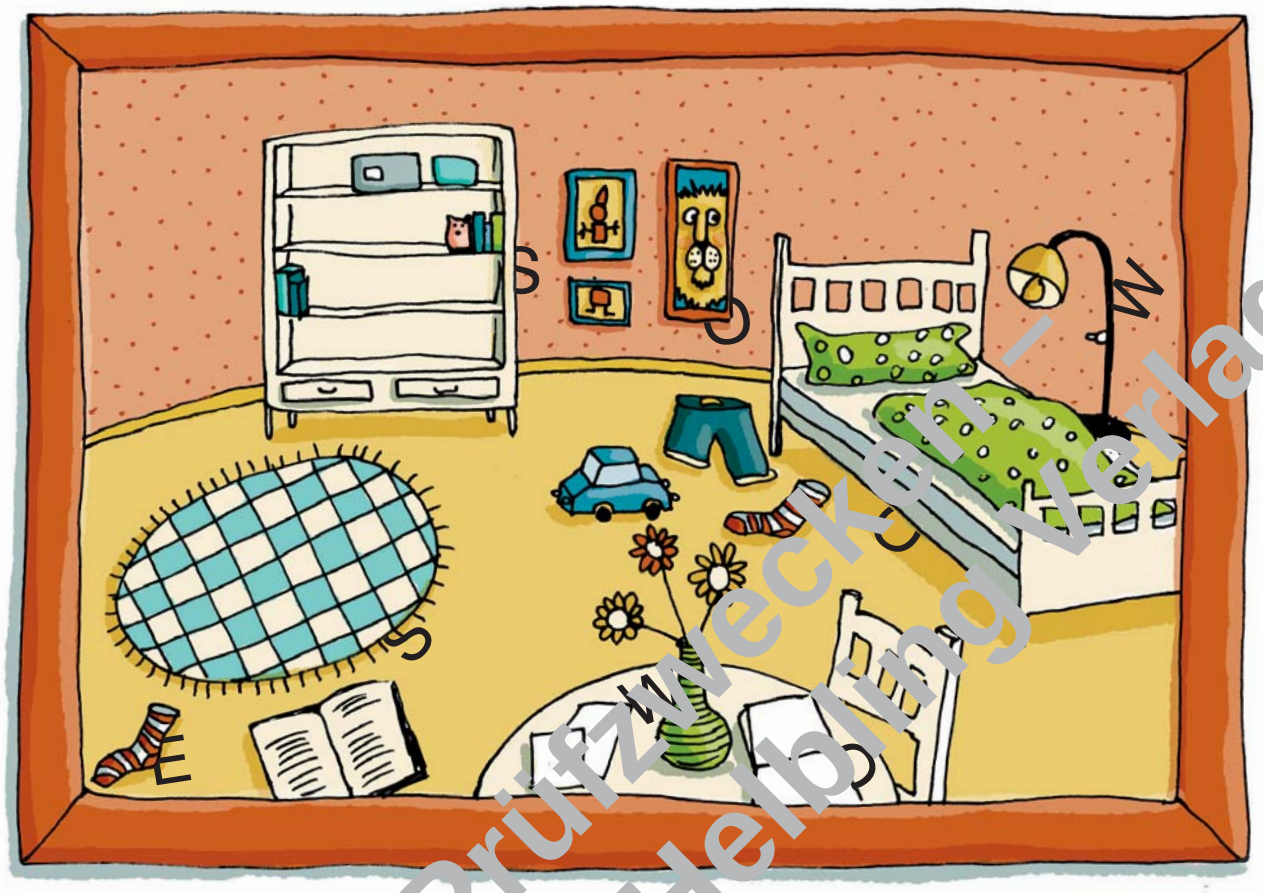


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung /Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (Elfe, singen, Wal, Ohr, Opa, Suppe, Esel, Wolke, Sonne, Orange, essen, weinen) SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen SPB 3 Über Einsichten in die Funktionen von Wort und Satz verfügen
2 Lernstationen zum Buchstabentag
3 **Lesetraining:** Einsatz der CD-ROM: SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

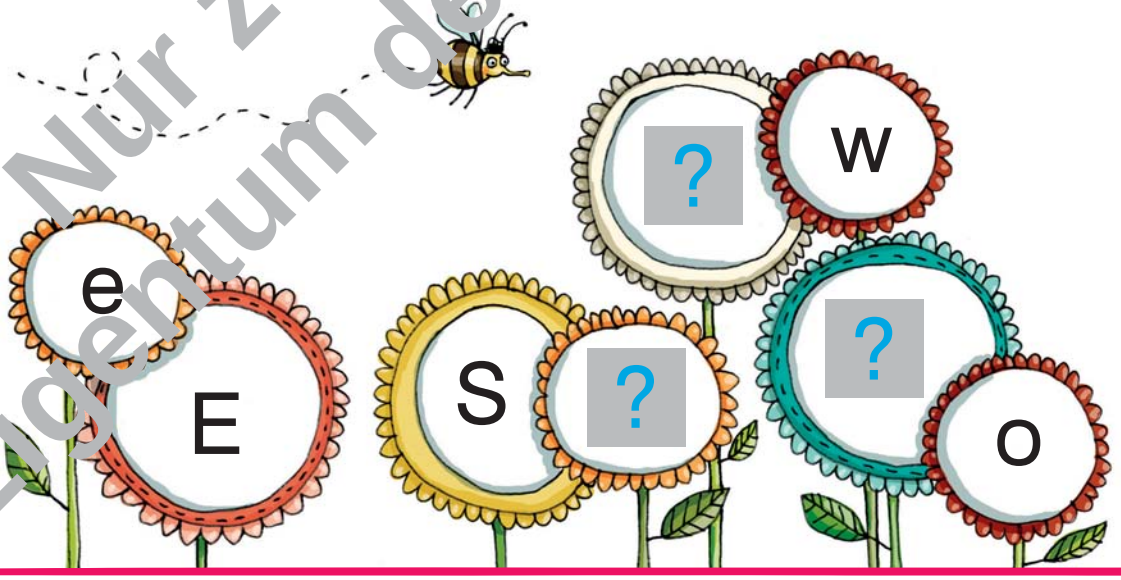
2. Ee Oo Ss Ww

1



E ☐ - mal O ☐ - mal S ☐ - mal W ☐ - mal

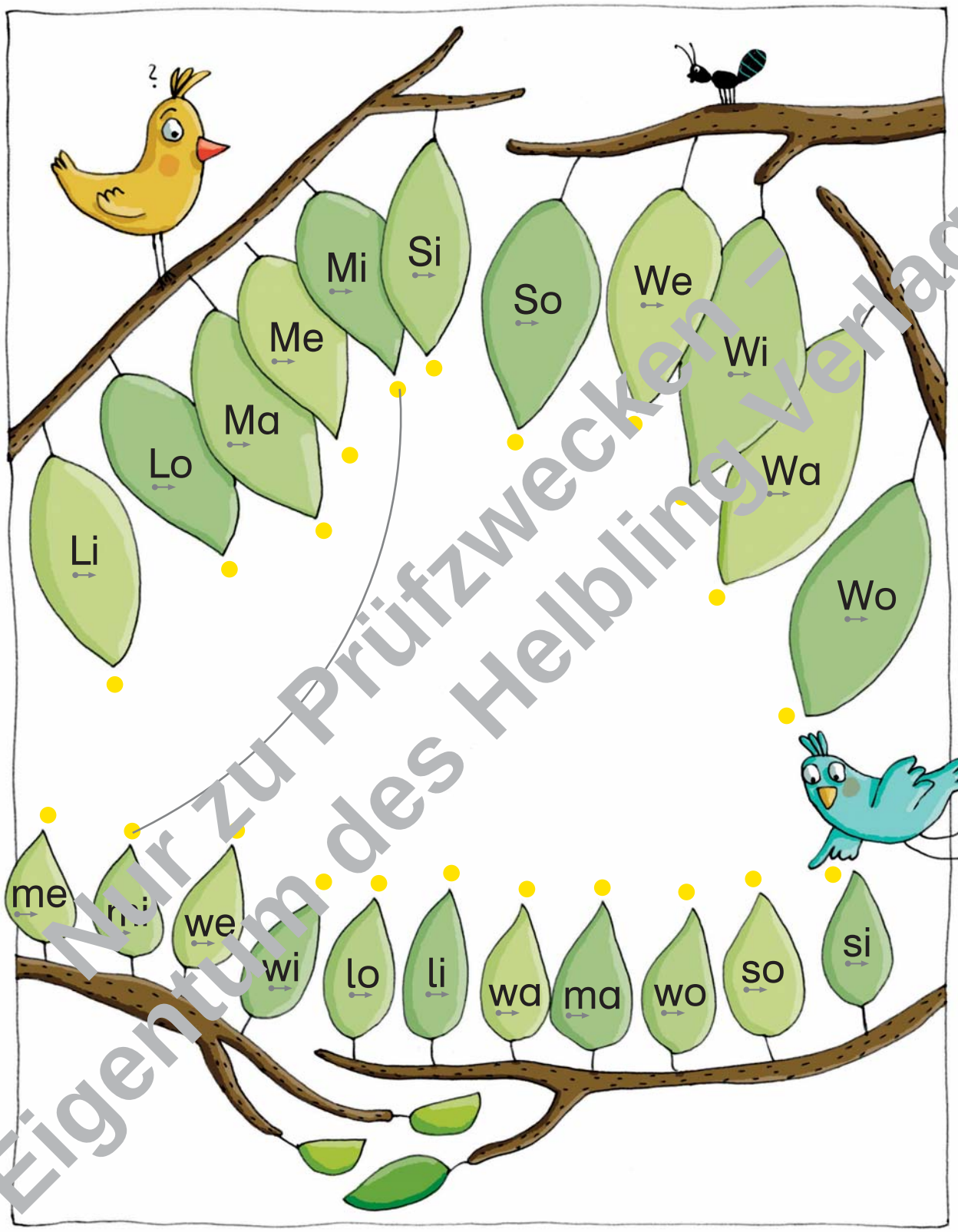
2



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder zählen die Buchstaben im Suchbild und tragen die Anzahl ein.
2 Sie kleben die passenden Groß- bzw. Kleinbuchstaben ein (Anhang S. 149).

1

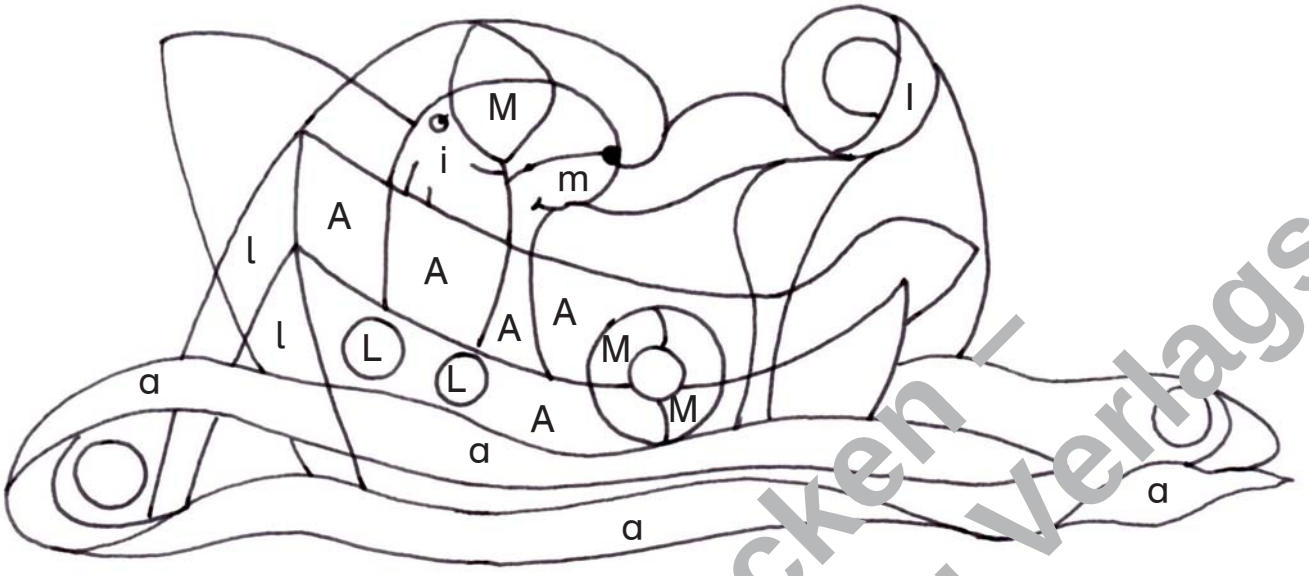


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Zusammengehörende Silbenpaare (großer und kleiner Anfangsbuchstabe) erkennen und verbinden.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

2. Ee Oo Ss Ww

1



2

Ma	Me	Mi	Mo	ma	me	mi	mo
La	Le	Li	Lo	la	le	li	lo

Sa	Se	Si	So	Sa	Se	Si	So
sa	se	si	so	sa	se	si	so
Wa	We	Wi	Wo	Wa	We	Wi	Wo
wa	we	wi	wo	wa	we	wi	wo

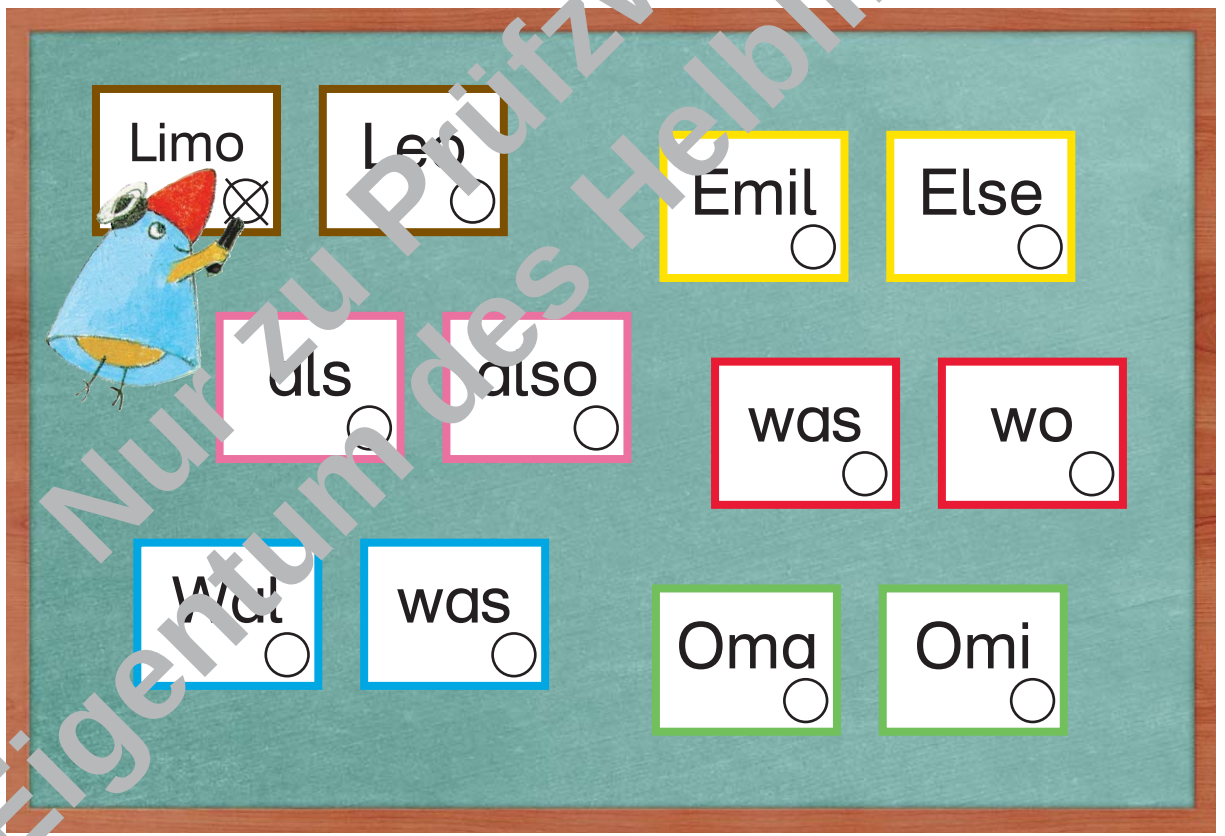
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Bemalen von Bildsegmenten nach einem vorgegebenen Farbcode.
2 Lesen der Silben mit allmählich gesteigertem Tempo.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1

Al	al	El	el	Il	il		
Li	mo	Li	mo	Li	mo	Li	mo
Li	lo	Li	lo	Li	lo	Li	lo
al	so	al	so	al	so	al	so
El	se	El	se	El	se	El	se

2



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lesen der Silben mit allmählich gesteigertem Tempo.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Audio-CD: Welches Kärtchen ist das richtige? Die Kinder hören zu und kreuzen die Wörter an.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

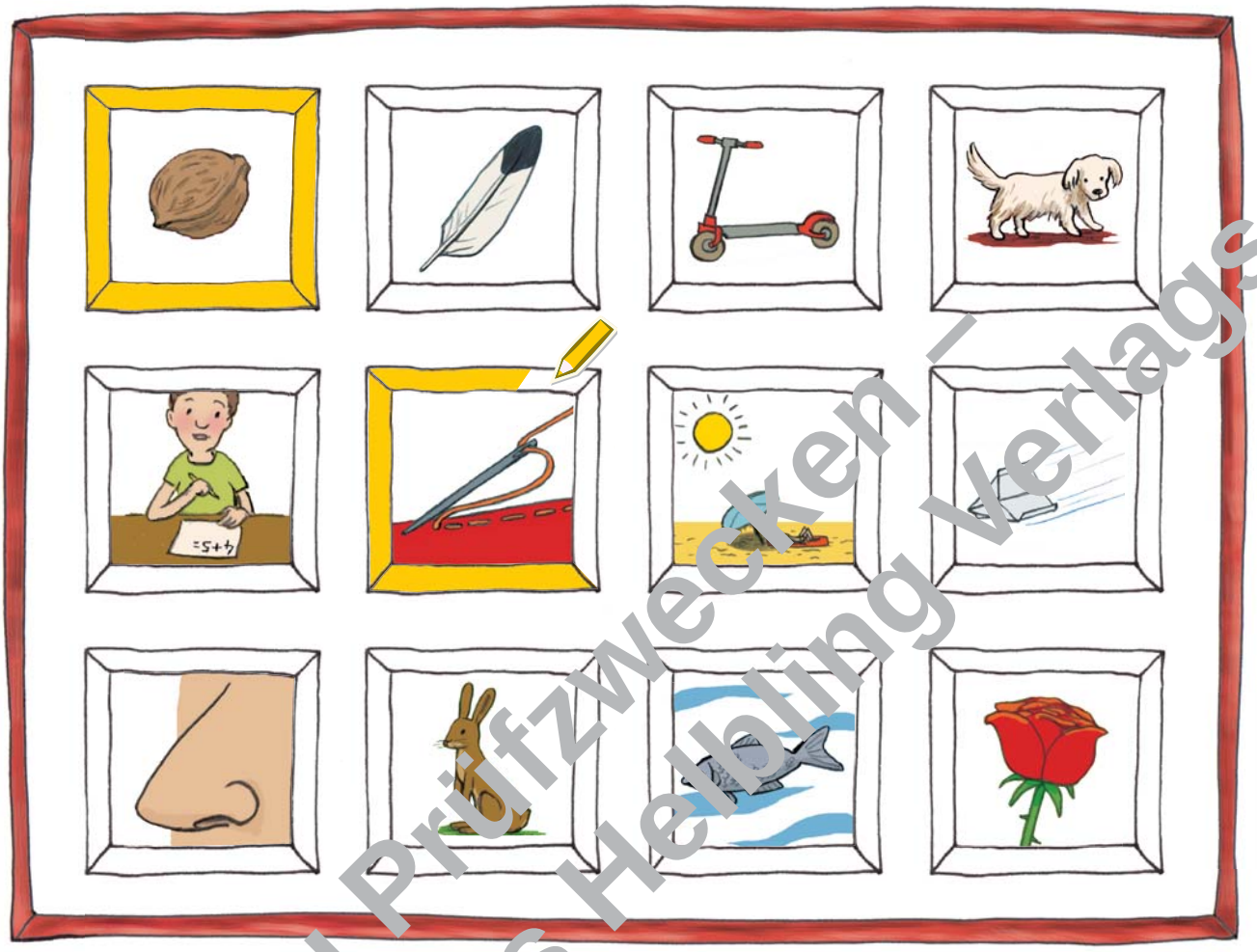
1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Endreim erkennen: Bilder benennen; Bilder mit dem gleichen Endreim verbinden (Schnabel, Sturm, Fisch, Kanne, Wurm, Dose, Hose, Wanne, Gabel, Tisch)

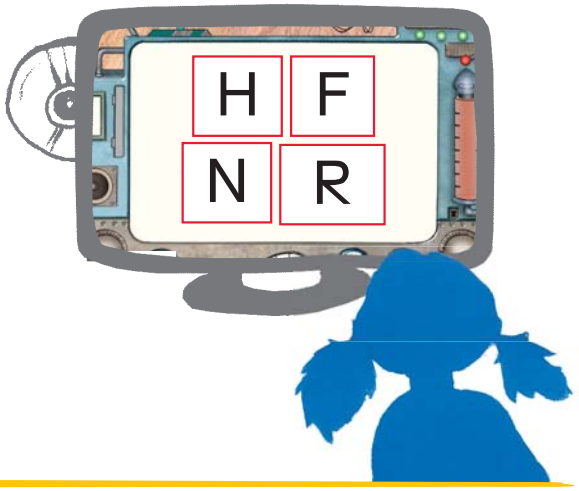
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1



2

3

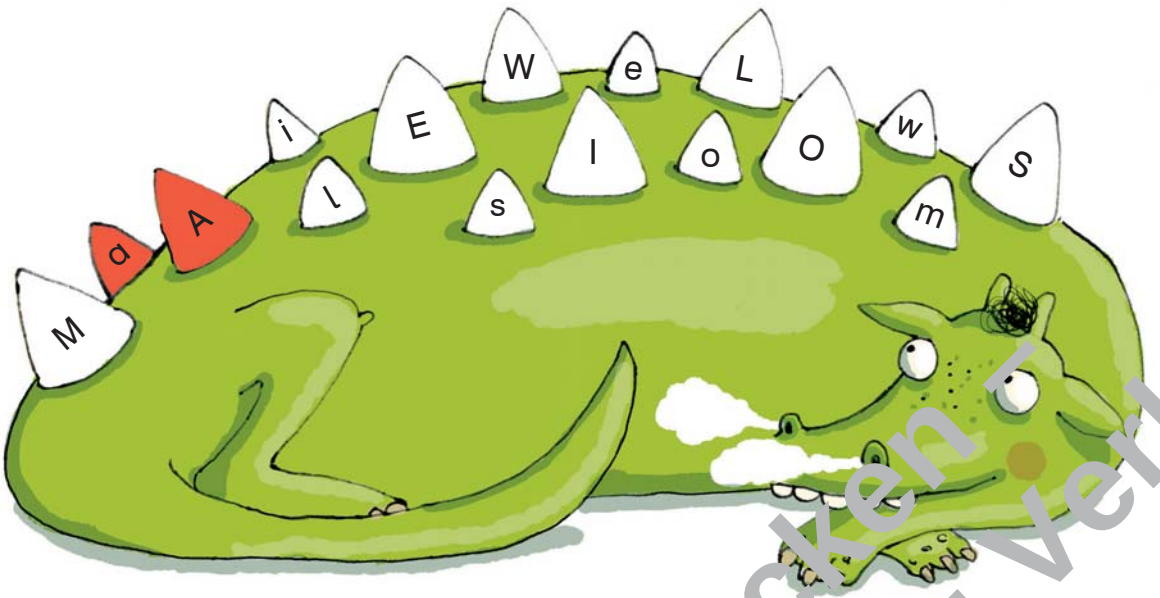


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

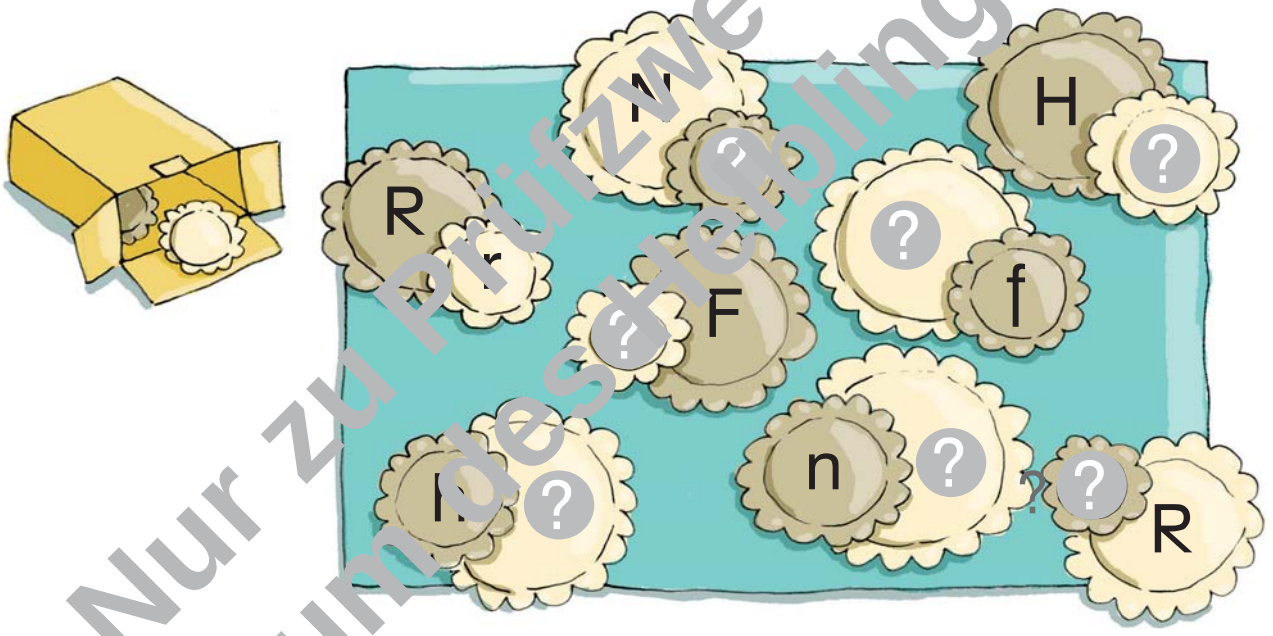
1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (Nuss, Feder, Roller, Hund, rechnen, nähen, heiß, fliegen, Nase, Hase, Fisch, Rose)
SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Lernstationen zum Buchstabentag
3 **Lesetraining:** Einsatz der CD-ROM: SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

3. Hh Ff Nn Rr

1



2

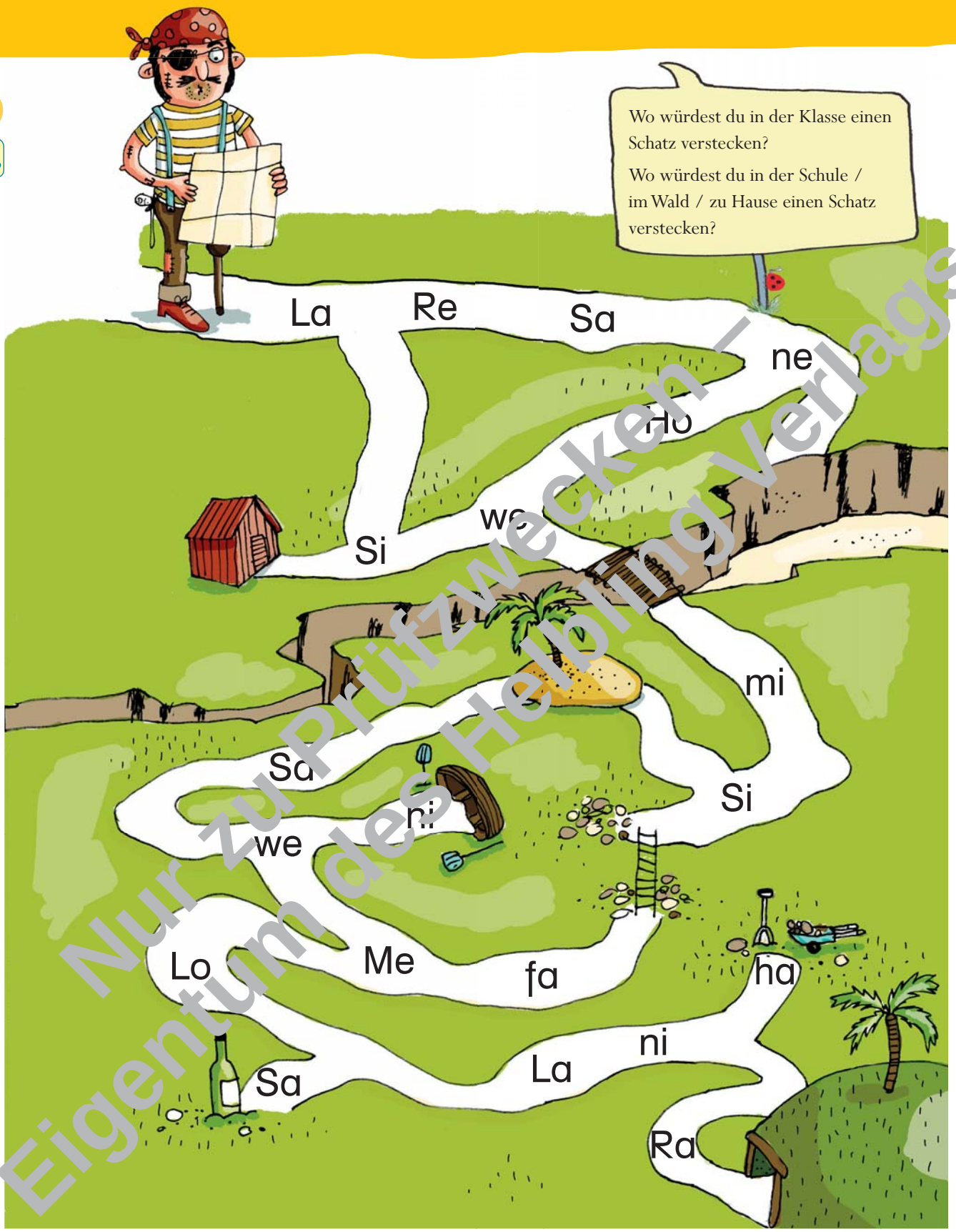


3

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Verlags

1 Zusammengehörende Groß- und Kleinbuchstaben in derselben Farbe anmalen.
2 Klein- und Großbuchstaben benennen und einander zuordnen, Buchstaben einkleben (Anhang S. 151).
3 Die Kinder finden und identifizieren die versteckten Buchstaben.

1



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.

HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben

1 Audio-CD: Die Schatzsuche. Die Kinder hören zu und zeichnen den Weg zum Schatz nach.

LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen

HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören

3. Hh Ff Nn Rr

1

La	Ro	se	Ha	Na	Me	lo

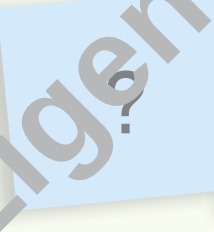
Hase	Rose	Lama	Melone
Nase	Lilo	Hose	

2

Emil

?

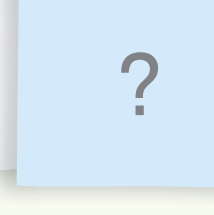
?


?

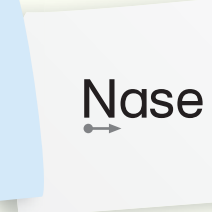
Lama

?

Lilo


?

?

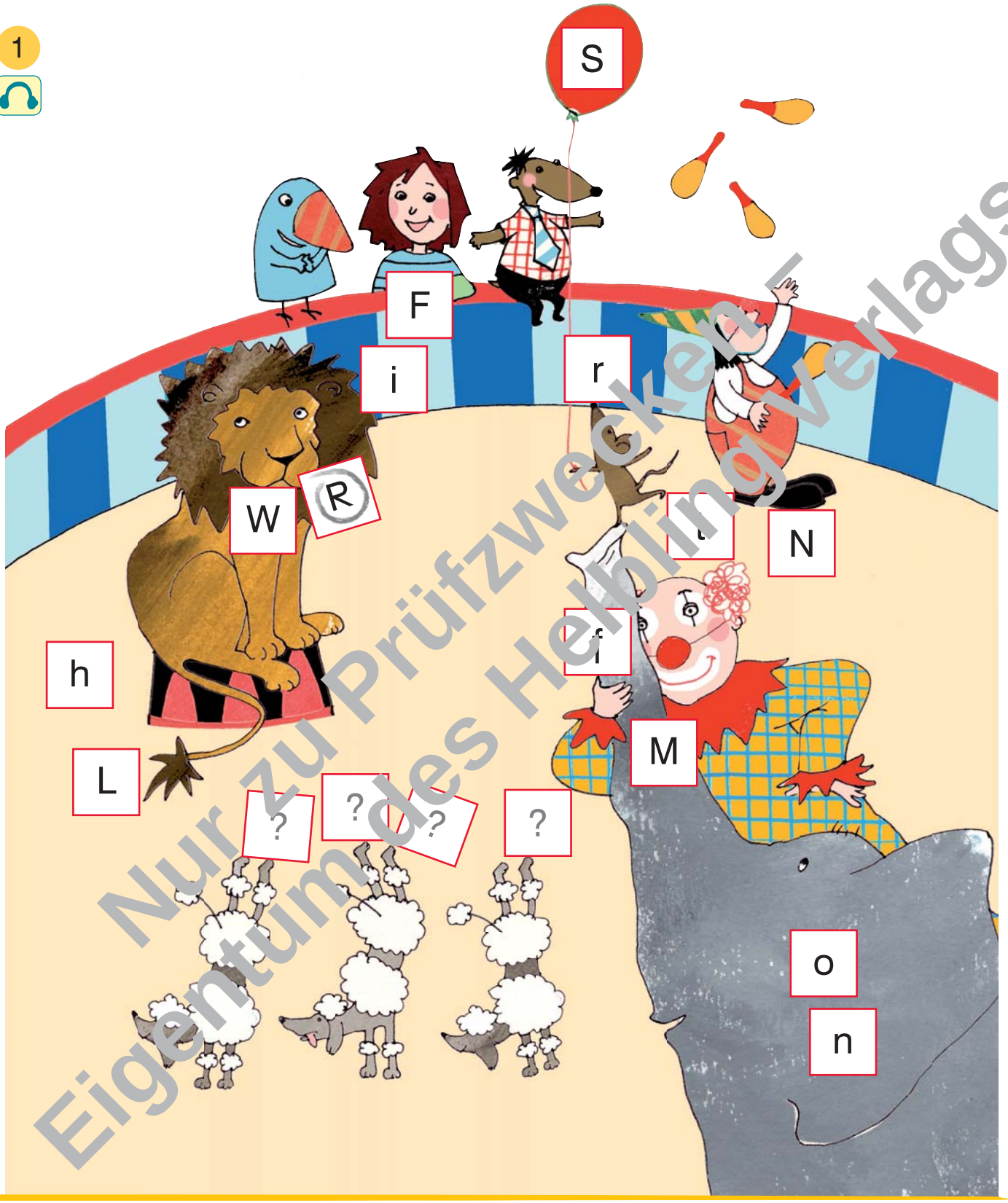

?

Nase

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Gleiche Silben mit derselben Farbe kennzeichnen.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Wörter und Bilder einander zuordnen und einkleben (Anhang S.151)
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

1

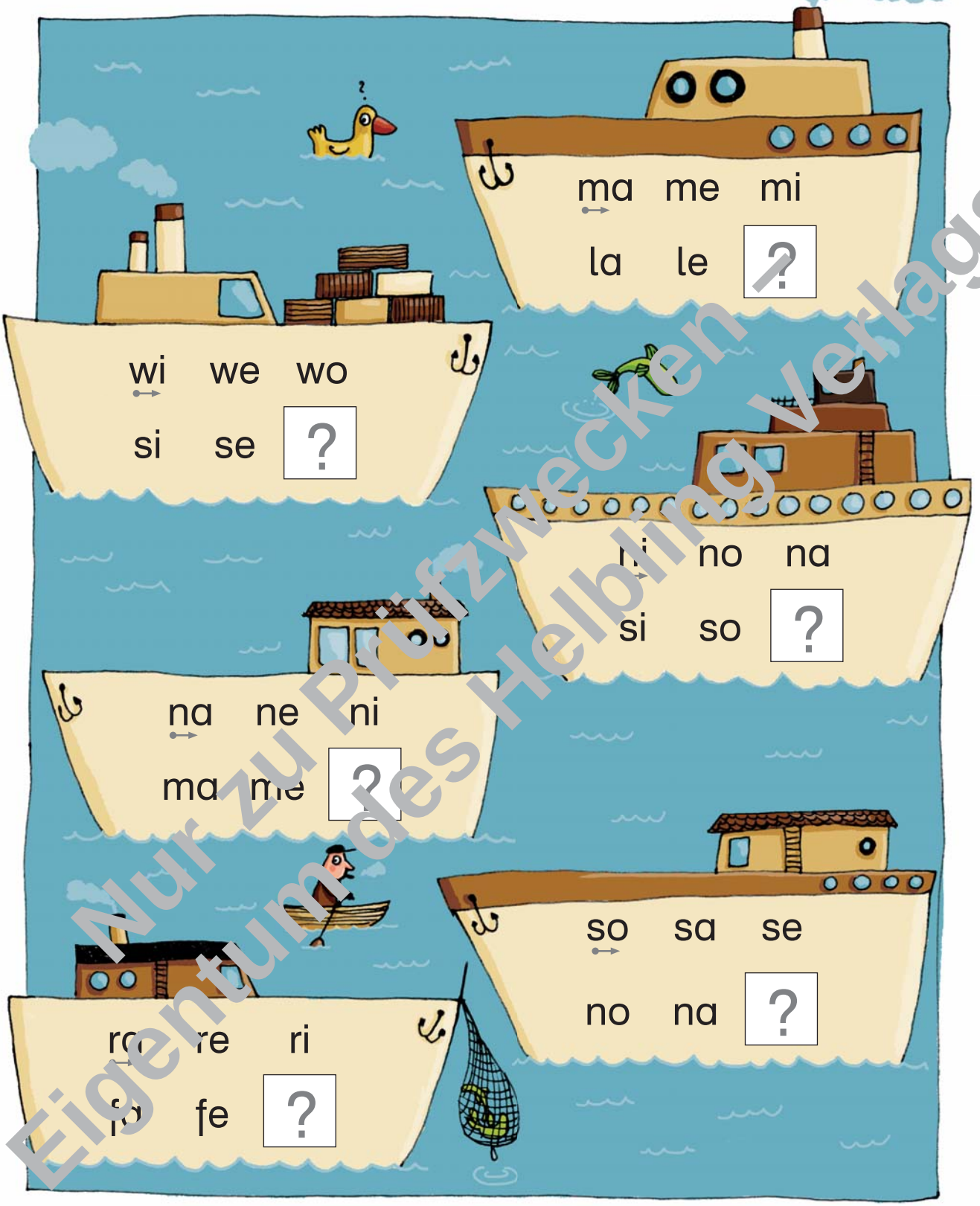


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: In der Zirkusmanege. Die Kinder hören zu und kreisen nach Anweisung Buchstaben ein; sie suchen ein Lösungswort und kleben Buchstaben ein (Anhang S.151).
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

3. Hh Ff Nn Rr

1



Nur zu Prüfzwecken
Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Lilos Silbenrap. Die Kinder hören zu, finden Reimpaare und kleben die passenden Silben ein. (Anhang S.151).

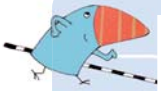
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen

LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1

Il	Il	Il	se	se	se
Se	Se	li	li	na	na
Sa	Sa	Sa	ra	ra	ra
Ma	Ma	Ma	rio	rio	rio

Ni	Ni	Ni	no	na	na
Ar	Ar	Ar	no	no	no
I	I	[illegible]	re	ne	ne



2

Emil	Ilse	Selina	Wolfi	Else	Hans

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Silben lesen mit allmählich gesteigertem Tempo
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Zwischen Mädchen- und Bubennamen unterscheiden; Namen und Fotos der Kinder miteinander verbinden

3. Hh Ff Nn Rr

1

Nina Irene

Roman Arno

Maria Marion

Sara Else

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

2

Ma	rion	Ma	rion	Ma	rion
El	se	El	se	El	se
A	la	A	la	A	la

1 Audio-CD: Die Kinder hören zu und verbinden den jeweils richtigen Namen mit dem Foto.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
2 Silben lesen mit allmählich gesteigertem Tempo
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1

Ma	Ma	Ma	rion	rion	rion
El	El	El	se	se	se
E	E	E	mil	mil	mil
Ro	Ro	Ro	man	man	man

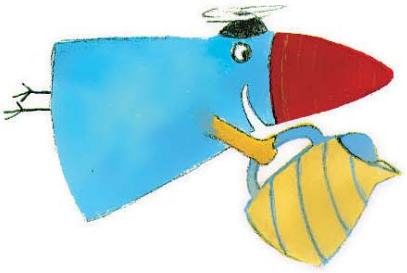
2

Il	se	Il	se	Il	se
Se	li	na	Se	li	na
Sa	ra	Sa	ra	Sa	ra
Ma	rio	Ma	rio	Ma	rio

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 2 Silben lesen mit allmählich gesteigertem Tempo
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1 Namen, Namen, Namen



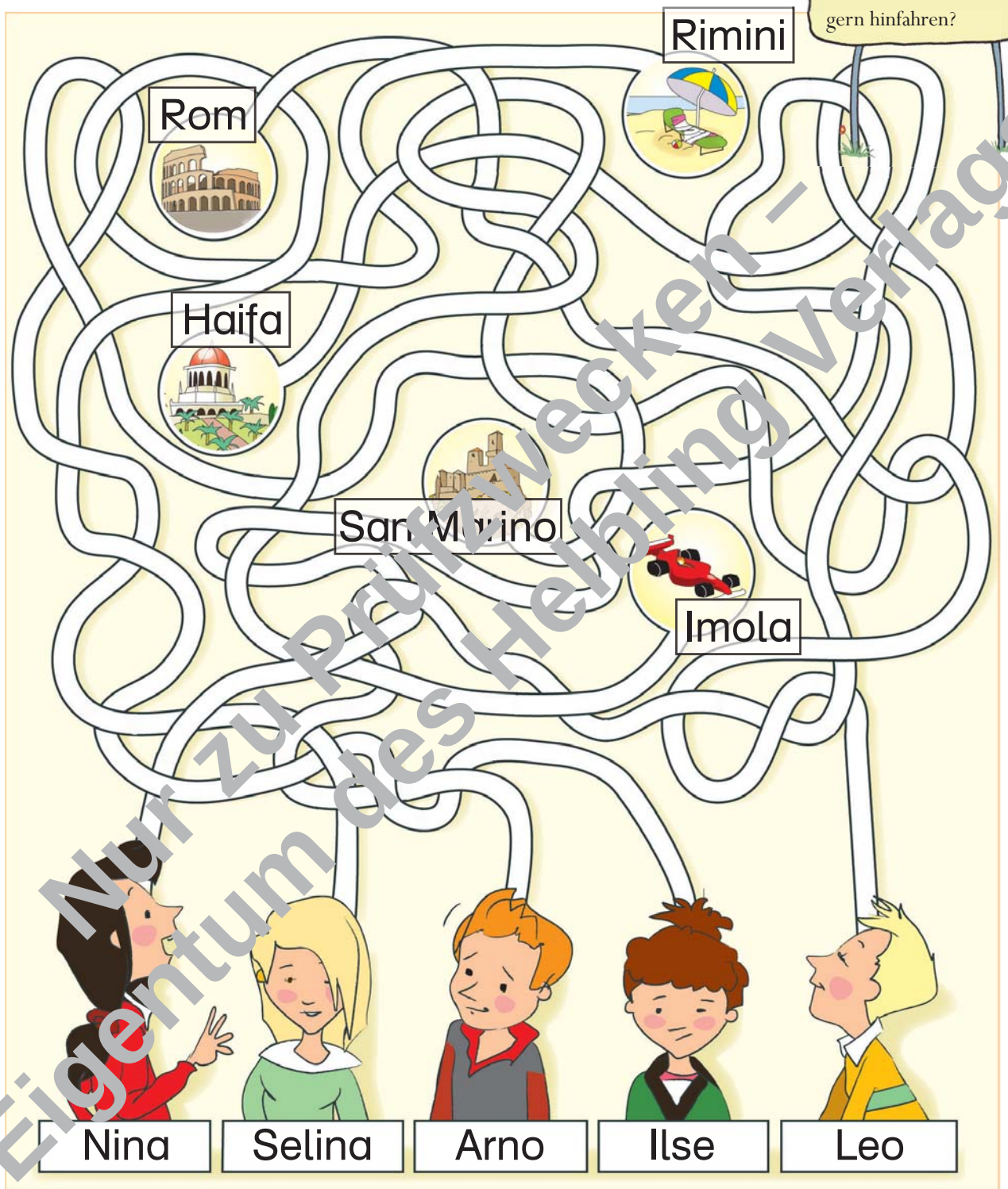
Amila
Irene
Hans
Romana
Roman
Moni
Lilo
Lisa
Rafael
Emil
Marion
Ralf
Maria
Ali
Leo
Wolfi
Ilse
Sara
Arno

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Zwischen Mädchen- und Bubennamen unterscheiden. Die Kinder entscheiden, welche Namen sie kennen und bemalen die entsprechenden Tassen farbig.

1 Wer war wo?

Wo warst du schon?
Welche anderen Städte kennst du?
Wo würdest du gern hinfahren?

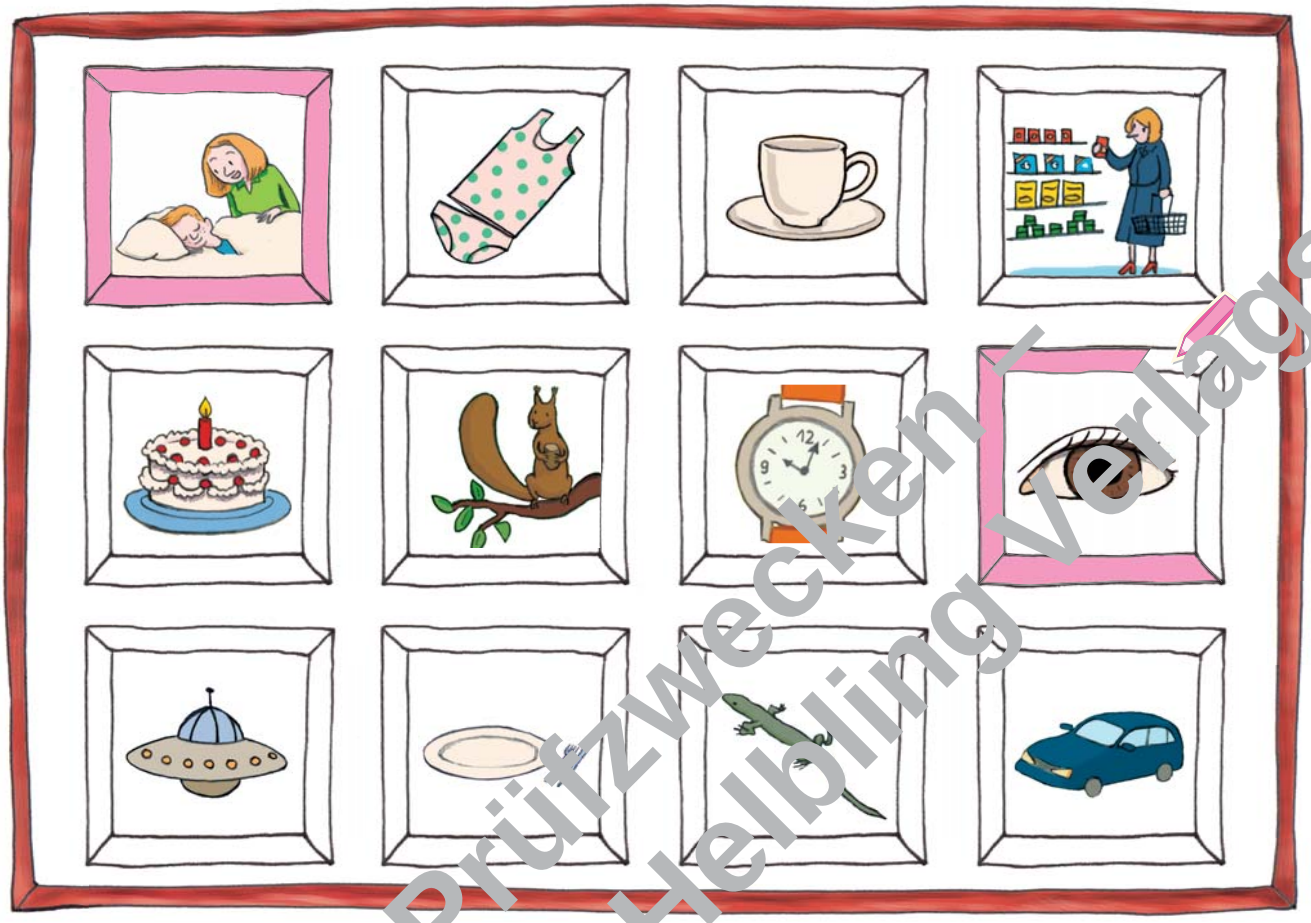


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

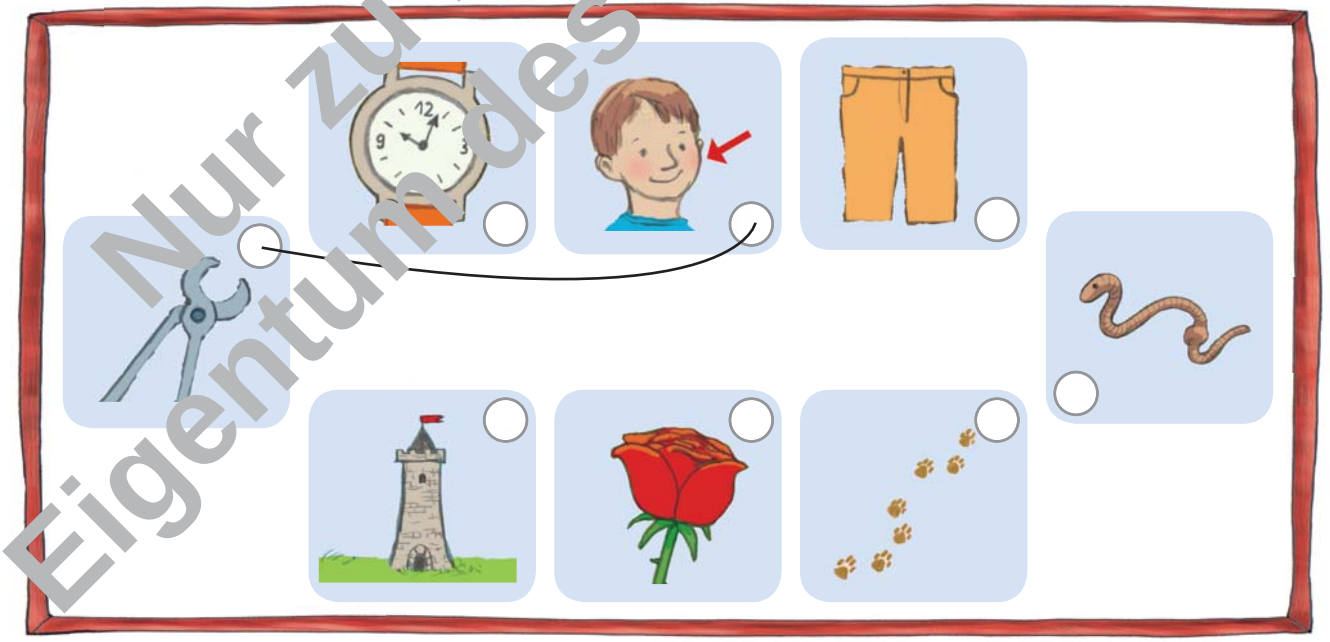
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
1 Die Schüler/-innen lesen die Namen der Städte und Kinder; sie zeichnen die Wege farbig nach und finden heraus, wer wo auf Urlaub war.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören

4. Tt Uu Ei ei Au au ch

1



2



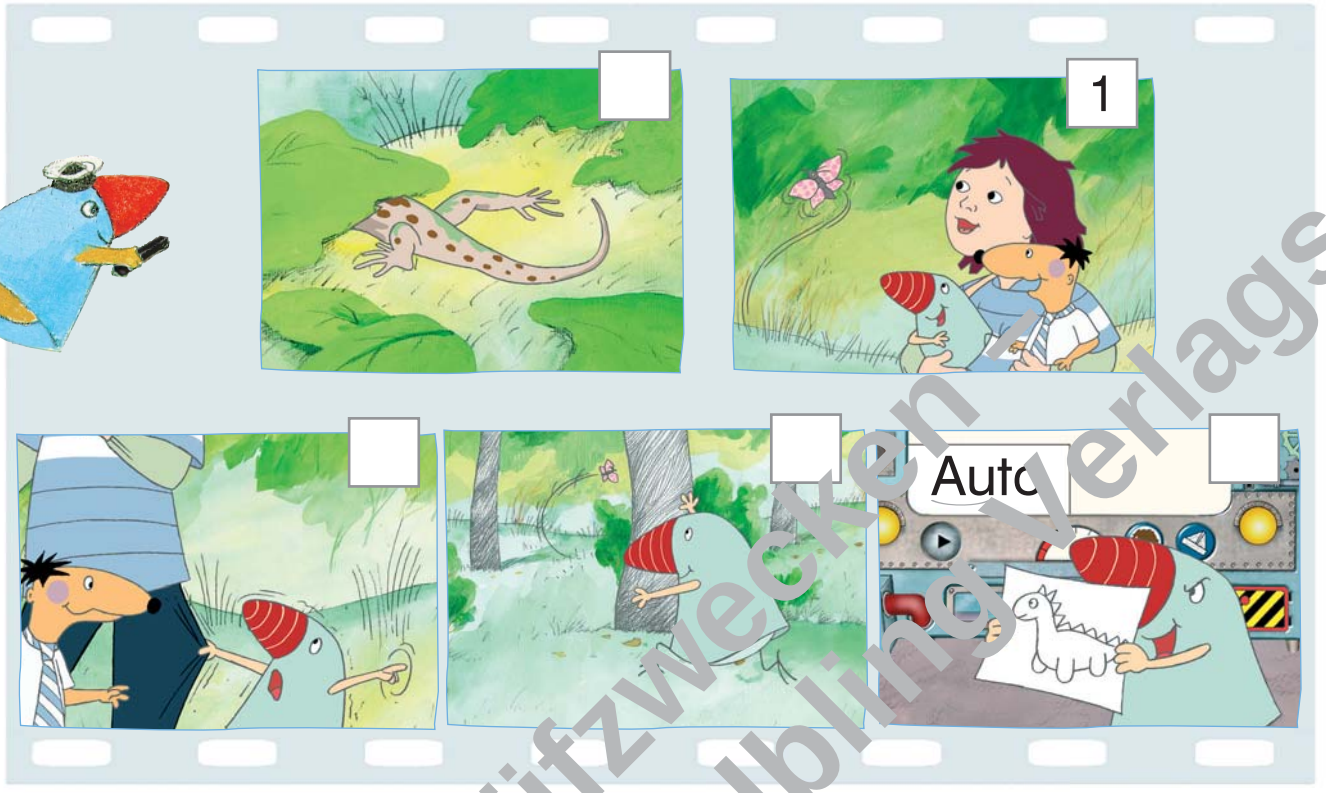
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (aufwecken, Unterwäsche, Tasse, einkaufen, Torte, Eichhörnchen, Uhr, Auge, Ufo, Teller, Eidechse, Auto)

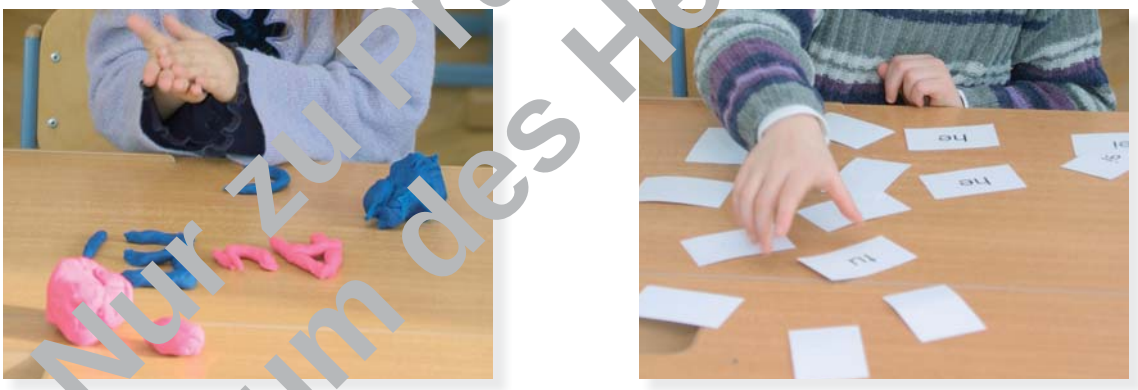
2 Lautschulung / Endreim erkennen: Bilder benennen; Bilder mit dem gleichen Endreim verbinden (Uhr, Wange, Hose, Zange, Schlange, Turm, Rose, Spur)

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

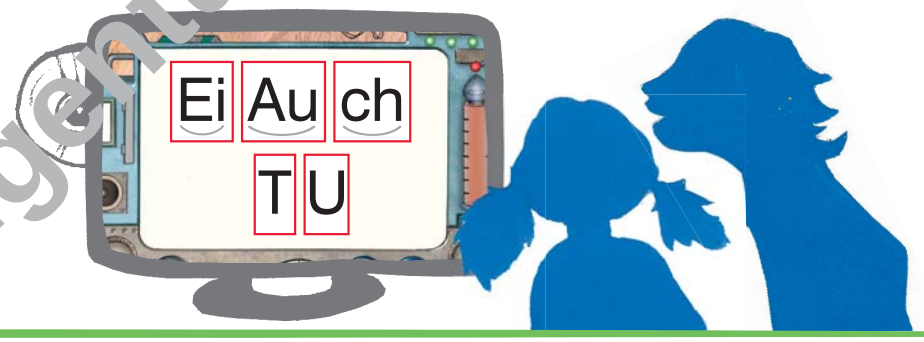
1



2



3

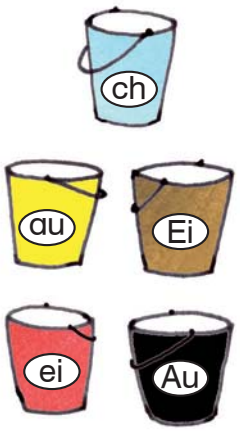


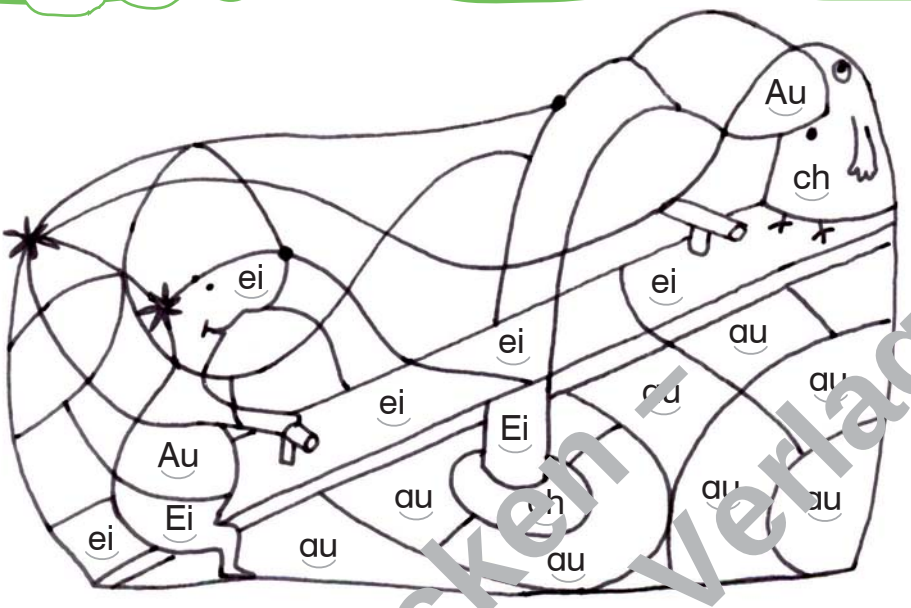
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Das dritte Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
2 Lernstationen zum Buchstabentag.
3 **Lesetraining:** Einsatz der CD-ROM: SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

4. Tt Uu Ei ei Au au ch

1





2

Wo ist dein liebster Spielplatz?
Was spielst du am liebsten?
Welche Spiele kennst du?
Spielst du lieber allein oder
mit anderen? Warum?

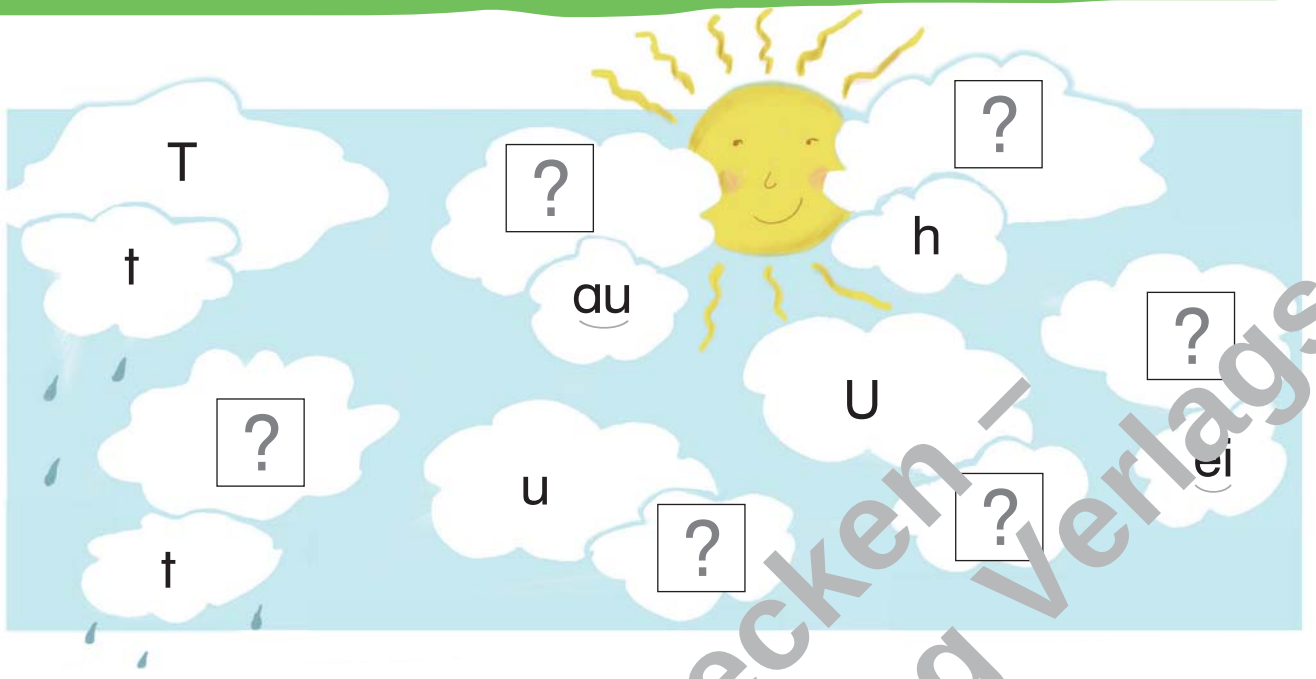
Au ☐ - mal au ☐ - mal ch ☐ - mal

Ei ☐ - mal ei ☐ - mal

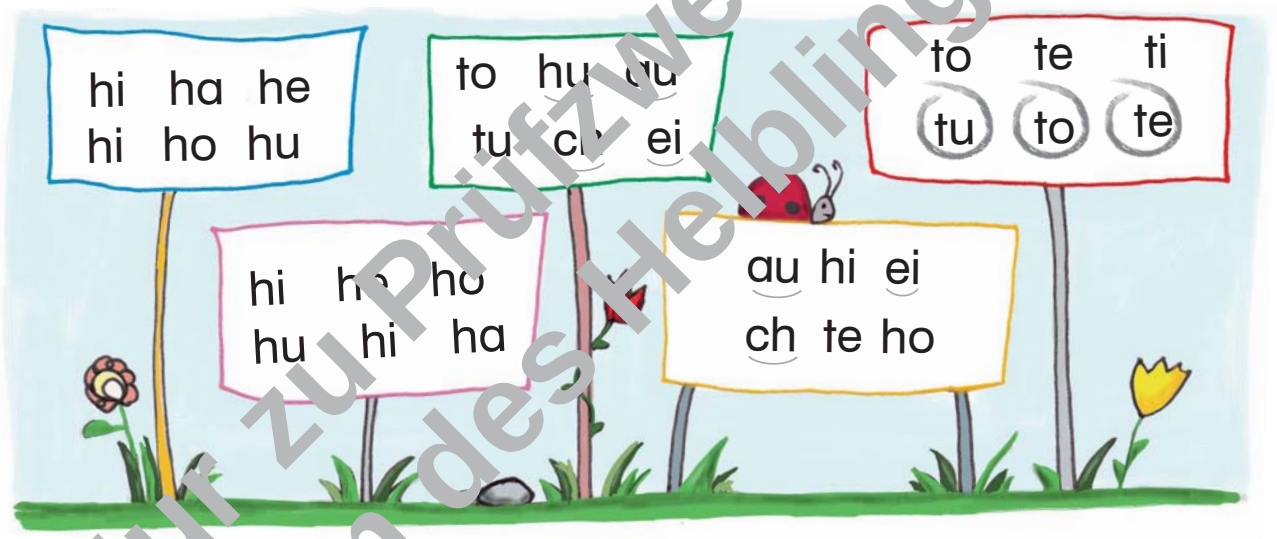
Eigentum des Helbling Verlags – Nur zu Prüfzwecken

1 Bemalen von Bildsegmenten nach einem vorgegebenen Farbcode.
2 Die Kinder zählen die Buchstabenkombinationen im Suchbild und tragen die Anzahl ein.
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie Ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören

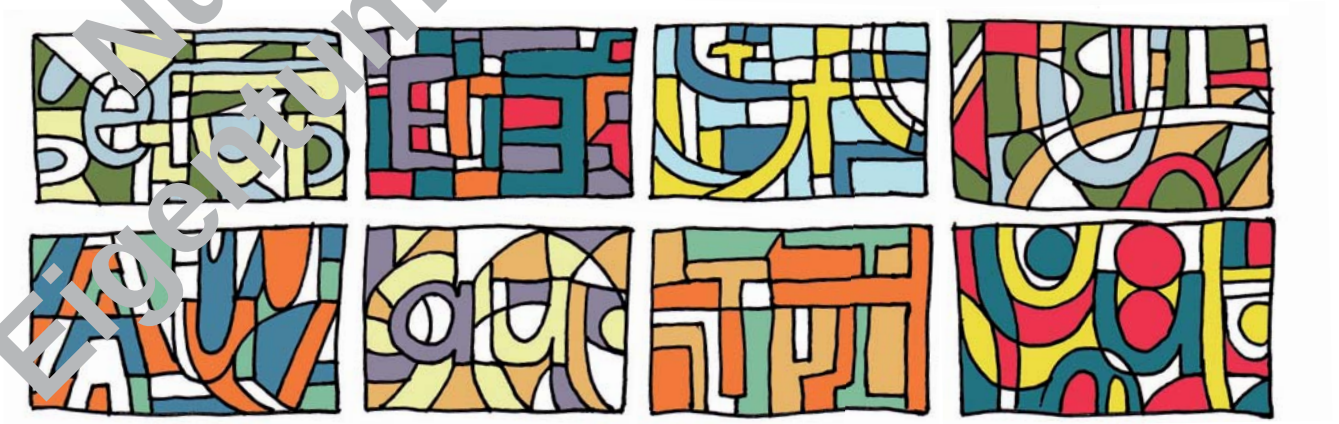
1



2



3



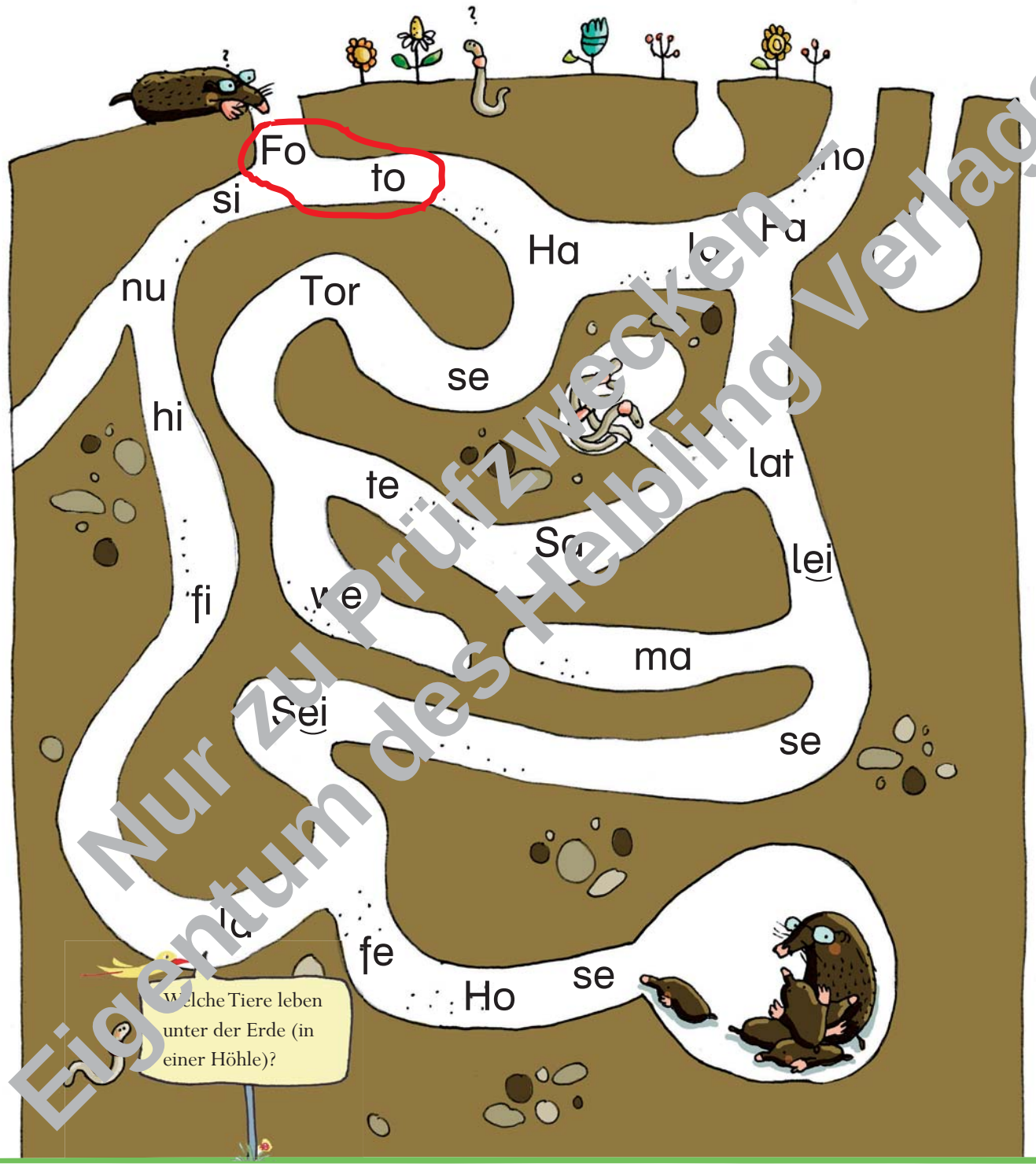
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Einkleben der passenden Groß- bzw. Kleinbuchstaben (Anhang S. 151).
2 Audio-CD: Welche der Silbenreihen ist die richtige? Die Kinder hören eine Silbenreihe von der Audio-CD und kreisen die passenden Silben jeweils farbig ein.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
3 Die Kinder finden und benennen die versteckten Buchstaben.
1 - 3 SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

4. Tt Uu Ei ei Au au ch

1

Torte	Salat	Foto ✓	Hase	Seife	leise	Hose



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder finden den Weg durch das Labyrinth, indem sie die Silben zu Wörtern zusammenhängen. Die Wörter werden jeweils oben in der Lesezeile abgehakt.

LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

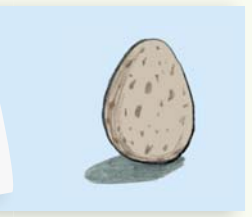
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.

HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören **HSR 2** Informationen einholen und sie an andere weitergeben

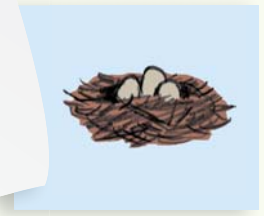
1

Loch

?



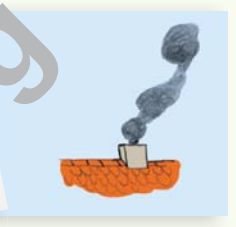
?



?

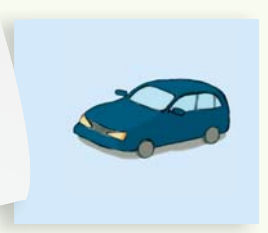
?

?



?

?



?

?

?

?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Wörter und Bilder einander zuordnen; Wörter einkleben (Anhang S.151).
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

5. -en -er -el Dd

1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Lautschulung / Silben entdecken: Die abgebildeten Tiere benennen; der Anleitung folgen; herausfinden, welche Tiernamen bestimmte Silben enthalten; den Weg zuerst mit dem Finger nachfahren, dann mit einem Buntstift markieren (Hahn, Fuchs, Ente, Pinguin, Krake, Krokodil, Lama, Löwe, Delfin, Insel, Pferd)

SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1

2

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

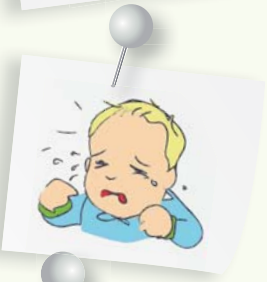
1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilder durchstreichen, die am Anfang ganz anders klingen als Delfin (Dachs, Affe, Delfin, Dackel, Esel, Dino(saurier), Hamster)
SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Das vierte Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder. LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

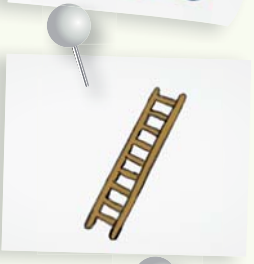
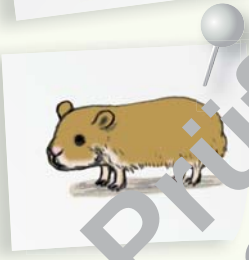
5. -en -er -el Dd

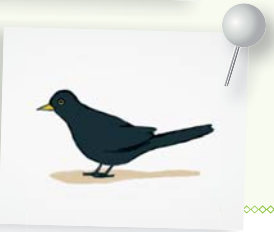
1

der	das	der	das	der

2





Monster

Hamster

Esel

weinen

Amsel

Reiter

Fenster

Dose

Ofen

Dach

Leiter

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen Wörter.
2 Audio-CD: Welche Farben haben die Stecknadeln? Die Kinder hören die Wörter und malen die Stecknadelknöpfe entsprechend an.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1

ein
eine
Ananas

ein
eine
Amsel

ein
eine
Hase

ein
eine
Leiter

2

das
der
Rechen

das
der
Fenster

das
der
Helm

das
der
Auto

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 2 Die Kinder ordnen jedem Wort den richtigen Begleiter und das richtige Bild zu.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene
SPB 3 Über Einsichten in die Funktionen von Wort und Satz verfügen

1 Warum nur, warum?

Warum ist Oma so rot?

Warum so tomatenrot?

Warum ist das so?

Oma war im Solarium.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören
HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben

1 Was ist los?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und spielen die Szene nach.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 3 In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln

1 Warum lacht Iris?

Michael lernt lesen.
Iris lacht.
Was ist mit Leo los?

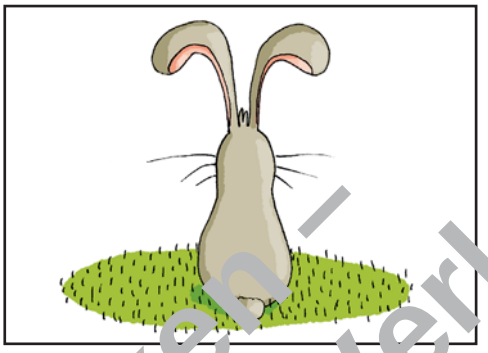
Lernt er auch lesen?
Nein.
Er tut nur so.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

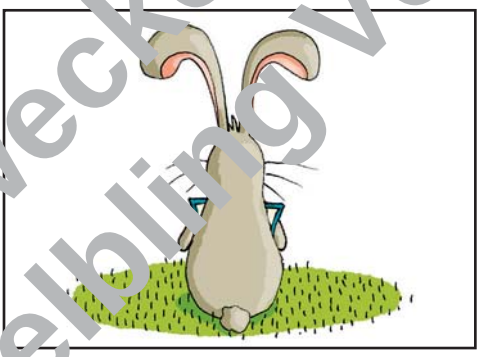
1 Die Kinder lesen den Text.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
2 Sprechanlass: Warum tut Leo nur so?
HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben

1 Na so was!

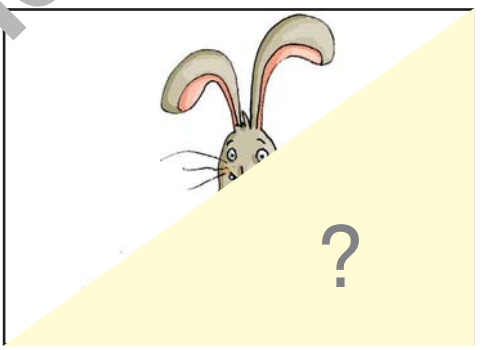
Ein Hase!
Was macht er?



Lernt er auch lesen?
Nein.



Er tut nicht einmal so.
Er ...



2

Na so was!
Der Hase lernt .

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Mini-Rap – Gibt's doch nicht! Die Kinder lesen den Text und versuchen, das Ende der Geschichte zu erraten (Anhang S. 153).
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
2 Schreibanlass: Die Kinder schreiben und zeichnen dazu.
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen

1 Hilfe, ein Monster!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder erzählen zur Einstimmung kurze Geschichten.
HSR 3 In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln
Sie lesen den Text und spielen die Szene nach.
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 Eine Reise

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und tragen ihn ausdrucksstark vor (mit verteilten Rollen) (Anhang S. 153).

HSR 6 Deutlich und ausdrucksvoll sprechen

LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen

LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

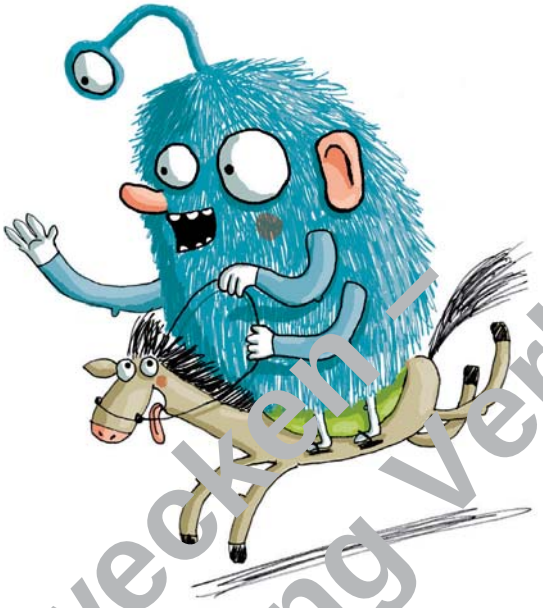
1 Warum lacht Marion?

Es ist nach acht.
Im Tal ist es finster.
Ein altes Monster macht sich auf eine Reise.
Es reitet los.

Das Monster ist in Marions Hof.
Marion ist im Haus.
Marion malt.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text. Sie sollen zu der Geschichte ein Ende finden und dazu Zeichnungen anfertigen (Anhang S. 153).
HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen



Nun ist Marion im Hof.
Da ist es finster.
Marion hat Mut.
Ha ha! Marion lacht laut.

Warum lacht Marion?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Ilses Lineal

Hast du schon einmal etwas verloren?
Hast du es wieder gefunden?
Bist du schon einmal ausgelacht worden?
Was sollen deine Freunde tun, wenn sie sehen, dass du ausgelacht wirst?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Hellbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und reden darüber, wie sich die Personen der Geschichte fühlen.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören HSR 3 In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln

1 Was machen wir?

Lilo: Rufus hilf mir!

Rufus: Was machen wir, Lilo?
Tomatensaft mit Milch?
Ananas mit Senf?
Eis mit Seife?
Maroni mit Ameisen?

Lilo: Nein, Rufus!
Nicht so seltsame Sachen.
Machen wir Milchreis. –
Milchreis mit Rosinen.

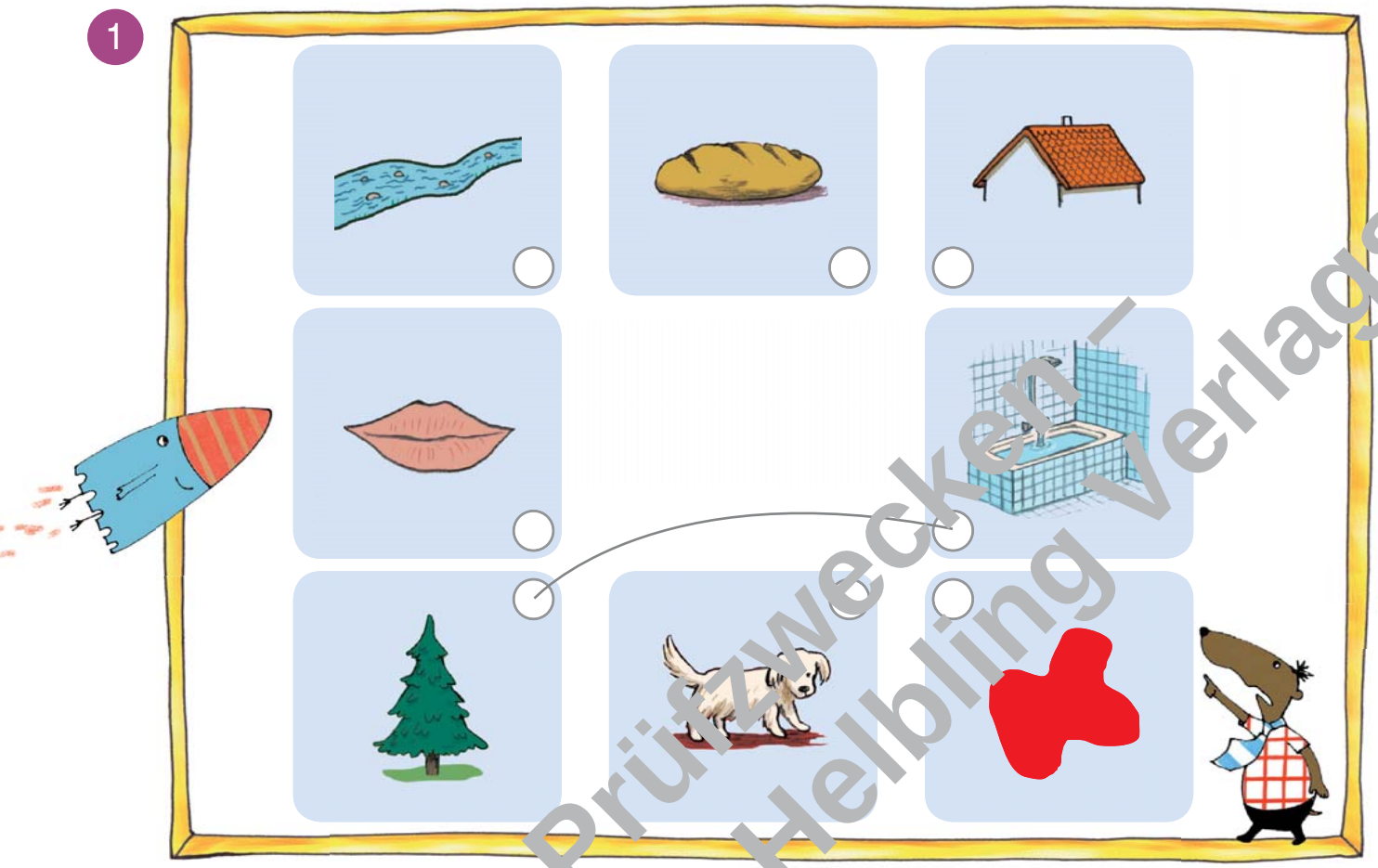
Rufus: Mmmm!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

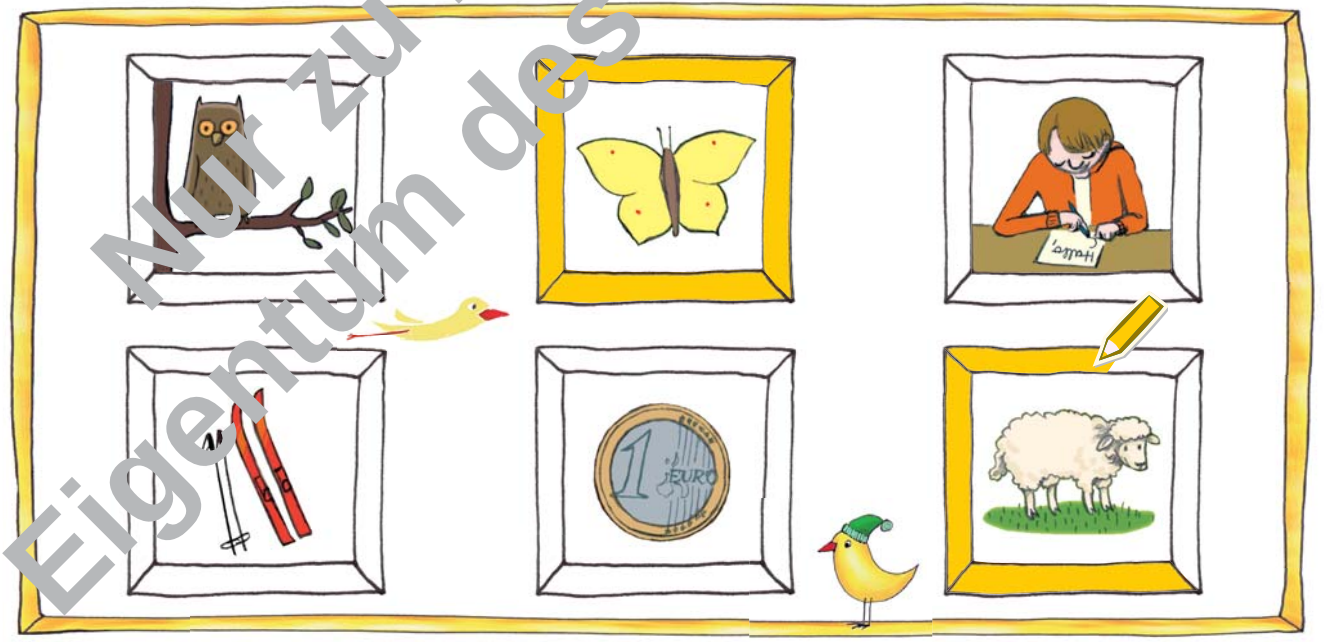
1 Die Kinder berichten von ihren Lieblingsspeisen und lesen den Text.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

6. eu sch ff ll mm nn rr ss

1



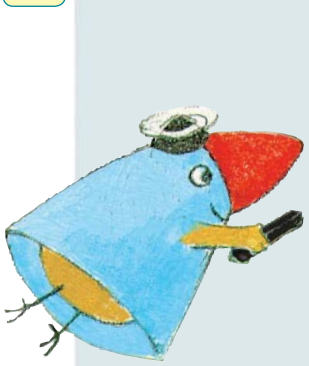
2

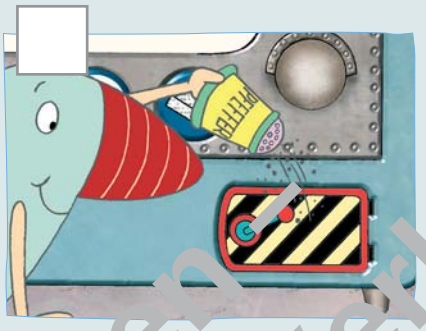


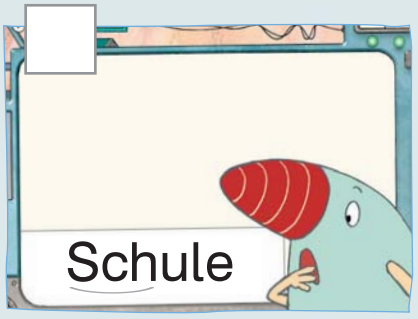
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

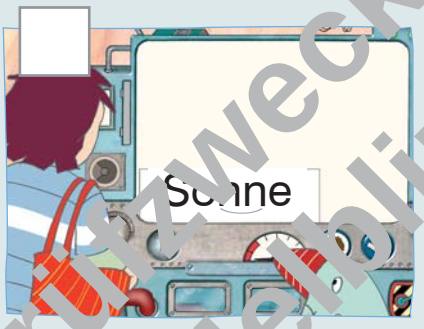
1 Lautschulung / Endreim erkennen: Bilder benennen; Bilder mit dem gleichen Endreim verbinden (Bach, Brot, Dach, Mund, Wanne, Tanne, Hund, rot)
2 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen um Bilder mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (Eule, Schmetterling, schreiben, Schi, Euro, Schaf)
SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1









2

Hase	lachen	Amsel	Fenster
Auto	Esel	Leiter	weinen
leise	Salat	doch	Reise
Maus	Lineal	Dose	finster

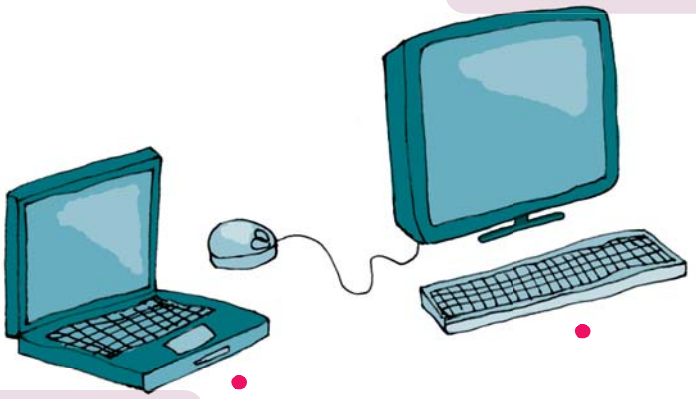
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Hehling Verlags

1 Das fünfte Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder. **LE 3.3** Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Speedleseübung **LE 2** Über eine altersadäquate Lesefertigkeit verfügen **LE 2.2** Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

6. eu sch ff ll mm nn rr ss

1

reu scheu eu



eu scheu reu

reu scheu feu

eu schau heu

schau heu schei

schau
schu
teu

schau
schu
neu

schau
heu schu

meu schei leu

scha schau scheu

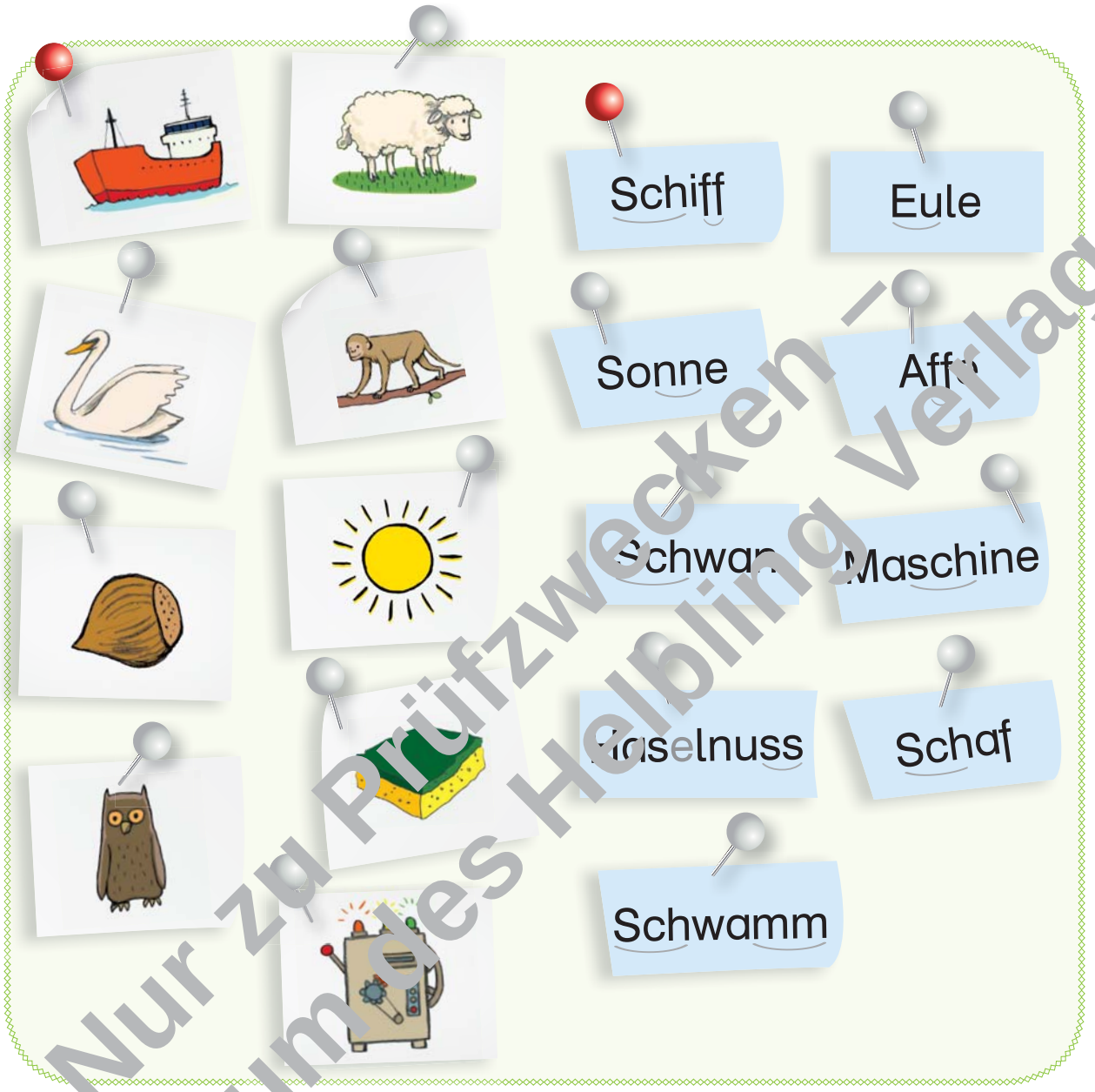
scha schau neu

meu schei heu

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Emils Spielsachen. Die Kinder hören Anweisungen und entscheiden, welche Spielsachen Emil gehören.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

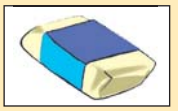
1



2

Das schwimmt:

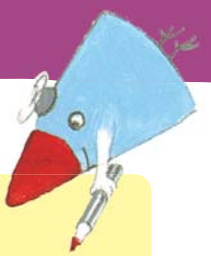
Das schwimmt nicht:



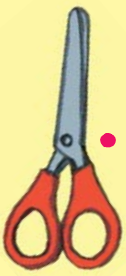
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Welche Farben haben die Stecknadeln? Die Kinder bemalen die Köpfe der Stecknadeln nach Anweisung von der Audio-CD.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene
2 Schreibanlass: Die Kinder schreiben dazu und führen ein Experiment durch.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen

6. eu sch ff ll mm nn rr ss



1



- Schachtel
- Schere

- schreien
- schlafen

2

das • • Schiff

der • • Schaufel

das • • Hammer

der • • Himmel

das • • Feuer

der • • Fenster

das • • Schach

der • • Messer

das • • Wetter

der • • Wasser

das • • Flasche

der • • Fell

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 2 Die Kinder entscheiden, welches Wort aus jedem Wortpaar jeweils zum Bild passt und verbinden das Bild mit dem Wort.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder ordnen Äußerungen den jeweiligen Situationen zu und kleben sie ein (Anhang S.153).

LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis

LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 Miriam Maus auf Reisen

Miriam Maus macht eine Reise.
Da ist eine Scheune.
In der Scheune ist etwas Heu.
„Ich will schlafen!“, meint Miriam.
Um Mitternacht wacht Miriam auf.
„Ameisen! Ameisen!
Nichts als Ameisen!“, schreit Miriam.
Miriam rennt ins Freie.

Miriam Maus sucht sich ein Hotel.
Miriam atmet auf.
Schon schlummert Miriam sanft.
Ameisenfrei.
Noch ...

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text sinnerfassend und erfinden eine Fortsetzung der Geschichte.
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen
Audio-CD: Ameisen kommen! LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern. HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören

1 Ein Mann schleicht ums Haus

Es ist Nacht.
Alle schlafen schon.
Nur Herr Fellner schaut
aus seinem Fenster.
Ein Mann schleicht im Schein
einer Laterne ums Haus.

Er hat ein scharfes Messer mit.

Herr Fellner schleicht heimlich
hinterher.
Der Mann mit dem Messer ist
Herr Maurer.
Was will er nur?

Da muss Herr Fellner lachen.
Herr Maurer holt nur rote Rosen!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und sagen, was ihnen an der Geschichte am besten gefallen hat.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

7. Bb Gg Vv aa ee oo ah eh

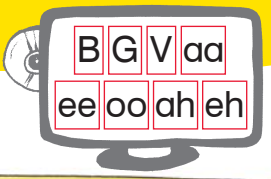
1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Lauterkennung; Bilder benennen: (Bagger, Auto, Stopp, Traktor, Zug, Flasche, Tasse, Ampel, Zebra, Hase, Hund, Nase, Wal, Fuchs, Maus, Fisch) Anleitung folgen; herausfinden, welche Wörter bestimmte Laute enthalten; den Weg zuerst mit dem Finger nachfahren, dann mit einem Buntstift markieren

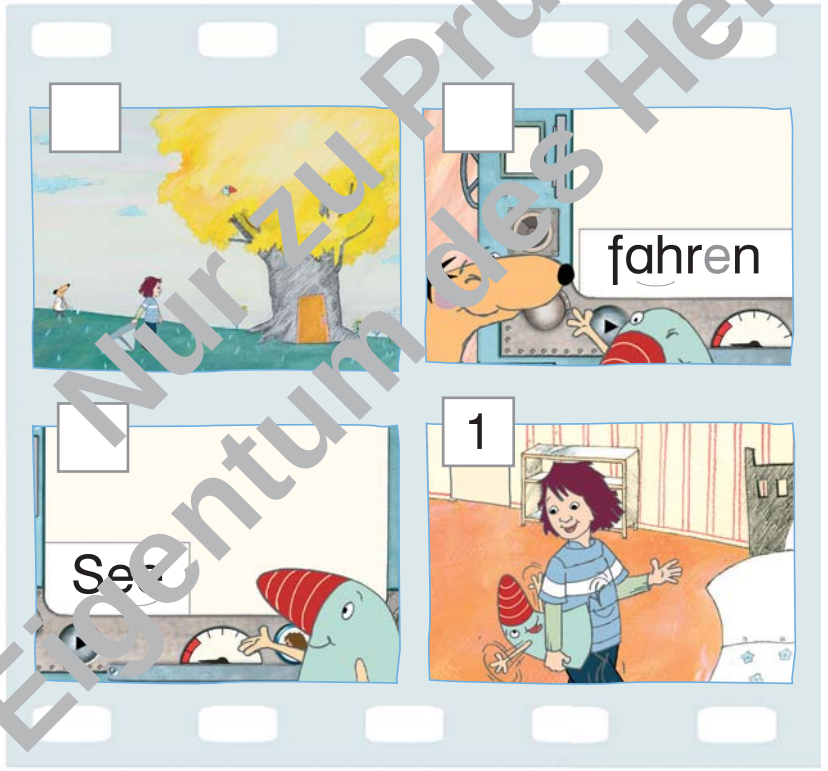
SPB 1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener Sprache unterscheiden

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen



1

2



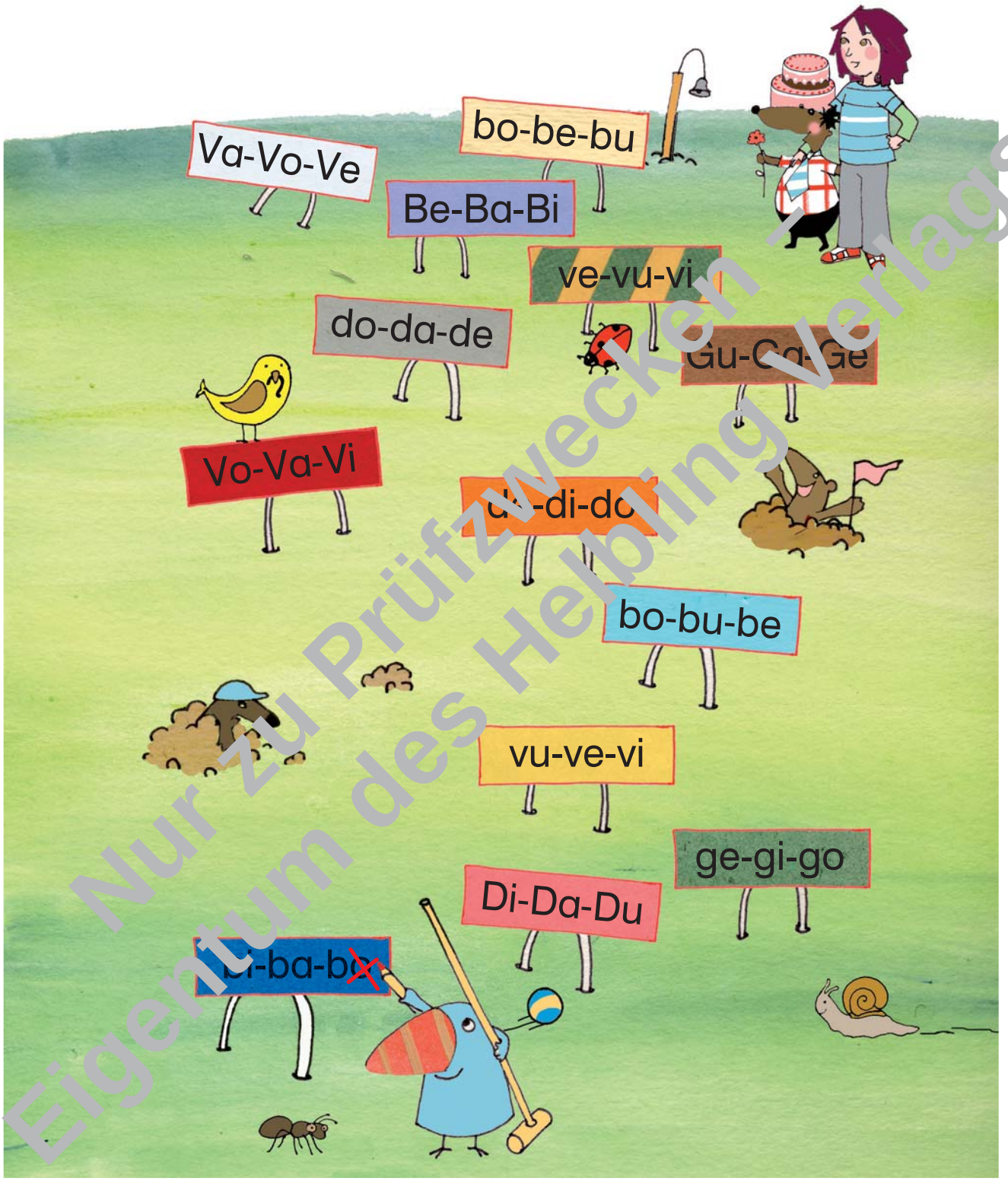
3

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen um Bilder mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (Banane, Vater, Gitarre, Bagger, Gans, Veilchen, Gabel, Ball, Vogel)
SPB 1.1 Merkmale von gesprochener Sprache unterscheiden SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien.
2 Das sechste Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder. LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
3 Lernstationen zum Buchstabentag
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

7. Bb Gg Vv aa ee oo ah eh

1



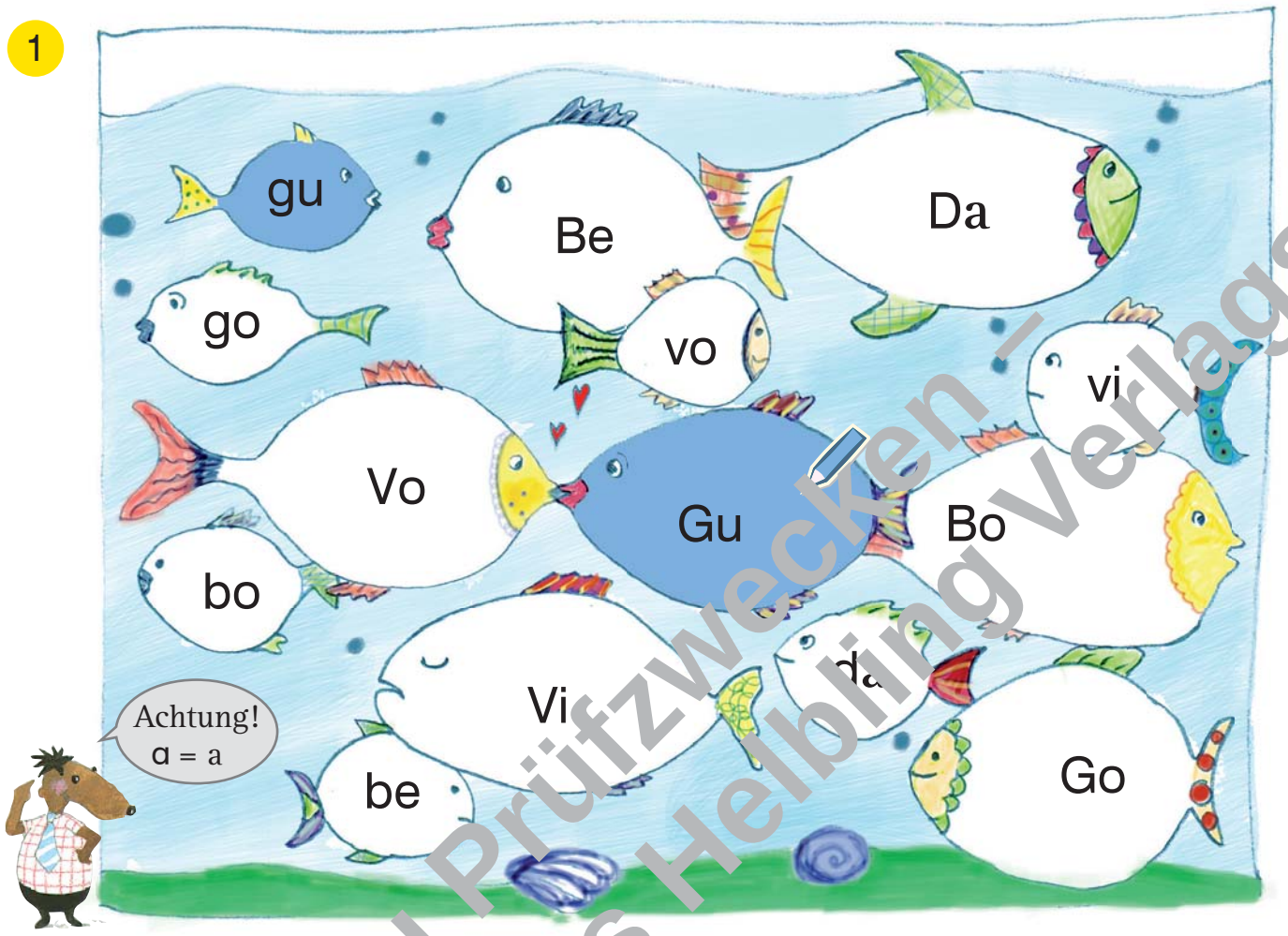
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Rufus' Geburtstag. Die Kinder hören Silben von der Audio-CD und streichen alle nicht passenden Silben durch.

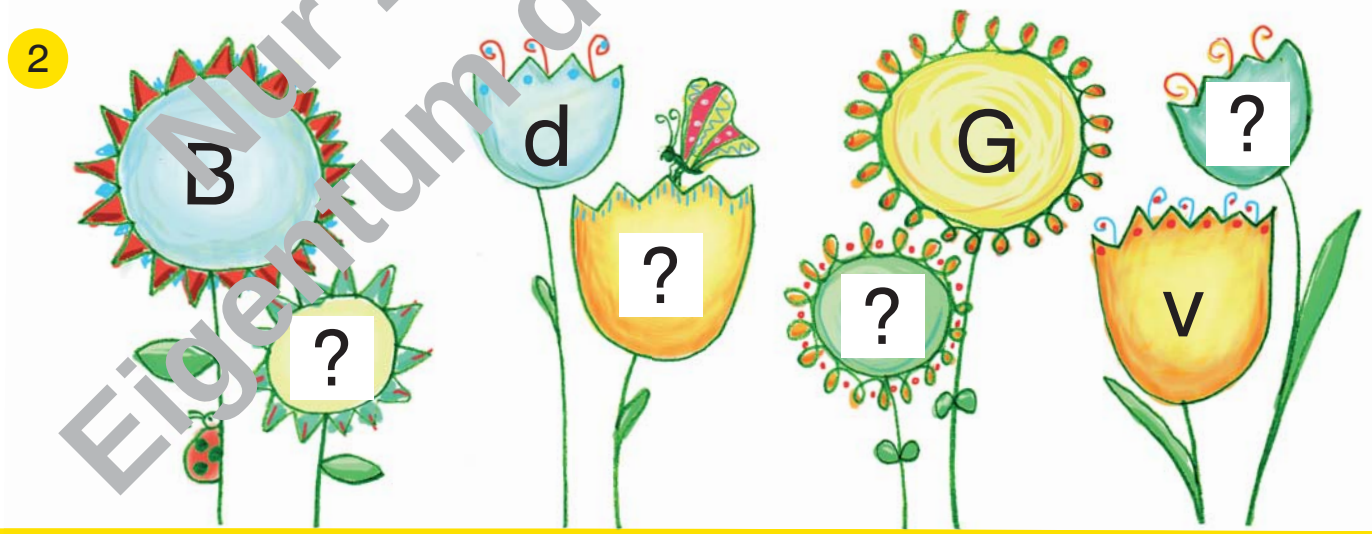
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1



2



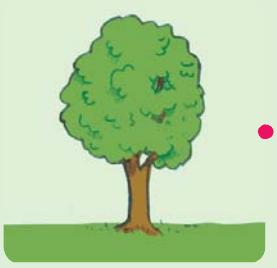
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder ordnen große und kleine Silben durch Anmalen der Fische in den entsprechenden Farben einander zu.
2 Fehlende Groß- und Kleinbuchstaben einkleben (Anhang S. 150).

1

- Bach
- Buch
- Blech

- Regen
- Rose
- Reh



- Baum
- Traum
- Schaum

- Blume
- Blut
- Blatt

- Tuch
- Fach
- Dach

- Vogel
- Veilchen
- Vater

- Gesicht
- Geld
- Geschichte

- Leder
- leider
- Feder

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder verbinden das jeweilige Bild mit dem passenden Wort.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

1 Was ist da los?

Hast du schon einmal ein verletztes Tier gefunden? Was hast du gemacht?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text. **LE 2** Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören

1 Otto und das Meer

Otto ist ein guter Schwimmer.
Im Sommer war er in Italien am Meer.
Er wollte nicht und nicht aus dem Wasser.

Nun ist es nicht mehr warm.
Otto erinnert sich aber noch oft an das Meer.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und sagen, was ihnen an der Geschichte am besten gefällt.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

Immer, wenn es Abend wird,
ist Otto in seinem eigenen Meer.
Sein Meer ist nicht in Italien.
Es ist in seiner Badewanne.
Otto ist umgeben von Schiffen.
Er macht gerne hohe Wellen.
Auch heute Abend ist Otto in seinem Meer.

Ottos Mutti schaut ins Bad.
„Was ist denn da los?“, ruft Mutti.
Alles ist voll Wasser.
Auf dem Boden schwimmen Ottos Schiffe.
„Tut mir leid, Mutti“, meint Otto.
„Da war ein wildes Unwetter.“

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Das Festessen

Oma hat Maria ins Gasthaus eingeladen und gesagt:
„Du darfst essen, was du willst.“

Maria will eine Bratwurst mit einem gemischten Eis.
Oma findet das seltsam.

„Das ist doch nicht gesund“, sagt Oma.
„Du hast aber gesagt,
ich darf essen, was ich will“, brummt Maria.
„Also gut“, sagt Oma.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder sollen den Text sinnerfassend lesen und sagen, was ihnen an der Geschichte am besten gefallen hat.
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Rollenspiel: In einem Gasthaus. LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen

Maria isst Bratwurst und gemischtes Eis,
dann Nusstorte mit Tomaten und
Birnentorte mit Heidelbeeren.

„Ich nehme als Nachtisch eine Schaumrolle
und eine Tasse Tee mit Milch“, sagt Oma.
„Magst du auch eine Schaumrolle?“, fragt Oma.
„Nein“, antwortet Maria.
„Hast du denn schon genug?“, meint Oma.
„Genug nicht. Aber Bauchweh!“, sagt Maria.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

2 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Ich esse gern Karottentorte.

Melonen mag ich nicht so gern.

2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder ordnen bestimmten Situationen die passenden Aussagen zu und kleben die Sätze ein. (Anhang S. 155).

LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen

LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 Arme Frau Richter!

Frau Richter isst,
Frau Richter weint,
isst und isst,
weint und weint.

Es muss so sein, da wett' ich:
Frau Richter isst nur Rettich.

2 Schreib ins Heft.

Das sind wir!

	Schaumrolle	Bananen	Tomaten
Mario	√	√	X

Mario hat gern Schaumrollen und Bananen.

Tomaten mag Mario nicht.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Arme Frau Richter. Die Kinder hören den Text von der Audio-CD und lesen ihn ausdrucksstark vor.
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 Eine Wurmtorte – Was ist denn das?

Im Sommer machte Familie Gerstner Urlaub
auf dem Bauernhof.
Da gab es eine Menge Arbeit.
Frau Gerstner half auf dem Feld, in der Scheune
und im Garten mit.
„Das ist sehr gesund!“, sagte Frau Gerstner.
Gerhard, der Sohn des Bauern, musste oft laut lachen,
wenn Frau Gerstner arbeitete.

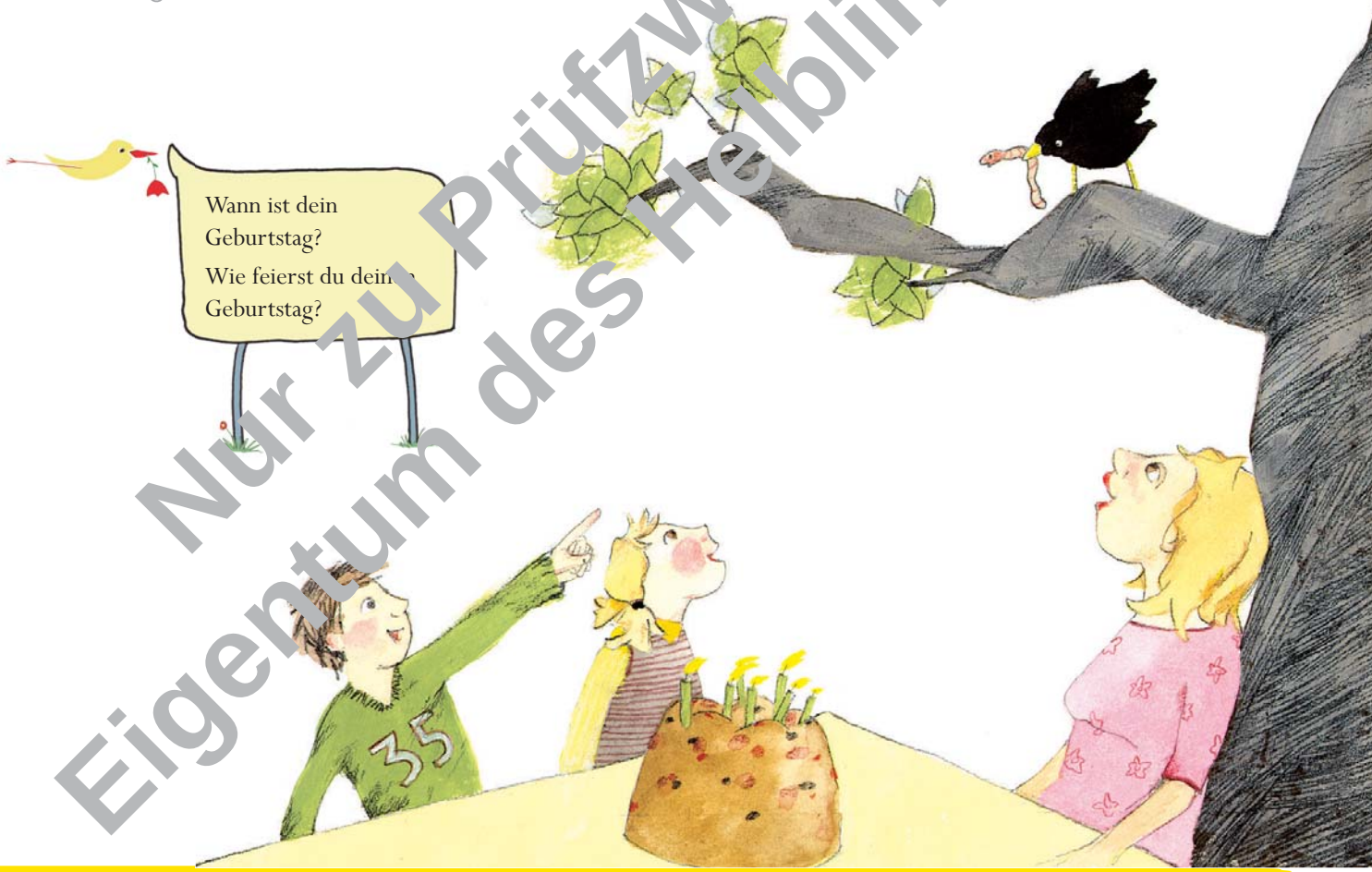
Elsi, Frau Gerstners Tochter,
und Gerhard wurden gute Freunde.
An einem Montag hatte Elsi Geburtstag.
Es gab eine tolle Torte und eine Geburtstagsfeier im Garten.
„Na, Gerhard, willst du eine Festrede halten?“,
fragte Frau Gerstner.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text. LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

Gerhard lachte: „Eine Festrede? – Nein.
Aber ich habe eine Frage:
Ist der Vogel da oben auch eingeladen?
Ich glaube, er hat dir etwas mitgebracht, Elsi!“

Alle schauten hinauf. Auf einem Ast war ein Vogel.
Er hatte einen fetten Wurm im Schnabel.
„Ein Wurm. Uiiii! Grauslich!“, meinte Elsi.
Da geschah es. Der Vogel flog weg.
Der Wurm landete mitten auf der Geburtstagstorte.
„Alles Gute!“, sagte Gerhard.

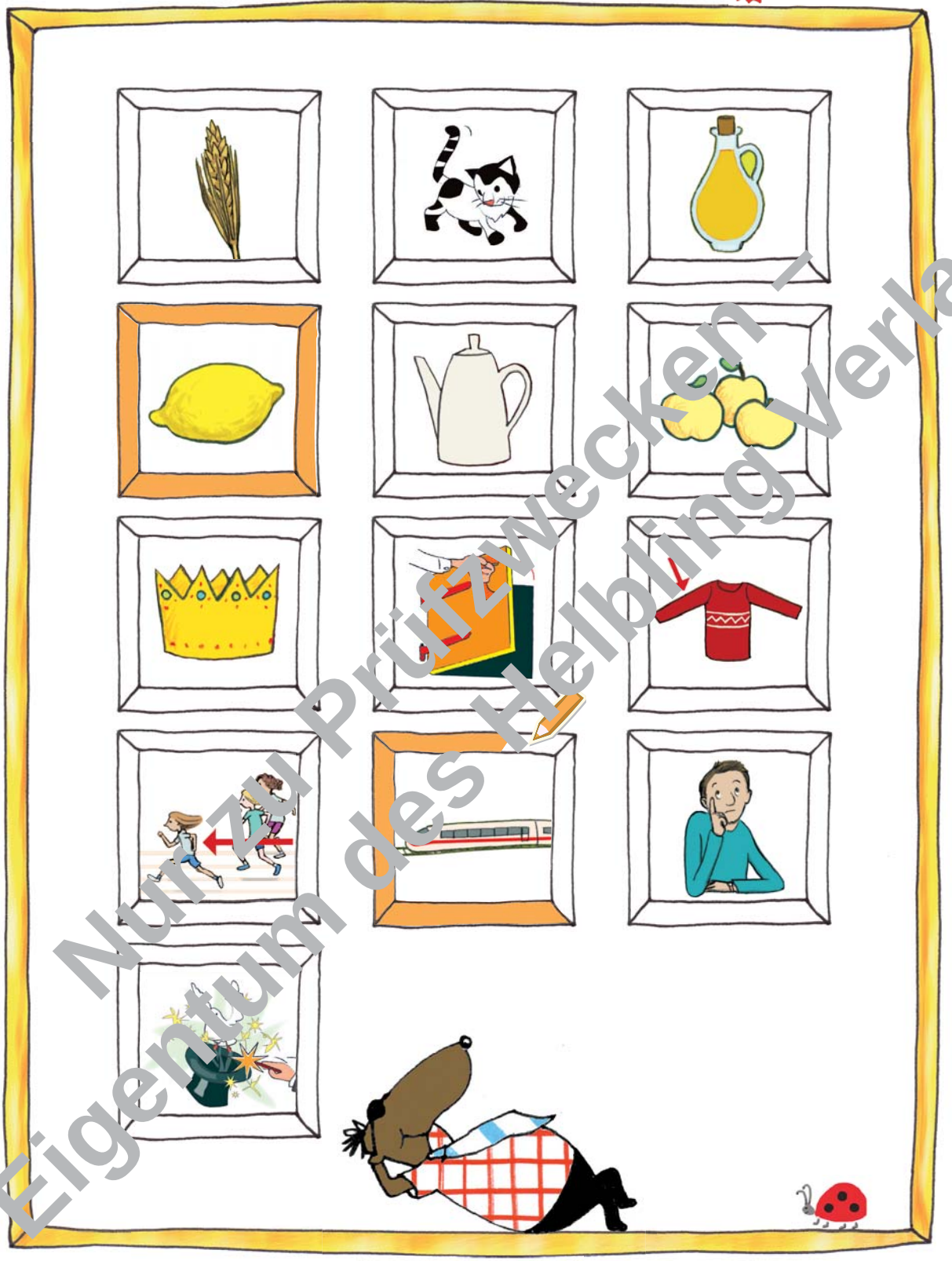


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören

8. Zz Kk Ää Öö Üü ck ie äu

1



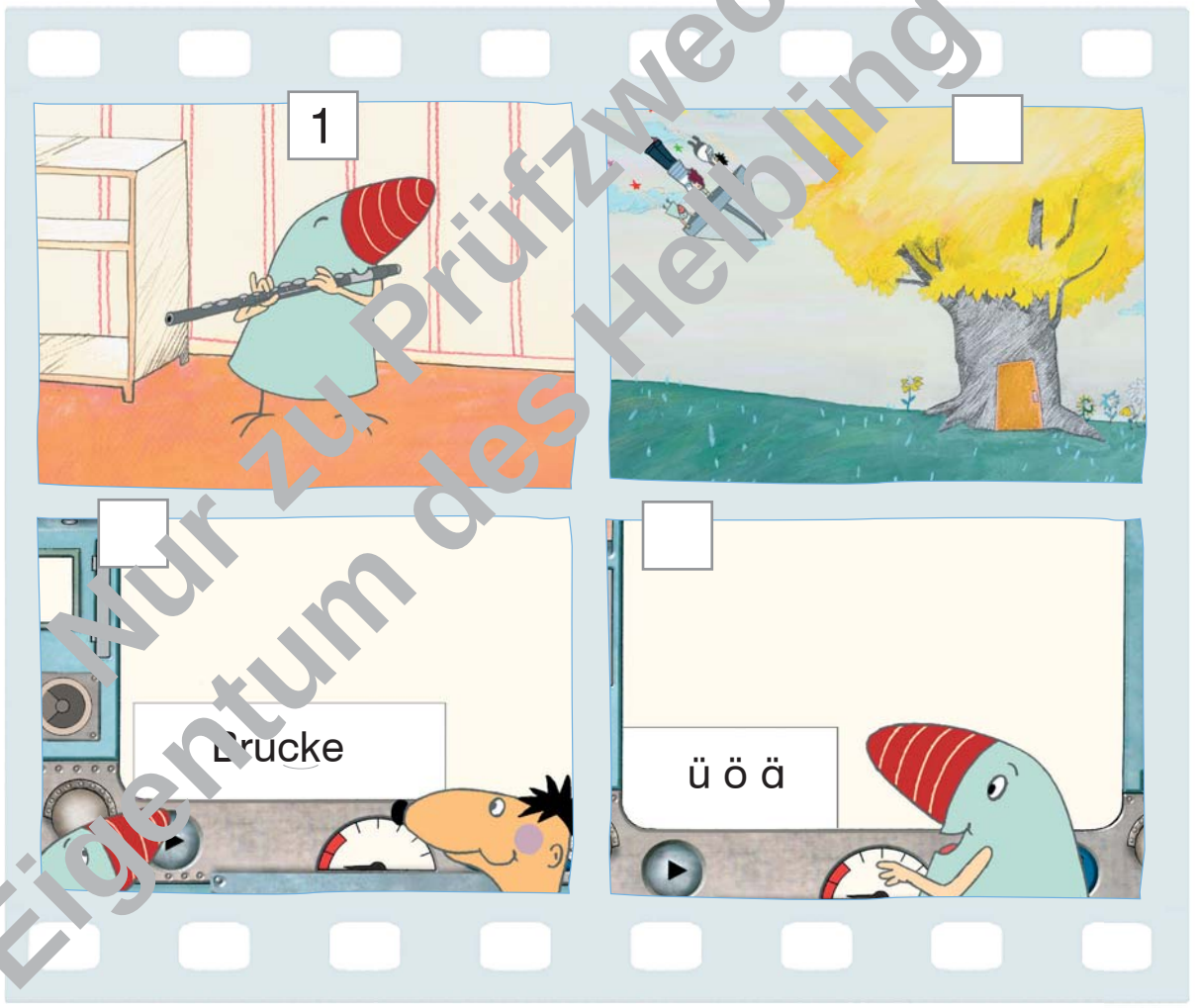
Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen um Bilder mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (Ähre, Katze, Öl, Zitrone, Kanne, Äpfel, Krone, öffnen, Ärmel, überholen, Zug, überlegen, zaubern)

SPB 1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener Sprache unterscheiden

1

2

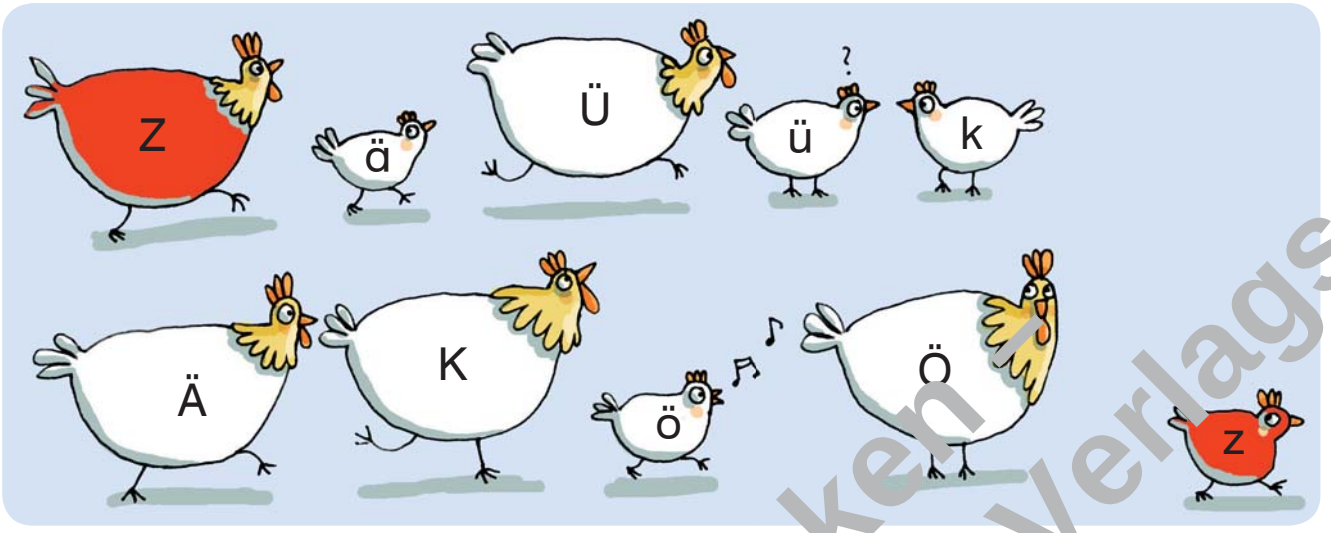


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

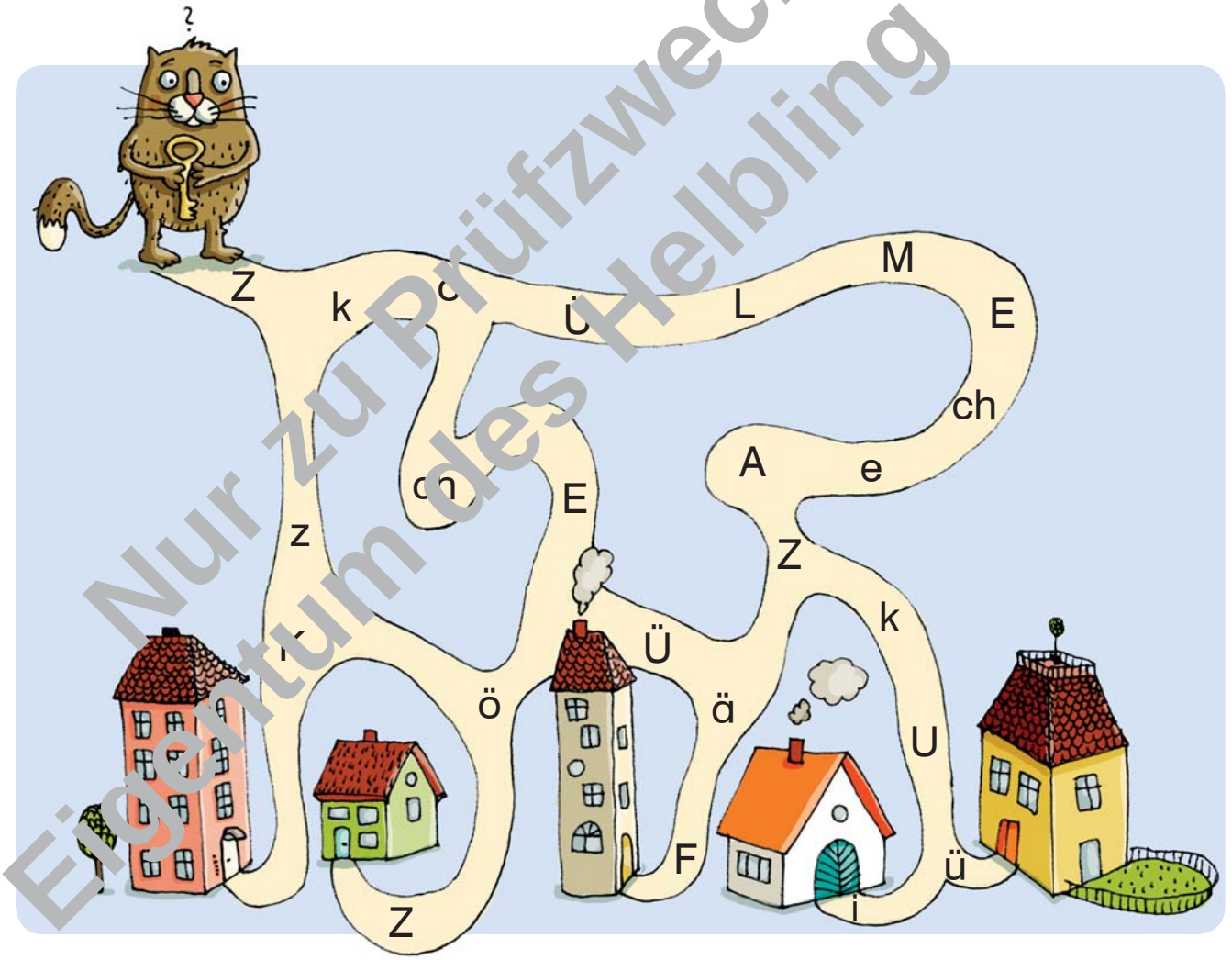
1 Lernstationen zum Buchstabentag
2 Das siebte Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder in der richtigen Reihenfolge.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

8. Zz Kk Ää Öö Üü ck ie äu

1



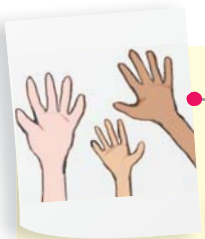
2

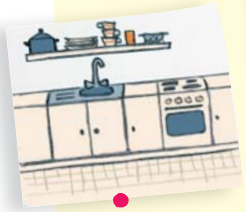


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder ordnen große und kleine Buchstaben durch Anmalen in den jeweils gleichen Farben einander zu.
2 Audio-CD: In welchem Haus wohnt das Kätzchen? Die Kinder hören zu, zeichnen den Weg nach und kleben das Bild vom Kätzchen zum richtigen Haus (Anhang S. 155).
LE 1 Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1 Verbinde.





Hän de me Kä Bäu se Hü che te Zir Kü lö Löf kus schen fel

2 Schreib ins Heft.

Das bin ich!

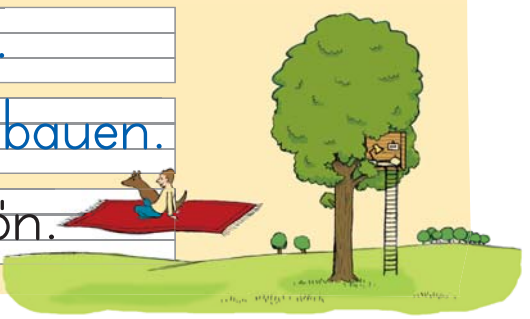
Meine Träume.

Ich möchte gern einen Hund haben.

Ich möchte gern fliegen können.

Ich möchte gern ein Baumhaus bauen.

Das wäre schön, so wunderschön.



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

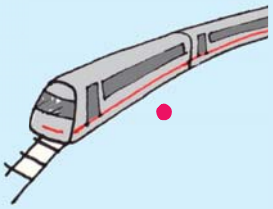
1 Die Kinder hängen Silben zu Wörtern zusammen und ordnen die Wörter den Bildern zu.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen
VT 5 Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

8. Zz Kk Ää Öö Üü ck ie äu

1 Verbinde.

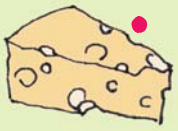
- der Knödel
- der Käfig
- der König

- die Mäuse
- die Häuser
- die Bäume



- der Zufall
- die Zunge
- der Zug

- die Blüte
- die Hüte
- das Gemüse



- der Käfer
- die Säge
- der Käse

- die Banane
- die Bänke
- der Bäcker

2 Schreib ins Heft

Das bin ich!

Wenn ich eine Zauberin wäre,
könnte ich aus Muscheln Schmetterlinge zaubern.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte,
würde ich mir ein U-Boot wünschen.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder verbinden das jeweilige Bild mit dem dazu passenden Wort.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene SPB 3 Über Einsichten in die Funktionen von Wort und Satz verfügen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 2 Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Lies die Geschichte. Dann hör sie dir an.**

Die Suche

Am Nachmittag:

Martin: Hör gut zu!
Wir treffen uns um Mitternacht am Waldrand.

Florian: Was? Um Mitternacht?

Martin: Warum nicht? Hast du vielleicht Angst?

Florian: Ich soll Angst haben? Wirklich nicht.

Martin: Dann ist's gut.
Und noch etwas: Bring eine Schaufel mit!

Florian: Mach ich.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Nachts im Wald. Die Kinder lesen den Text und erzählen, worum es im Gespräch geht.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

Um Mitternacht am Waldrand:

Martin: Alles klar?

Florian: Natürlich. Hier ist die Schaufel.
Und einen Sack hab ich auch mit.
Für das Gold.

Martin: Bestens. Los geht's.

Im Wald:

Florian: Sei ruhig. Da war was! Schnell nach Haus!

Martin: Sei nicht kindisch. Das war eine Eule.

Nach wenigen Minuten:

Martin: Da musst du graben. Da hat der Mann die Kiste versteckt.

Florian: Und sie ist wirklich voll Gold?

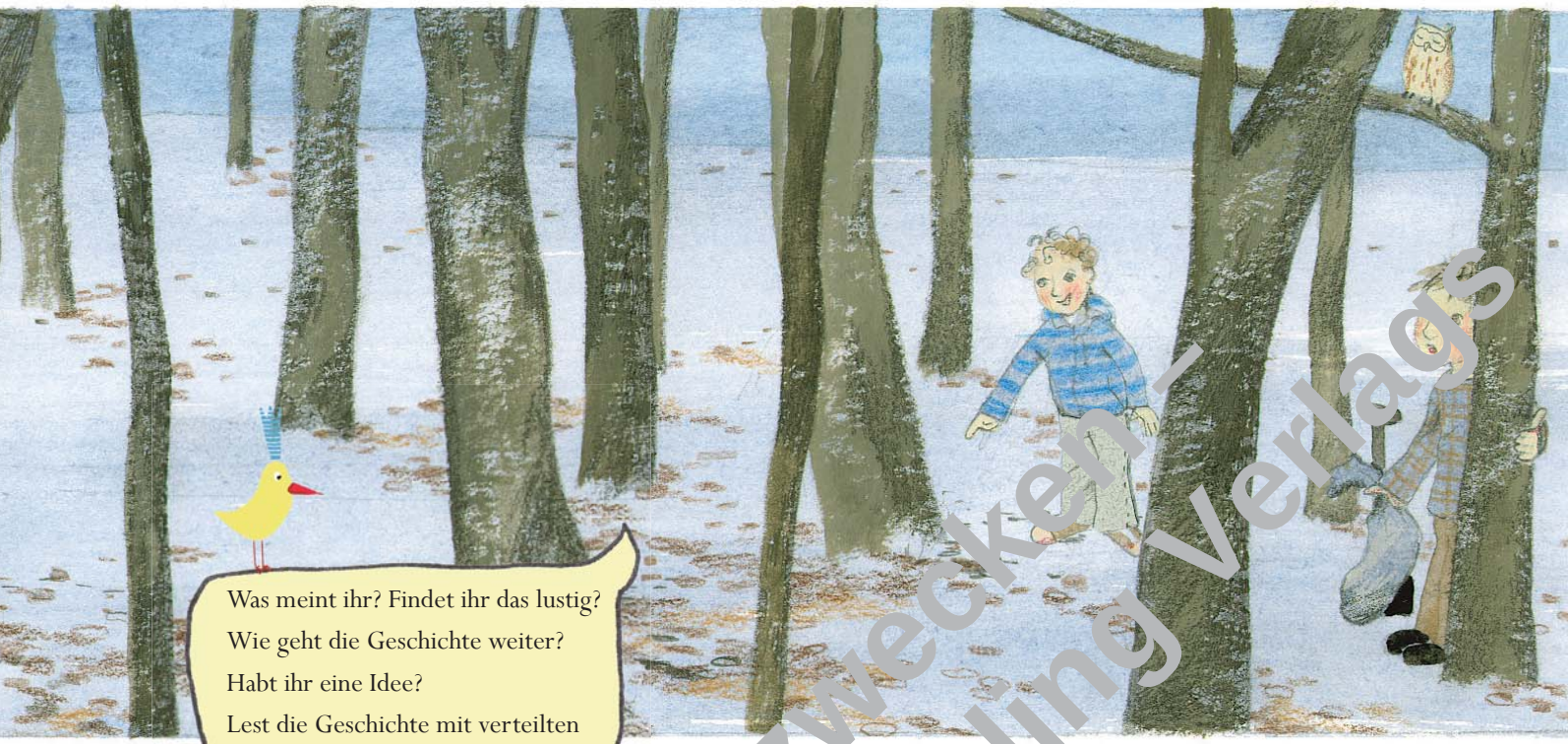
Martin: Glaubst du mir vielleicht nicht?

Florian: Wenn da wirklich Gold vergraben liegt,
warum grinst du dann so?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling-Verlags

1 Die Kinder lesen die Geschichte sinnerfassend und erzählen sie weiter. Sie lesen den Text auch mit verteilten Rollen.

LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen



Was meint ihr? Findet ihr das lustig?
Wie geht die Geschichte weiter?
Habt ihr eine Idee?
Lest die Geschichte mit verteilten Rollen.

Martin: Ha, ha. Ich hab dich reingelegt.
Florian: Was? Das find ich gar nicht lustig.
Martin: Tut mir leid. Es war nur ein Scherz.

2 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

In dieser Kiste habe ich was versteckt.
Rate mal, was das ist! Eine Adlerfeder.

Ich habe was unter meinem Bett versteckt.
Was könnte das sein? Mein Lieblingsbuch.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Lies die Geschichte.**

Rufus hat Angst

Lilo will Rufus eine Geschichte vorlesen,
eine Geistergeschichte.
Rufus ist ganz blass vor Angst.
„Gib mir deine Hand!“, fleht er.
„Das geht leider nicht. Ich muss doch lesen.
Du brauchst aber keine Angst zu haben“,
versucht Lilo ihn zu beruhigen.
„Ich bin bei dir.“

Lilo liest weiter.
Rufus schaut voll Angst
im Raum herum.
Auf einmal schreit er:
„Hinter dir ist ein Geist!“

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder äußern sich zum Bild assoziativ und erfinden eine Geschichte dazu. Sie lesen den Text sinnerfassend.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

Rufus hat vor Angst die Augen zugemacht.
„Rufus, schau mal! Ich kann dir verraten,
wer der Geist ist.“
Lilo hat das Licht aufgedreht.
Sie lacht schallend.
Sie deutet auf ein Bild an der Wand.
„Mach die Augen auf und schau,
wer der Geist ist!“
Rufus will die Augen nicht gleich
aufmachen. Aber dann schaut er doch.
Und was sieht er da?
Er hat vor einem Foto an
der Wand Angst gehabt.

Was glaubst du, wie das Foto aussieht, vor dem Rufus Angst hat? Sprich darüber.

Suche dann das Foto im Anhang und klebe es ein.

2 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Manchmal habe ich Angst vor Mäusen.
Ich habe keine Angst vor Hunden.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören
1 Die Kinder kleben das passende Bild ein (Anhang S. 155).
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze. VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 2 Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

9. Pp Cc ß tz St st Sp sp

1 Welche Wörter beginnen mit den gleichen Lauten?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

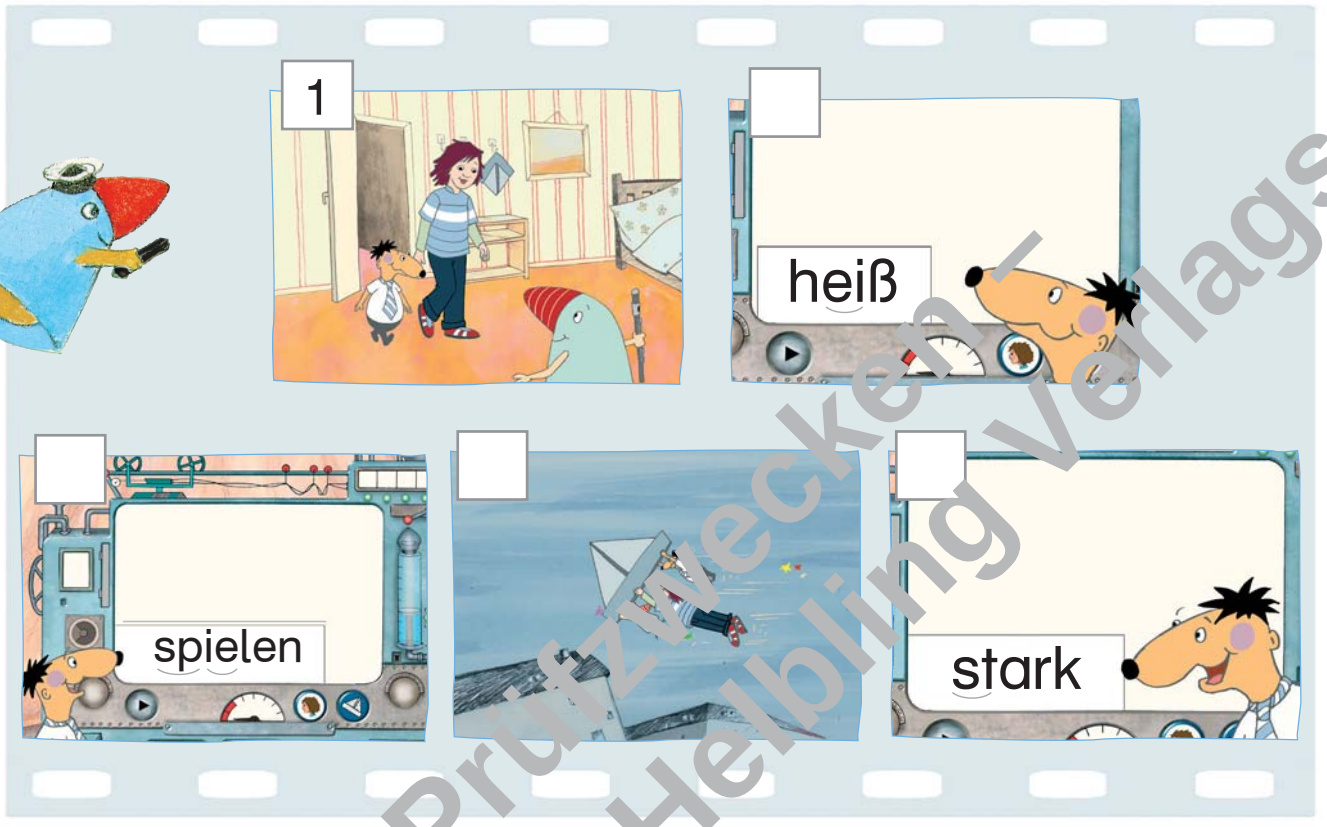
1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen um Bilder mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (stark, Clown, Computer, Parkplatz/parken, springen, Spinne, Pinguin, Cowboy, Stern, Spiegel, Stein, Puppe)

SPB 1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener Sprache unterscheiden

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

P C ß tz
St Sp

1 Setze die Bilder in die richtige Reihenfolge.



2 Schreib ins Heft.

Das bin ich!

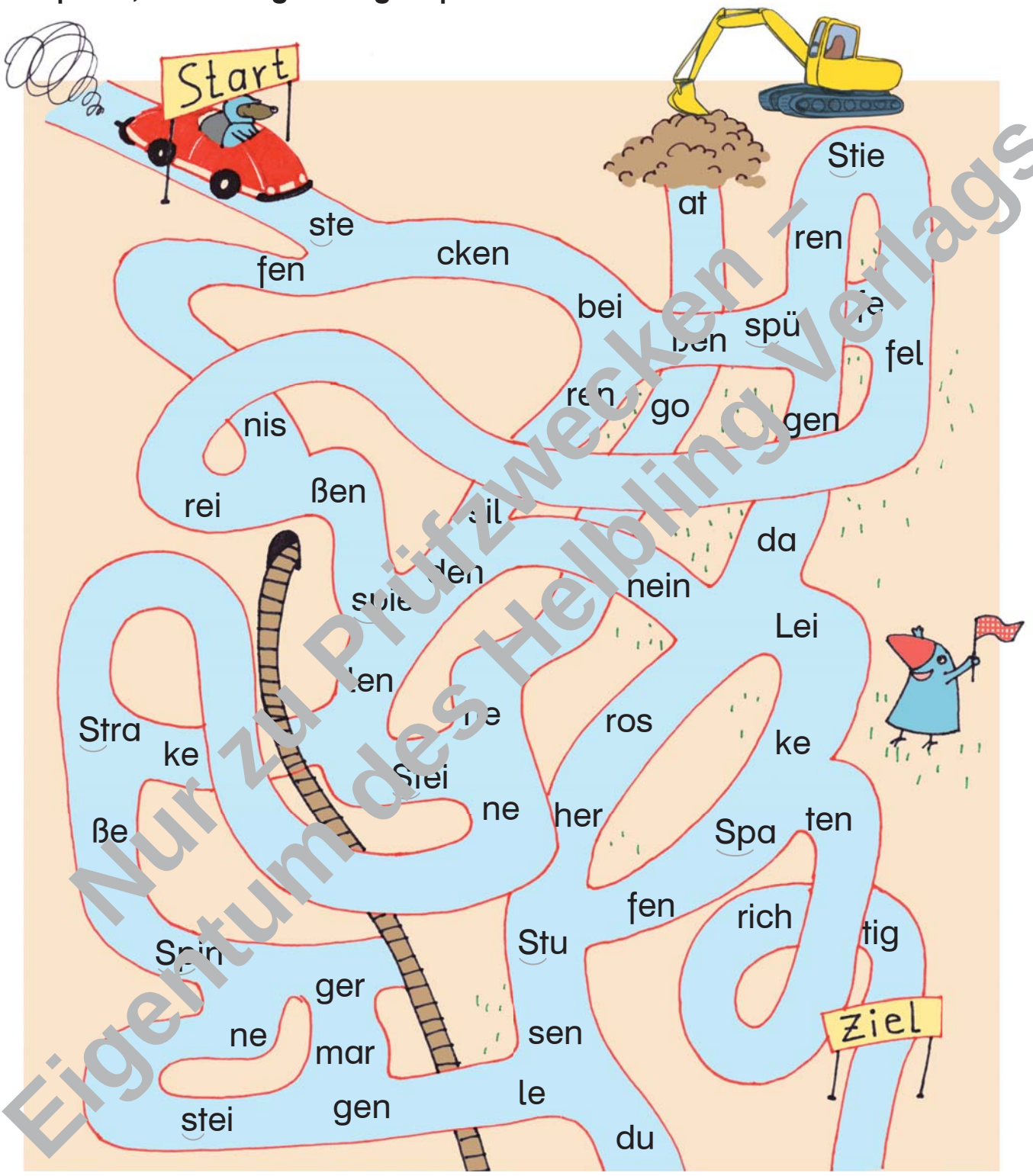
Wenn ich gesund bin,
wenn meine Freunde bei mir sind,
wenn ich meine Augen schließe und träume –
dann fühle ich mich stark,
ganz stark!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Das achte Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 2 Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

9. Pp Cc ß tz St st Sp sp

1 Hilf Emil, den richtigen Weg zu finden.

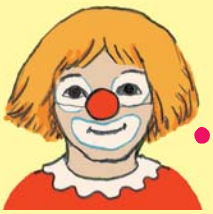


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

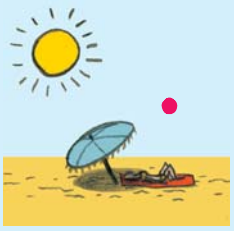
1 Die Kinder hängen Silben zu Wörtern zusammen und finden einen Weg aus dem Labyrinth.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1 Verbinde.

- spitz
- stolz
- heiß



- Computer
- Cola
- Clown

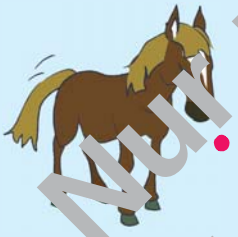


- weiß
- heiß
- stolz

- stark
- weiß
- heiß

- sitzen
- putzen
- schwitzen

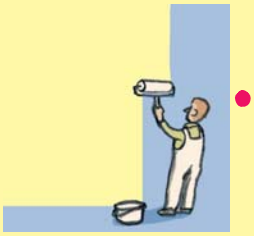
- sitzen
- reißen
- schwitzen



- Pferd
- Pfau
- Pferde

- Stern
- Storch
- Stock

- Stiege
- Stirn
- Stein



- springen
- streichen
- sparen

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder verbinden jedes Bild mit dem passenden Wort.
LE 2.2 Verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wortebene

1 **Wer findet das Lösungswort?**

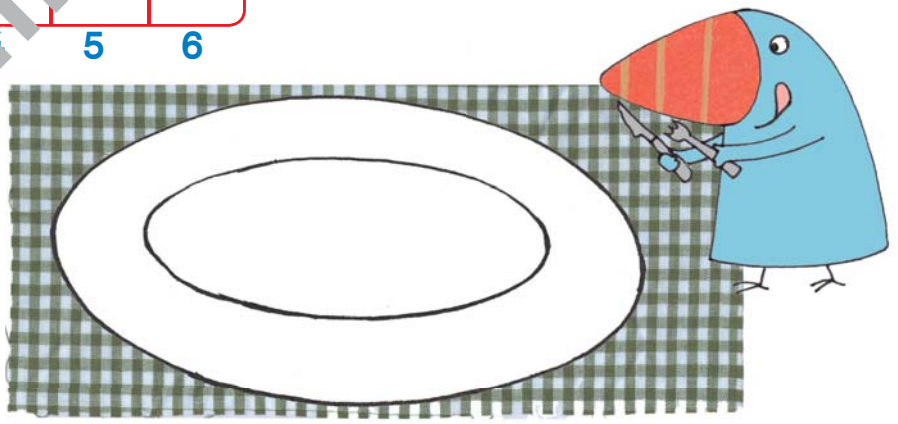
Ein Rätsel

Finde heraus, was Rufus am liebsten isst.
Hör zuerst zu und kreise die Wörter ein.
Schau die Wörter genau an.
Schreibe die richtigen Buchstaben in das Feld mit dem blauen Rahmen.
Zeichne auf Rufus' Teller, was er am liebsten isst.

1	Kuchen Banane	2	schwitzen spinnen	3	Löffel Sieb
4	Lieder König	5	stark sparen	6	stolz heiß

Das isst Rufus am liebsten:

K					
1	2	3	4	5	6



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Was isst Rufus am liebsten? Die Kinder hören zu und kreisen Wörter farbig ein. Sie lösen dann das Rätsel, indem sie die fehlenden Buchstaben einsetzen.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1 **Lies und denk nach.**

Nach einem Streit

Ich?
Den ersten Schritt machen?
Ich soll den ersten Schritt machen?
Warum soll ich?
Warum soll ich den ersten Schritt machen?

Warum ich?
Den ersten Schritt machen?
Warum eigentlich nicht?

Gerda Anger-Schmidt

2 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Wann beginne ich Streit?
Wenn ich nicht gut zuhöre.
Wenn ich schlecht aufgelegt bin.
Wenn ich wütend bin.
Wenn mir jemand etwas wegnimmt.
Und hinterher – tut es mir oft leid!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden
1 Die Kinder lesen den Text. LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze. VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 2 Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Wer kann das gut vorlesen?**

Ein Hase, der gern Bücher las ...

(Um die Wette zu lesen)

Ein Hase, der gern Bücher las,
fand ein dickes Buch im Gras,
er setzte sich ins Gras und las
das dicke Buch, im Buch stand das:

Ein Hase, der gern Bücher las,
fand ein dickes Buch im Gras,
er setzte sich ins Gras und las
das dicke Buch, im Buch stand das:

Ein Hase, der gern Bücher las
fand ein dickes Buch im Gras,
er setzte sich ins Gras und las
das dicke Buch, im Buch stand das:

Ein Hase, ...

Josef Guggenmos

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht und tragen es ausdrucksstark vor.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

1 **Wie viele Hundenamen kannst du finden?**
Arbeite mit einem Partner. Lies dann die Geschichte.

Zerberus

Daniela hat einen Hund.
Er heißt Zerberus.

In letzter Zeit hatte Daniela etwas weniger Zeit
für Zerberus gehabt.
Sie hatte ein Computerspiel geschenkt bekommen.
Zerberus war darüber nicht erfreut.
Er hockte unter dem Küchentisch und winselte.
Daniela merkte es kaum.

Eines Tages kam Daniela von der Schule nach Hause.
Zerberus lag bewegungslos und still da.
„Mutti! Mutti! Zerberus muss sterben“, brüllte Daniela.
Danielas Mutter fuhr mit den beiden zur Tierklinik.
Der Tierarzt war ein freundlicher Herr mit einer dicken Brille.
Er untersuchte Zerberus genau.
„Der Hund ist vollkommen gesund“, sagte er.
„Aber ein Hund braucht nicht nur Futter und Wasser.
Man muss sich auch um ihn kümmern.“

Daniela sagte nichts. Aber sie hatte verstanden.
„Das blöde Computerspiel“, dachte sie.
„Ich hab wirklich zu wenig mit Zerberus gespielt!“

Von da an spielte Daniela wieder oft mit Zerberus.
Mit dem Computerspiel spielte sie nicht mehr so oft.
Zerberus war ihr nämlich viel wichtiger.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören
1 Die Kinder lesen den Text und äußern sich dazu, wie ihnen die Geschichte gefällt.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

9. Pp Cc ß tz St st Sp sp

1 **Kannst du erraten, warum Karin zornig ist?**
Lies dann die Geschichte und finde heraus, wer was sagt.

Karin ist zornig

Warum bist du so zornig, Karin?

Ich habe mich gerade sehr geärgert, Papa.

?

Über wen denn?

?

Über einen Buben aus unserer Klasse.

?

Was hat er dir getan?

?

Getan? – Gar nichts.

?

Komisch. Warum ärgerst du dich dann?

?

Weil er gesagt hat, Mädchen können nicht Fußball spielen.

?

So ein Unsinn!

?

Das finde ich auch. Darum bin ich auch so zornig.

Lies die Geschichte auch mit verteilten Rollen!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen einen Teil des Textes und teilen anderen Kindern mit, was sie gelesen haben
Die Kinder kleben die zu den Sprechblasen passenden Bilder ein (Anhang S.155)
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor.
HSR 6 Deutlich und ausdrucksvoll sprechen

1 **Lies die Geschichte.**

Manuela

Manuela ist eine echte Sportskanone.
Mit ihren Freundinnen Iris und Doris
fährt sie oft Radrennen im Hof hinter dem Haus.
Dort gibt es keine Autos.

Am liebsten aber spielt Manuela Fußball.
Ihre Freundinnen mögen Fußball nicht so gern.
Deshalb spielt Manuela meistens mit den Buben.
Am Anfang war das gar nicht so einfach.
Die Buben wollten sie nicht mitspielen lassen.
Aber bald mussten sie einsehen,
dass auch Mädchen Fußball spielen können.

Manuela spielt sehr gut Fußball.
Später möchte sie einmal in einem
richtigen Verein spielen.
„Aber nicht in einer Mannschaft“,
sagt Manuela und lacht.
„Ich spiele natürlich in einer Frauschaft!“

Was machst du besonders gerne?
Was kannst du besonders gut?
Findest du es richtig, dass die Buben am Anfang Manuela nicht mitspielen lassen wollten?

2 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Am Nachmittag gehe ich gern
mit meinem Hund in den Garten.
Am Abend spiele ich manchmal mit Papa Fußball.
Am Wochenende treffe ich mich gern mit meinen
Freunden. Wer Lust hat, kann gern mitmachen.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder sollen den Text sinnerfassend lesen.
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze.
VT 2 Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen VT 5 Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Schau dir nur die Bilder an. Was glaubst du, warum die Schnecke einen Helm trägt? Lies die Geschichte.**

Susi, die Schnecke

Wenn es im Fernsehen Autorennen gab,
war die Schnecke Susi nicht zu halten.
Sie liebte vor allem Formel 1.

„Ich möchte auch so schnell sein“,
dachte Susi eines Tages.
„Ich kaufe mir einen Helm.“

„Meine Freunde werden Augen machen“,
dachte Susi.
Zuerst besuchte sie das Reh.
„Ich bin jetzt auch so schnell wie du“,
sagte sie voll Stolz.

„Du spinnst“, lachte das Reh.
„Laufen wir doch um die Wette.“
Das Reh war tausendmal schneller als Susi.
„Wie gibt es das?“, dachte Susi.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text. LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

„Hohohoho, wie siehst du denn aus?“,
hörte sie die Bachstelze spotten.
Die Bachstelze hielt sich den Bauch vor Lachen.

„Ich bin eine Rennschnecke“, sagte Susi stolz.
„Es ist aber noch nicht Fasching“, rief die Bachstelze,
und flog weg.

Als auch die Katze laut lachte,
hatte Susi genug.
Sie kroch zum Teich.
Da sah sie ihr Spiegelbild im Wasser.
„Besonders schlau sehe ich wirklich
nicht aus“, stellte sie fest.

Susi versteckte den Helm
hinter einem Busch.
„Wozu soll ich schneller sein
als ich bin?“, dachte sie.
„Schließlich bin ich eine Schnecke,
und kein Rennauto!“

Engelbert Gressl

2 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Ich möchte so schnell sein wie ein Flugzeug.
Ich möchte so stark sein wie ein Löwe.
Ich möchte so gescheit sein wie meine Oma.
Ja, das wäre toll.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 3 In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Sätze. VT 2 Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen

1 **Schaue ganz kurz auf die Geschichte. Finde die Antworten: Was trug Rotkäppchen am Donnerstag? Was trug es am Sonntag? Dann lies die Geschichte.**

Rotkäppchen

Wer den bösen Wolf kennt, weiß,
dass er nicht nur böse ist,
sondern auch ein bisschen dumm.

Seit vielen Tagen lauerte er nun schon
hinter einem Baum vor Rotkäppchens Haus.
Aber keine Spur von Rotkäppchen.

Am Montag war ein Mädchen mit blauer Kappe
aus dem Haus gekommen.
Am Dienstag ein Mädchen mit gelber Kappe.
Am Mittwoch ein Mädchen mit grüner Kappe.
Am Donnerstag ein Mädchen mit weißer Kappe.
Am Freitag ein Mädchen mit brauner und
am Samstag mit blassblauer Kappe.

Am Sonntag trug Rotkäppchen einen schwarzen Hut.
Langsam wurde der Wolf ungeduldig.
„Psst“, rief er, „weißt du, wo Rotkäppchen ist?“
„Nein, keine Ahnung“, sagte das Mädchen und ging weiter.

Der dumme Wolf wusste ja nicht,
dass es das rote Käppchen nicht mehr gab.
Rotkäppchens Kater Bärli hatte es vor einer Woche zerfetzt.

Dem bösen Wolf wurde es zu dumm.
Er kehrte in den Wald zurück.

Engelbert Gressl

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder sollen den Text sinnerfassend lesen.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören

1 **Lies das Gedicht ausdrucksstark vor.**

Geistergeschichte

Gib mir bitte deine Hand,
ich sehe Schatten an der Wand.

Geister geistern durch die Zimmer.
Hilf mir, es wird immer schlimmer.

Ich glaub du bist nicht ganz gesund.
Zum Fürchten gibt es keinen Grund.

Geister sind hier nicht im Haus.
Da war nur eine Fledermaus.

Engelbert Gressl

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht sinnerfassend.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

1 **Kennst du das Märchen von den sieben Geißlein? Erzähl es. Lies dann die Geschichte.**

Die sieben Geißlein

„Ich gehe einkaufen“,
sagte die Geißenmutter.
„Macht niemandem die Türe auf!“
„Wir sind doch nicht dumm“,
sagten die Geißlein.

Die Geißenmutter fuhr in ihrem Cabrio zum Supermarkt.
Der böse Wolf sah das und schlich zum Haus.

„Ich bin es, Kinder, eure Mutter. Macht mir auf“, flehte er.
Die Geißlein machten aber nicht auf.

Der Wolf ärgerte sich. Dann hatte er eine Idee.
„Wenn ich Kreide fresse“, dachte er,
„wird meine Stimme ganz hoch.
Die Geißlein werden nicht merken, wer ich bin.“
Gesagt, getan.
Er stieg durch das Kellerfenster in die Volksschule
und fraß alle Kreideschachteln leer.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text sinnerfassend.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

Wenig später hörten die Geißlein ein lautes Heulen.
„Ist das wieder ein Trick?“,
fragte das kleinste Geißlein,
„oder ist da wirklich wer in Not?“
Die Geißlein gingen vor das Haus.

Da lag der Wolf. Er heulte laut.
Es war aber kein Trick.
Er hatte arge Bauchschmerzen.
„Ich hab zu viel Kreide gefressen“, sagte er winselnd.

Die sieben Geißlein brachten dem Wolf
eine große Kanne Kräutertee.
Der Wolf war ihnen wirklich dankbar.

Seit damals sind der Wolf
und die sieben Geißlein Freunde.
Vielleicht auch deshalb,
weil es in der Schule zwei Wochen lang keine Kreide gab.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

10. Ch Jj Qu qu Yy Xx chs v (als w)

1 **Hör gut zu.**

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Lautschulung / Silben zusammensetzen und Laute erkennen; Bilder benennen: (Rose, Dose, Zebra, Biene, Lama, Bus, Auto, Tasche, Masche, Ameise, Bett, Heft, Hexe, Tiger, Dino, Käse, Schultasche, Baum) Anleitung folgen; Silben zu Wörtern zusammensetzen bzw. herausfinden, welche Wörter bestimmte Laute enthalten; den Weg zuerst mit dem Finger nachfahren, dann mit einem Buntstift markieren

SPB 1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener Sprache unterscheiden

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen **LE 3.3** Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1 Welche Wörter klingen am Anfang gleich?

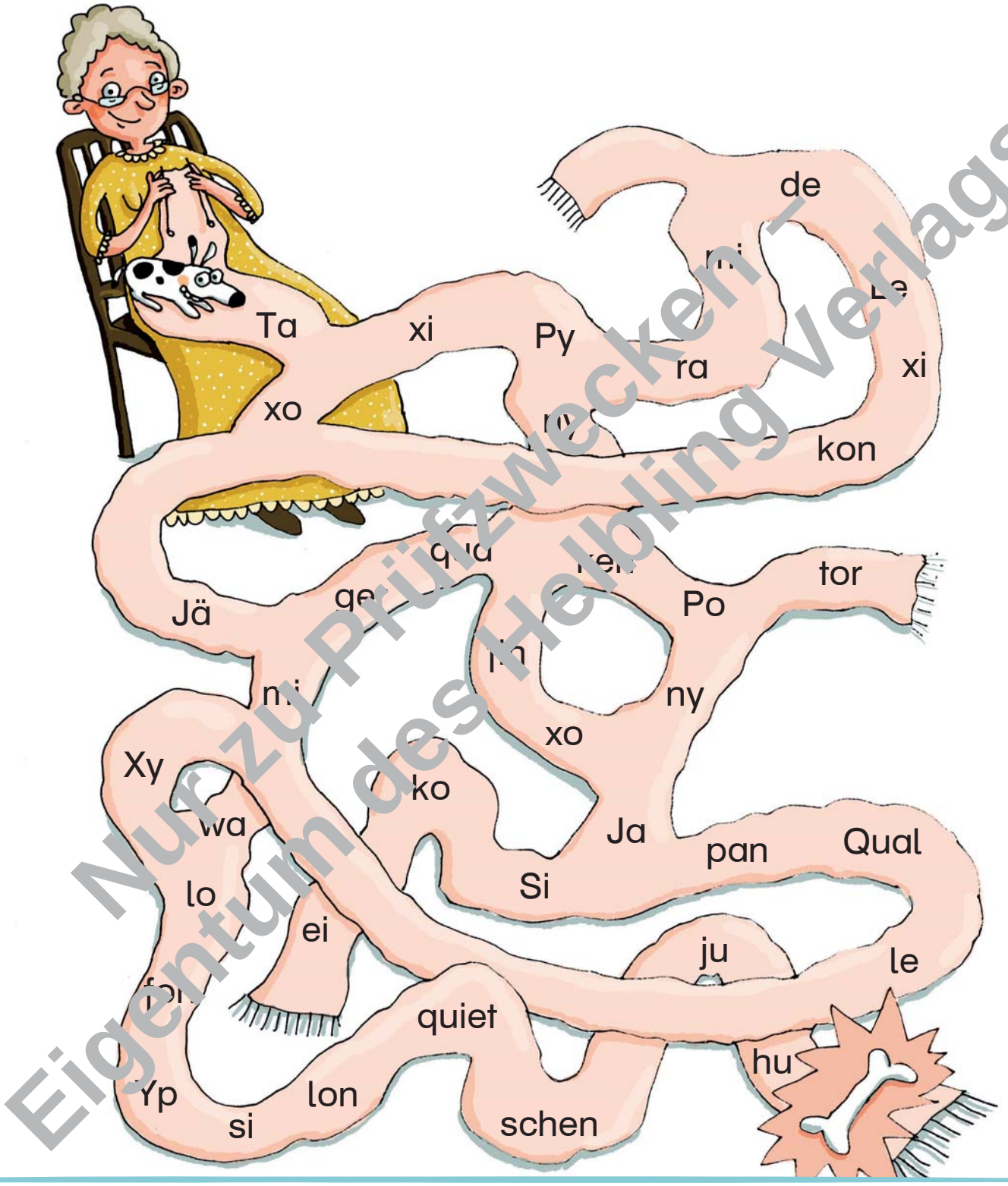
2 Setz die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Lautschulung / Anlautübung: Bilder benennen; Bilderrahmen um die Bilder mit den gleichen Anlauten in derselben Farbe anmalen (Quiz, Jacke, Xylofon, Jäger, Qualle, Jogurt, Quadrat, X)
SPB 1.1 Merkmale und Funktionen von gesprochener Sprache unterscheiden SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen
2 Das neunte Lesegeheimnis: Die Kinder sehen die DVD an und nummerieren die Bilder in der richtigen Reihenfolge.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
▶ **Lesetraining:** Einsatz der CD-Rom

10. Ch Jj Qu qu Yy Xx chs v (als w)

1 **Hilf dem Hund, den richtigen Weg zu finden!**



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder hängen Silben zu Wörtern zusammen und finden einen Weg aus dem Labyrinth.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen

1 Immer nur eines passt. Verbinde!

- Jänner
- Jäger
- Japan

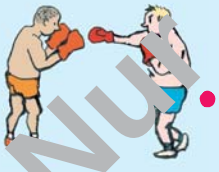
- Pony
- Pyramide
- Pyjama

- Post
- Pony
- Popo

- Xylofon
- Telefon
- Xandi

- Zylinder
- Zügel
- Zypresse

- Telefon
- Teddybär
- Teppich



- boxen
- borgen
- bequem

- Qualle
- Quelle
- Quatsch

- Quatsch
- Quelle
- Qualle

- Hemd
- Hexe
- Herz

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder verbinden das jeweilige Bild mit dem dazu passenden Wort.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis

1 **Lies und sing mit.**

Das Lied zum Lesefest

Ja, je, ju.
Juchu, juchu, juchu!
Qui, qua, quo.
Ich hab's, ich bin so froh!

Ich kann lesen, ich kann lesen.
Qui, qua, quo.
Ich kann lesen, wirklich lesen.
Xi, xa, xo!

Ja, je, ju.
Juchu, juchu, juchu!
Qui, qua, quo.
Ich hab's, ich bin so froh!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Liedtext und singen anschließend das Lied.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Audio-CD: Das Lied zum Lesefest. LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien

1 **Wer kann das besonders ausdrucksstark lesen?**

Der Dachs

Der Dachs
schreibt hier bei Kerzenlicht
für seine Dächsin
ein Gedicht.

Der Dachs hat Streifen im Gesicht.
Den argen Winter mag er nicht.
Im März schaut er aus seinem Loch
und grunzt: „Jetzt kommt der Frühling doch!“

Paul Maar

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

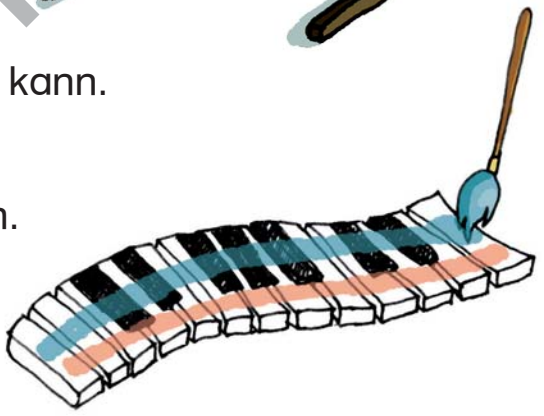
1 Die Kinder lesen das Gedicht.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

1 **Lies das Gedicht.**

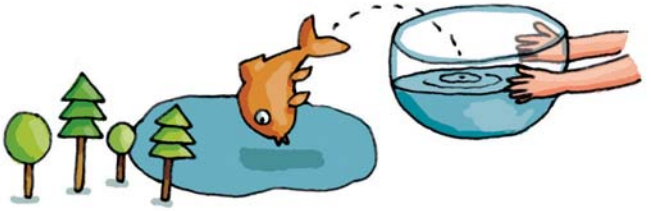
Jammergedicht

Mein Saxofon, das klang nicht mehr,
also schenkte ich es her.
Ich gab es Xandi, meinem Hund,
der setzte es sich an den Mund,
und spielt jetzt wunderschöne Lieder,
im Garten unterm Sommerflieder.

Auch mein Klavier vermisse ich,
und das ist ziemlich ärgerlich.
Dabei war die Idee ja schlau.
Ich liebe nämlich rot und blau.
So malte ich die Tasten an.
Schad', dass man nicht mehr spielen kann.

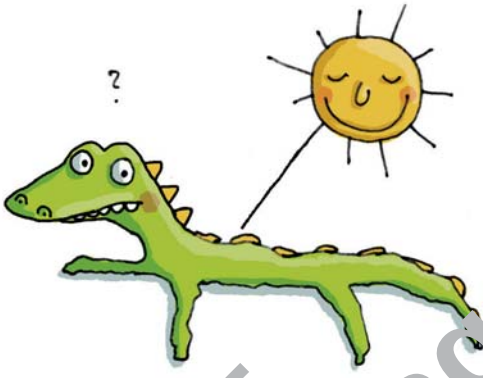


Der Goldfisch im Aquarium,
gefiel mir nicht mehr – das war dumm.
Ich brachte ihn zu einer Stelle
im Wald, da gibt's 'ne kleine Quelle.
Er machte sich's sofort bequem,
jetzt ist er weg – unangenehm!



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
Audio-CD: Jammergedicht.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen



Mein Vater schenkte mir ein Krokodil,
das sah so aus, als käm's vom Nil.
Dabei war's nur aus Plastilin!
Im Sommer, als die Sonne schien,
war's klar – das Plastilin zerschmolz.
Jetzt hätte ich lieber eins aus Holz.

Ich weiß, das Jammern hilft nicht viel,
ich hab' nunmehr kein Krokodil.
Statt Goldfisch und statt Saxofon
nur einen leeren Schuhkarton.
Was ich noch hab', ist bloß mein Teddy,
aus USA, von Onkel Eddy.

2 **Welche Strophe gefällt dir besonders gut?**
Hör gut zu und lies sie ausdrucksstark vor.

3 **Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Mein Feuerwehrauto vermisse ich,
und das ist ziemlich ärgerlich!

Wundervoll, so wundervoll,
mein Klavier, das klingt so toll!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

2 Die Kinder äußern ihre Meinung und lesen einen Text ausdrucksstark vor.
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
3 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben neue Gedichte.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Lies und sing mit.**

ABC-Rap

Hallo Leute, alles klar?
Ja! – Wie wunderbar!
Hört mir alle mal gut zu.
Das ABC, das sitzt im Nu!

A, B, C, D, E, F, G,
H, I, J, K, L, M, N,
O, P, Q, R, S, T,
U, V, W, X, Y, Z.

Hallo, ihr da, war das schwer?
Nein! – Ja, bitte sehr.
Darum nochmal, klatscht gleich mit
Das ABC, das ist ein Hit.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder hören den ABC-Rap. Sie singen das Lied.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Audio-CD: ABC-Rap. LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Lies das Gedicht. Was sagst du statt „Pitschü“?**

Der Schnupfen

Ein Schnupfen hockt auf der Terrasse,
auf dass er sich ein Opfer fasse

– und stürzt alsbald mit großem Grimm
auf einen Menschen namens Schrimm.

Paul Schrimm erwidert prompt: „Pitschü!
und hat ihn drauf bis Montagfrüh.

Christian Morgenstern

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder sollen sich assoziativ zu dem Bild äußern und das Gedicht lesen.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

1 **Schau ganz kurz auf den Text. Was ist mit Nicole los?**

Nicole ist nicht da

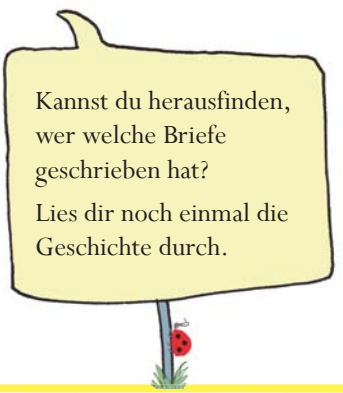
Irgendetwas stimmt heute nicht. Nicole ist noch nicht da.
Dabei ist sie sonst immer eine der Ersten in der Klasse.
Ines schaut zur Tür. Ein Kind nach dem anderen kommt.
Aber keine Nicole.

Dann kommt die Frau Lehrerin in die Klasse und sagt,
dass Nicoles Mutter angerufen hat. Nicole ist krank.
Sie hat Fieber und Bauchschmerzen.

Ines möchte am liebsten losheulen.
„Jetzt hab ich niemanden, mit dem ich tratschen kann!“, denkt sie.
Die Frau Lehrerin merkt natürlich gleich, dass Ines ziemlich traurig ist.
„Schreiben wir doch Briefe an Nicole“, schlägt sie vor.
„Dann freut sie sich und wird schnell wieder gesund.“
Ines ist besonders eifrig. Schließlich ist Nicole ihre beste Freundin.

Die Kinder machen für Nicole auch Zeichnungen.
Ines malt einen lustigen Clown, Gerhard zeichnet Nicole
beim Fiebermessen, Iris malt eine Katze.

„Ich hab eine Idee“, ruft Gerhard plötzlich.
„Nicole ist sicher langweilig.
Schreiben wir einfach keinen Namen
auf die Bilder und die Briefe.
Dann kann sie raten,
wer ihr was geschickt hat.
Raten ist ein guter Zeitvertreib!“

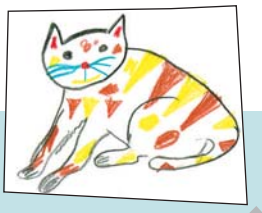


Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die Texte.
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Wer hat die Briefe geschrieben?**

Die Kinder schreiben an Nicole



Liebe Nicole!
Das ist Schnurrli. Ich hab ihn zum Geburtstag bekommen. Er mag es gern, wenn ich sein Fell kraule.
Bis bald! …

Liebe Nicole!
Ich hoffe, dass du laut lachen kannst, wenn du meine Zeichnung siehst. Die habe ich nur für dich gemacht, damit du bald gesund wirst. Komm bald wieder!!!
Deine …

Hallo Nicole!
Als ich noch klein war und krank wurde, hab ich mich immer vor dem Fieber messen gefürchtet. Wenn ich daran denke, muss ich immer lachen.
Weißt du, wer ich bin?
Es ist ganz einfach.
Ich heiße …

2 **Schreib selbst einen Brief.**

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 **Warum sind Freunde für dich wichtig? Wie viele Gründe kannst du finden? Lies dann die Gedichte.**

Wann Freunde wichtig sind

Freunde sind wichtig
zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig
wenn andre dich hauen,
Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends,
im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!

Georg Bydlinski

FREUNDE

Ein F ist allein,
lädt das R zu sich ein.
Noch ein E kommt hinzu,
kurz danach kommt das U.
Steht ein N vor dem Haus,
holt die Vier zu sich raus.
Meint das mitgebrachte D:
„Kommt, wir gehen zum E!“

Regina Schwarz

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Wann Freunde wichtig sind. LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
Die Kinder lesen das Gedicht und hören das Lied an.
LE 1 Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Lies die Texte. Schreib ins Heft.**

Das bin ich!

Ich habe viele Freundinnen. Ich habe auch zwei Buben als Freunde. Die sind alle aus meiner Klasse. Am liebsten spiele ich mit ihnen nach der Schule im Schulhof.
Christiane

Ich bin erst seit zwei Monaten in meiner neuen Klasse. In meiner alten Klasse hatte ich viele Freunde. In meiner neuen Klasse habe ich bis jetzt nur einen Freund. Er heißt Svjetlan und sitzt neben mir. Svjetlan kommt aus Bosnien. Er kann noch nicht sehr gut Deutsch. Am Nachmittag spielen wir manchmal Fußball. Svjetlan ist ein toller Fußballer.
Thomas

Warum sind Freunde für dich wichtig?
Soll ein Mädchen auch Freunde haben oder nur Freundinnen?
Sollen Buben auch Freundinnen haben oder nur Freunde?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Schreibanlass: Die Kinder schreiben und zeichnen kleine Texte, wann Freunde für sie wichtig sind.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 5 Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Lies und sag, was du denkst.**

König

Ich bin der König der Bäume!
Ich bin der König der Träume!
Wenn ich nur jetzt
den Bus nicht versäume ...

Heinz Janisch

Bist du auch ein Tagträumer oder eine Tagträumerin?

Wann kannst du am besten tagträumen?

Kannst du besser tagträumen, wenn du Musik hörst oder wenn es ganz ruhig ist?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht. **LE 3** Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen **LE 6** Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen **LE 7** Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 3 In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Lies die Texte. Schreib ins Heft.**

Manchmal stelle ich mir vor, dass ich ein Vogel bin. Dann flieg ich bis zu den Wolken hoch und schau mir die Welt von oben an. Alles sieht dann so klein aus.
Tanja

Manchmal stelle ich mir vor, dass ich viel, viel größer bin als alle anderen. Wenn die anderen mit mir reden wollen, müssen sie ganz laut schreien. Oder sie müssen sich eine Stehleiter nehmen, damit sie mit mir reden können.
Jakob

Manchmal stelle ich mir vor, dass ich der König auf einem fremden Planeten bin. Dann baue ich mir meine Welt so wie ich sie gern hätte. In dieser Welt leben alle Menschen friedlich miteinander. Es gibt keinen Streit. Alle Menschen kümmern sich auch ganz lieb um die Tiere und Pflanzen. Und ich fühl mich richtig gut!
Marion

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Schreibanlass: Die Kinder schreiben und zeichnen Texte.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

11.

1 **Schau kurz auf den Text. Wer ist Abraxas?**

Die kleine Hexe

Etwa sechs Stunden am Tag
verbrachte die kleine Hexe damit,
sich im Hexen zu üben. Das Hexen ist keine einfache Sache.
Wer es im Hexen zu etwas bringen will, darf nicht faul sein.
Seite für Seite muss er das Hexenbuch durchstudieren.

Die kleine Hexe war erst auf Seite zweihundertdreizehn
des Hexenbuches. Sie übte gerade das Regenmachen.
Der Rabe Abraxas saß neben ihr und war unzufrieden.

„Du sollst einen Regen machen", krächzte er vorwurfsvoll,
„und was hext du?
Beim ersten Mal lässt du es weiße Mäuse regnen,
beim zweiten Mal Frösche,
beim dritten Mal Tannenzapfen!
Ich bin ja gespannt, ob du wenigstens jetzt
einen richtigen Regen zustande bringst!"

Da versuchte die kleine Hexe zum vierten Mal,
einen Regen zu machen.
Sie ließ eine Wolke am Himmel aufsteigen,
winkte sie näher und rief,
als die Wolke genau über ihnen stand: „Regne!"
Die Wolke riss auf und es regnete – Buttermilch.

Otfried Preußler

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die Geschichte.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Glaubst du, dass es blau-weiß gestreifte Tulpen gibt? Lies den Text.**

So wirst du zum Zauberlehrling:

Es ist ganz einfach, weiße Tulpen
in blau gestreifte zu verwandeln.
Was du dazu brauchst, ist eine weiße Tulpe
(am besten eine Knospe oder eine junge Blüte),
blaue Tinte, ein Glas und Wasser.
Schneide etwa zwei Zentimeter
vom Tulpenstängel ab und schneide
den Stängel dann einige Zentimeter tief ein.
Nimm das Glas, gib Tinte und Wasser hinein
und stelle die Tulpe in das Glas.
Wenn du einige Stunden wartest, wirst du merken,
dass die Tulpe blau gestreift ist!

Nach Sven Nordqvist

2 **Das hat Lukas auf dem Computer geschrieben:**

Achtung!
a = a

Wenn ich zaubern könnte, würde ich mich in einen Dinosaurier verwandeln. Das möchte ich deswegen, weil ich ein tolles Buch über Dinosaurier habe und Dinosaurier meine liebsten Tiere sind. Wenn ich dann ein Dinosaurier bin, können alle meine Freunde auf mir in die Schule reiten. Wenn die anderen Schule haben, muss ich unten im Schulhof warten, bis die Schule aus ist.

Lukas

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und führen das Experiment in der Klasse durch.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Die Kinder lesen den Text.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

11.

1 **Lies die Überschrift der Geschichte. Kannst du raten, worum es hier geht? Lies dann die Geschichte.**

Nina und der Sauhaufen

Die Mutter trägt frisch gewaschene Wäsche in Ninas Zimmer. Als sie herauskommt, hat sie ihr Gewittergesicht aufgesetzt. „Nina!“, ruft sie. „Räum sofort auf da drin. So ein Sauhaufen!“

Nina geht in ihr Zimmer. Die Puppen liegen auf dem Teppich. Sie schauen den Stofftieren zu. Die Bausteine liegen auf dem Teppich. Die sollen ein Turm werden. Die Bilderbücher liegen auf dem Teppich. Die will Nina anschauen. Die Autos liegen auf dem Teppich. Die parken da.

Ein blau-weißer Ringelsocken liegt auf dem Teppich. Der ist eine Schlange. Papierschnipsel liegen auf dem Teppich. Die sind das Futter für die Schlange. „Ich sehe keinen Sauhaufen!“, ruft Nina in die Küche.

Renate Welsh

2 **Schreib das Heft.**

Das bin ich!

Meine Mama sagt oft: „Räum bitte auf!“
Meine Mama sagt oft: „Deck bitte den Tisch.“
Meine Mama sagt oft: „Fütter bitte die Katze.“
Ich hab ganz schön viel zu tun!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Hebling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text und entwickeln daraus ein Rollenspiel. LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben einen neuen Text.
VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Lies und sag, was du denkst.**

Lieblingsplätze

Patrizia spielt oft an einem Bach am Waldrand. Im Wald sammelt sie Rindenstücke. Das sind ihre Schiffe. Die setzt sie ins Wasser und sieht zu, wie sie davonschwimmen. Patrizia hat ein Spiel erfunden: Sie läuft den Schiffen nach, um sie zu retten. Meist schafft sie das, aber manchmal kommt sie zu spät. Sie darf nämlich erst dann loslaufen, wenn sie vom Schiff nichts mehr sehen kann. Wenn sie müde ist, legt sich Patrizia ins Gras und hört dem Wasser beim Glucksen zu.

Marvins liebster Platz ist unter der Stiege im Vorhaus. Immer, wenn er dorthin geht, nimmt er den kleinen Löwen mit, den er von Onkel Walter geschenkt bekommen hat. Außerdem seinen Tropenhelm, den Fernglastecher*, seinen MP3-Player, auf dem er viele Tierstimmen gespeichert hat. Marvin stellt sich vor, dass er auf Safari in einem afrikanischen Nationalpark ist. Er sieht Elefanten, Zebras, Gazellen und Antilopen. Marvin verhält sich ganz still, damit er die Tiere nicht erschreckt. Manchmal wird es furchtbar gefährlich. Aber Marvin hat einen treuen Freund, der ihm immer zu Hilfe kommt: sein Löwe.

* Fernglas

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text sinnerfassend und fertigen Zeichnungen zum Thema an.
LE 2 Verfügen über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
SPB 4 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
Die Kinder sprechen in Kleingruppen über ihren Lieblingsplatz. HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden

11.

1 **Schau das Bild an. Wovon handelt die Geschichte? Lies sie dann.**

Worüber der Franz unzufrieden ist

Der Franz ist mit seiner Mama und mit seinem Papa fast immer zufrieden. Nur wenn es ums Fernsehen geht, muss er sich über die beiden ärgern. Weil sie Fernseh-Muffel sind!
Kabel-Fernsehen haben sie nicht legen lassen, eine Satelliten-Schüssel wollen sie auch nicht.

Bloß drei Programme kann der Franz sehen. Oft beschwert er sich bei der Mama: „Alle Kinder haben Kabel.
Oder eine Satelliten-Schüssel.
Zwanzig Programme können die sehen. Und ich bin dauernd der Blöde!“

Der Franz kommt sich wie „der Blöde“ vor, weil die Kinder in der Schule immer von den Filmen reden, die sie sich im Fernsehen angeschaut haben.
Und er kann dann nie mitreden.
Und weil die Kinder sehr oft und sehr lang davon reden,
kann er sehr oft nicht mitreden
und muss sehr lang
den Mund halten.

Christine Nöstlinger

2 **Schreib eine Liste: Welche Bücher kennst du?**

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder schreiben eine Bücherliste.
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Schau kurz auf den Text. Wie viele Personen kommen in der Geschichte vor? Wie heißen sie? Lies dann die Geschichte.**

Fernsehen

Knispel ist von Anja zum Geburtstag eingeladen worden.
Sie freut sich sehr und kauft mit Frau Sandner ein Geschenk.
Dazu malt sie ein Bild. Sie zieht sich fein an und geht
erwartungsvoll mit ihrem Päckchen ins Nachbarhaus.
Ihr Bruder Jan beneidet sie ein bisschen.

Nach vier Stunden kommt eine blasse, müde,
missmutige Knispel zurück.

„Na, war es schön?“, fragt Jan.
„Naja, es geht“, sagt Knispel.
„Waren viele Kinder da?“, will Jan wissen.
„Ich glaube sechs“, antwortet Knispel.
„Wieso glaubst du das nur?
Du kannst doch zählen!“, meint Jan.
„Ja, aber es war so dunkel“,
erwidert Knispel.
„Das finde ich aber komisch.
Habt ihr im Dunkeln gespielt?“,
erkundigt sich Jan hartnäckig.
Da schreit Knispel plötzlich los:
„Wir haben gar nicht gespielt!“
„Ja, aber was habt ihr dann
so lange gemacht?“
„Ferngesehen – die ganze Zeit!“

Nach Eva Simon

War es eine gute Idee, dass die Kinder die ganze Zeit vor dem Fernseher gesessen sind?

Was hätten sie sonst alles machen können?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text.
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden

1 **Lies die drei Gedichte. Welches gefällt dir am besten? Warum?**

Drei lustige Gedichte

Diese drei Gedichte stammen aus einem Buch von Heinz Janisch. Es heißt „Ich schenk dir einen Ton aus meinem Saxofon“.

Die Reise

Mit seinem grünen Jaguar
wollte ein Frosch nach Afrika.
Doch mitten in Frankfurt
stand eine wundergrüne Frau.
Die wollte nach Berlin.

Da fuhr er dann auch hin.

Wenn es schneit

Wenn es schneit,
hat das ganze Land
Wintersprossen.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die drei Gedichte.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

Versteckspiel

Im WORT
steckt
der ORT
in der GIRAFFE
der AFFE
im TRAUM
der RAUM
im BRAUCH
der RAUCH
im STRAND
der RAND
in der BRILLE
die RILLE
in der HECKE
die ECKE
in der FLIEGE
die LIEGE
im SCHLOTTER
der OTTER
im KELCH
der EICH
im REIS
das EIS
in den KLIPPEN
die LIPPEN

in der HERDE
die ERDE
im STREIFEN
der REIFEN
in der TASCHE
die ASCHE
im BROT
das ROT
in der PERLE
die ERLE
in den GLOCKEN
die LOCKEN
im SCHWEIN
der WEIN
in der SPRACHE
die RACHE
in der ZEHE
die EHE
im NAMEN
ein AMEN
im REISEN
das EISEN
im KNIE
ein NIE
im HAUS
steckt AUS.

Welche Wörter sind hier versteckt:
STAUB, HAUS, SPRINGEN, KLEBEN, STAU, HECKE

Kannst du selbst weitere Wörter finden, in denen andere Wörter versteckt sind?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Die Kinder finden in Wörtern versteckte Wörter.

SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen

1 **Was fällt dir zu den Zeichnungen ein? Lies dann die Geschichte.**

Florians Lieblingsbuch

Das Buch, das Florian immer wieder gerne liest, weil es so lustig ist, heißt „Frau Meier, die Amsel“.

Das Buch beginnt so:

Frau Meier machte sich Sorgen.
Gerade noch sorgte sie sich um einen Knopf an ihrem Wintermantel, der abzufallen drohte. Später war es dann vielleicht einer ihrer Kuchen, ob sie etwa doch zu wenig Rosinen genommen hatte.
Manchmal sorgte sie sich auch um die Flugzeuge, die hin und wieder über ihren Garten flogen, ob nicht eines von ihnen abstürzen könnte und ob dann womöglich das Radieschenbeet verwüstet wäre, und ob sie schließlich genügend Platz im Hause hätten für all die erschreckenen Passagiere. Gelegentlich zählte Frau Meier deshalb ihren Vorrat an Mullbinden und Heftpflastern.
Herr Meier war durchaus unbesorgt. Wenn er morgens aufwachte, blickte er als erstes in Frau Meiers besorgtes Gesicht.
Dann sagte er oft: „Worüber sorgst du dich? Die Sonne scheint, gleich schneit es vielleicht, wir können es nicht ändern.“
„Ja“, sagte Frau Meier, „ich weiß.“

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen Auszüge aus einem Buch.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

20 Ja, so war sie, die Frau Meier.
Sie sorgte sich von früh bis spät.
Wenn Frau Meier die Sonne sah, sorgte sie sich,
ob sie wohl am nächsten Tag auch noch scheinen würde.

Stell dir vor, dass du Frau Meier gut kennst. Kannst du weitere Dinge erfinden, um die sie sich Sorgen machen könnte?

Beginn so:

- Wenn Frau Meier einkaufen geht, sorgt sie sich, ob …
- Wenn sie für ihren Mann Gemüsesuppe kocht, sorgt sie sich …
- Wenn sie auf der Straße einen Polizisten sieht, sorgt sie sich …
- Wenn sie am Himmel einen Vogel sieht …
- Wenn sie über eine Brücke geht …

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.

HSR 5 Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

Aber zurück zum Buch. Weißt du, was als nächstes geschah?

Frau Meier war gerade im Garten, als sie plötzlich eine kleine Amsel sah.
Frau Meier trug sie vorsichtig ins Haus, denn die Amsel war ganz schwach,
und begann, sie mit Fliegen, Raupen und Mücken zu füttern.
Bald wurde die Amsel größer, und Frau Meier gab ihr auch einen Namen.
Sie nannte sie Piepchen.

Bald ergab sich ein großes Problem. Frau Meier machte sich
Sorgen, dass die Amsel vielleicht nicht fliegen lernen würde.
Sie trug den Vogel in den Garten, aber er wollte und wollte
einfach nicht fliegen.
„Man muss es Piepchen zeigen“, dachte sich Frau Meier.
Mit großer Mühe kletterte sie auf den alten Kirschbaum.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen Auszüge aus einem Buch.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

Sie seufzte tief, hob ihre Arme wieder und – ja, ihr werdet es hoffentlich glauben – dann rutschte sie vom Ast herunter. Und flog!
Nicht hoch hinauf in die Lüfte, aber so ein bisschen in der Mitte zwischen Ast und Erdboden.
Die kleine Amsel war plötzlich ganz aufgeregt und hüpfte mit aufgeplusterten Federn hin und her. Nach einer kleinen, etwas wackligen Runde landete Frau Meier, noch nicht sehr elegant, aber genau neben Piepchen auf dem Ast.
„Es ist ganz leicht!“, sagte sie zu der kleinen Amsel, beinahe ungläubig, denn sie war selbst noch völlig überwältigt davon, wie leicht es gewesen war.
Nachdem sie ein wenig verschnauft hatte, schaute sie Piepchen lächelnd an: „Komm jetzt versuchen wir es zusammen!“

Nach Wolf Erlbruch

Was glaubst du, wie hat Herr Meier reagiert, als er davon erfuhr, dass seine Frau fliegen gelernt hatte? Erfinde ein Ende für die Geschichte.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.

HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

11.

1 **Schau ganz kurz auf die Texte. Wie viele Tiere kommen auf dieser Doppelseite vor? Dann lies die Texte.**

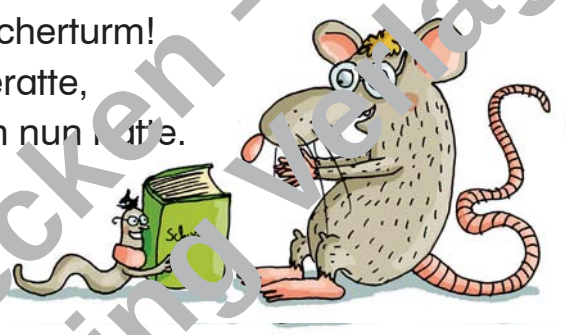
Der Wurm und die Ratte

Hoch vom Bücherturm
sah der Bücherwurm
eine Leseratte,
die kein Buch mithatte.

Leseratte, warte!
Ich habe eine Schwarte
tausend Seiten lang.

Achtung! Fertig! Fang!

Danke, lieber Bücherwurm
auf dem Bücherturm!
rief die Leseratte,
die ein Buch nun hatte.



2 **Schreib über dein Lieblingsbuch.**

Das bin ich!

Mein Lieblingsbuch

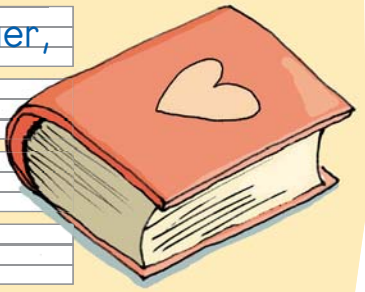
Titel: Der Grüffelo

Autor/-in: Julia Donaldson

Das Buch habe ich bekommen von: meiner Tante

Darum geht es:

Eine Maus trifft auf ihrem Spaziergang durch den Wald viele Tiere. Sie erfindet ein Ungeheuer, vor dem sich alle Tiere fürchten. Es heißt Grüffelo. Eines Tages trifft die Maus das Ungeheuer aber wirklich.



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht. LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben einen Text über ihr Lieblingsbuch.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

Die Hummel

Hummeln können beißen und stechen, allerdings tun sie das nur zur Verteidigung ihres Nestes. Ansonsten sind Hummeln äußerst friedlich. Hummeln können natürlich nicht sprechen. Ebenso wie die Bienen haben sie aber eine Art Zeichensprache. Diese Zeichensprache sieht aus wie ein Tanz.

Der Schmetterling

Schmetterlinge können mit den Füßen schmecken. So können sie jederzeit erkennen, auf welcher Pflanze oder Blüte sie gerade sitzen und ob sich diese als Nahrung eignet.

Der Tausendfüßler

Eigentlich müssten sie Hundertfüßler heißen, denn sie haben höchstens 700 Füße. Tausendfüßler sind harmlose Insekten. Wenn sie sich von anderen Tieren gefährdet fühlen, scheiden sie eine übel riechende Flüssigkeit aus.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

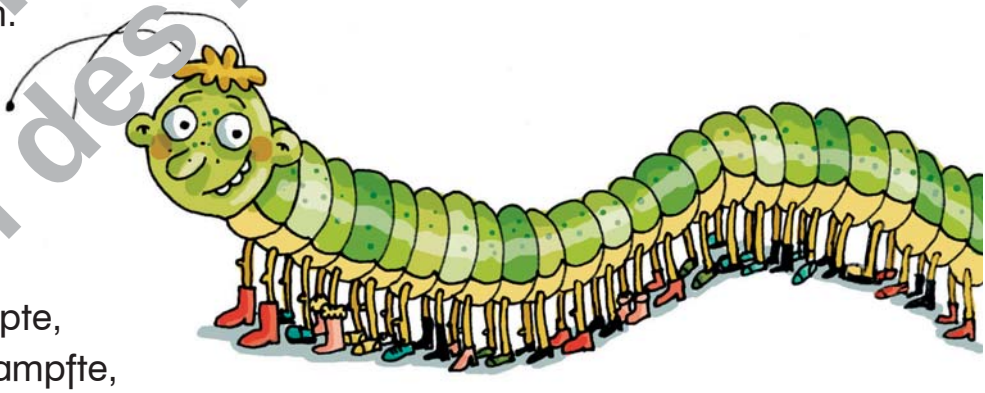
11.

1 **Lies die beiden Texte und vergleiche sie. Was ist gleich, was ist anders?**

Der Tausendfüßler

Der Tausendfüßler wollte mit seinen tausend Füßen
nicht mehr barfuß gehen. Er ging in einen Schuhladen
und sagte: „Ich brauche Schuhe, tausend Stück."
Das Fräulein sagte: „Wir haben fünfhundert Paar."
„Wunderbar!", rief der Tausendfüßler. „Ich kaufe alle."
„Aber es sind ganz verschiedene Sorten", sagte das Fräulein.
„Auch recht!", rief der Tausendfüßler. „Nur her damit!"
Da brachte ihm das Fräulein die Schuhe: Stiefel, Wanderschuhe,
Halbschuhe, Skischuhe, Gummistiefel, Stöckelschuhe, Ballettschuhe,
Turnschuhe, Filzpantoffeln*, Sandalen, Holzpantinen*.

Bis der Tausendfüßler alle tausend Schuhe angezogen hatte,
das brauchte natürlich seine Zeit.
Das Fräulein half ihm.
Endlich hatte der Tausendfüßler alle tausend Schuhe
an seinen tausend Füßen.
Er zahlte. Und dann
trippelte,
trappelte,
klapperte,
stapfte,
schlappte,
stampfte,
schlurfte
der Tausendfüßler mit den tausend Schuhen
an den tausend Füßen davon.



Josef Guggenmos

* Filzpantoffeln: Hausschuhe aus Wolle
* Holzpantinen: Holzschuhe

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text.
SPB 2 Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen SPB 4 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 Hoffentlich

Hoffentlich, dachte der Schuster,
als er um Mitternacht
wie ein Stein ins Bett fiel,

hoffentlich
kommt morgen nicht schon wieder
ein Tausendfüßler!

Georg Bydlinski

2 Schreib ins Heft.

Das bin ich!

Hoffentlich bin ich morgen beim Fußballspiel der Torman.

Hoffentlich machen wir in der Zeichenstunde etwas Lustiges.

Hoffentlich kocht Oma morgen zu Mittag etwas Leckeres.

Hoffentlich bekomme ich heuer ein eigenes Fahrrad.

Hoffentlich fahren wir dieses Wochenende an den See.

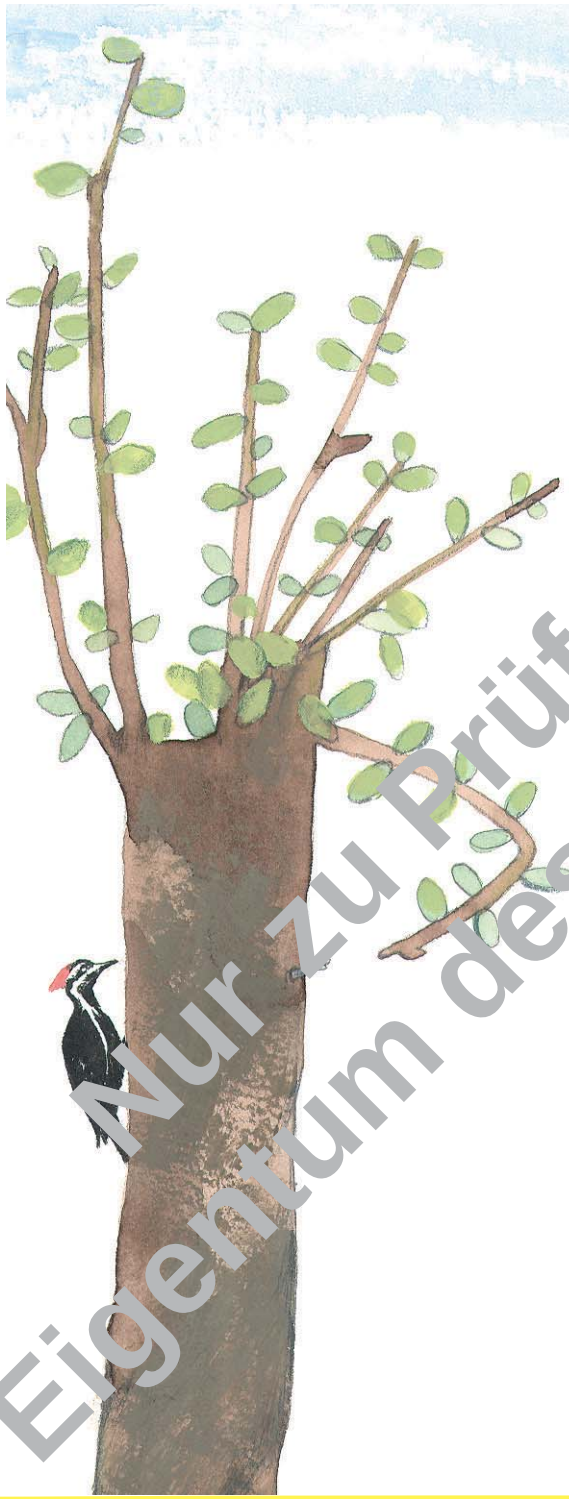
Hoffentlich darf ich nach der Schule meinen Freund besuchen.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht. HSR 5 Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder schreiben ihre eigenen Wünsche auf kleine Zettel.
VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

11.

1 **Lies die beiden Texte.**



Der Specht

Es hämmert der Specht:
„Wurm in der Rinde,
wenn ich dich finde,
geht es dir schlecht!“,
hämmert der Specht.
Dem Baum ist das recht.

Friedl Hofbauer

Es klopft an mein Fenster.
Sind das Gespenster?
Was klopft da im Baum?
Ist das ein Traum?
Ich spähe, ich schau,
ich schau ganz genau
am Stamm hinauf in die Krone.
Hoch oben auf dem höchsten Ast
ein schwarz-weißer Gast
mit rotem Schopf.
Klopf, klopf, klopf.
Pass auf auf den Kopf,
lieber Specht!
So ist es recht.

Renate Welsh

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die Gedichte.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

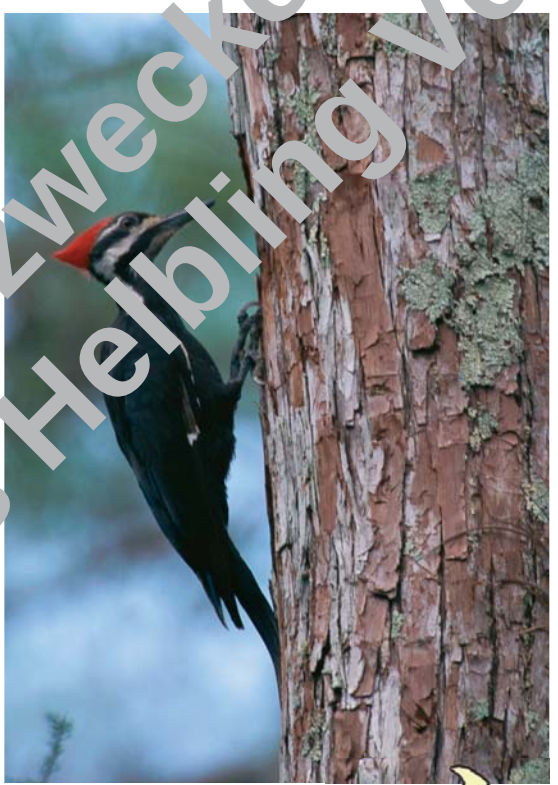
1 **Lies den Text. Wodurch unterscheidet er sich von den Texten auf S. 130?**

Spechte

Es gibt über zweihundert verschiedene Arten von Spechten. Sie leben auf allen Kontinenten, außer in Australien. Spechte ernähren sich von Insekten, die sie sich mit ihrem langen, starken Schnabel aus der Rinde von Bäumen holen.

Der starke Schnabel des Spechts wirkt wie ein Presslufthammer. In einer Minute kann er mehr als tausendmal zuschlagen!
Mit seinem Schnabel bohrt der Specht nicht nur nach Insekten. Er bohrt sich Löcher in Bäume. In diesen Löchern baut er dann sein Nest.

In Amerika, Kanada und Kuba leben die größten Spechte. Sie werden bis zu einem halben Meter groß.



Hast du schon einmal einen Specht gesehen?

Kannst du beschreiben, wie er ausgesehen hat?

Wie lang ist ein halber Meter?

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Sachtext.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben

1 **Lies den Text.**

Der Feuer speiende Berg

Es war einmal ein Vulkan
ein rechtes Ungeheuer.
Der rülpste oft
und fauchte oft
und spuckte plötzlich Feuer.

Er spuckte Feuer
und spuckte Rauch
und hunderttausend Millionen
Steinbrocken auch.

Wie ein Urtier stand er da.
Man kam ihm lieber nicht zu nah.
Aber von fern
war er eine Pracht,
besonders wenn er Feuer spie
mitten in der Nacht.

Josef Guggenmos

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht und den Text.
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Lies den Text. Wodurch unterscheidet er sich vom Text auf Seite 132?**

Was passiert, wenn ein Vulkan ausbricht?

Hast du schon einmal eine Limonadenflasche
mit dem Daumen zugehalten und dann geschüttelt?
Dann hast du sicher gemerkt, dass sich in der Flasche
ein großer Druck bildet.
Wenn du dann den Daumen loslässt,
zischt das Getränk aus der Flasche.

Genau das Gleiche passiert, wenn ein Vulkan ausbricht.
Im Inneren des Vulkans entsteht großer Druck.
Dadurch wird flüssiges Gestein hochgeschleudert.
Dabei kommt es auch zu heftigen Explosionen.

Vulkane gibt es in
vielen Ländern der Erde,
zum Beispiel in Italien.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.

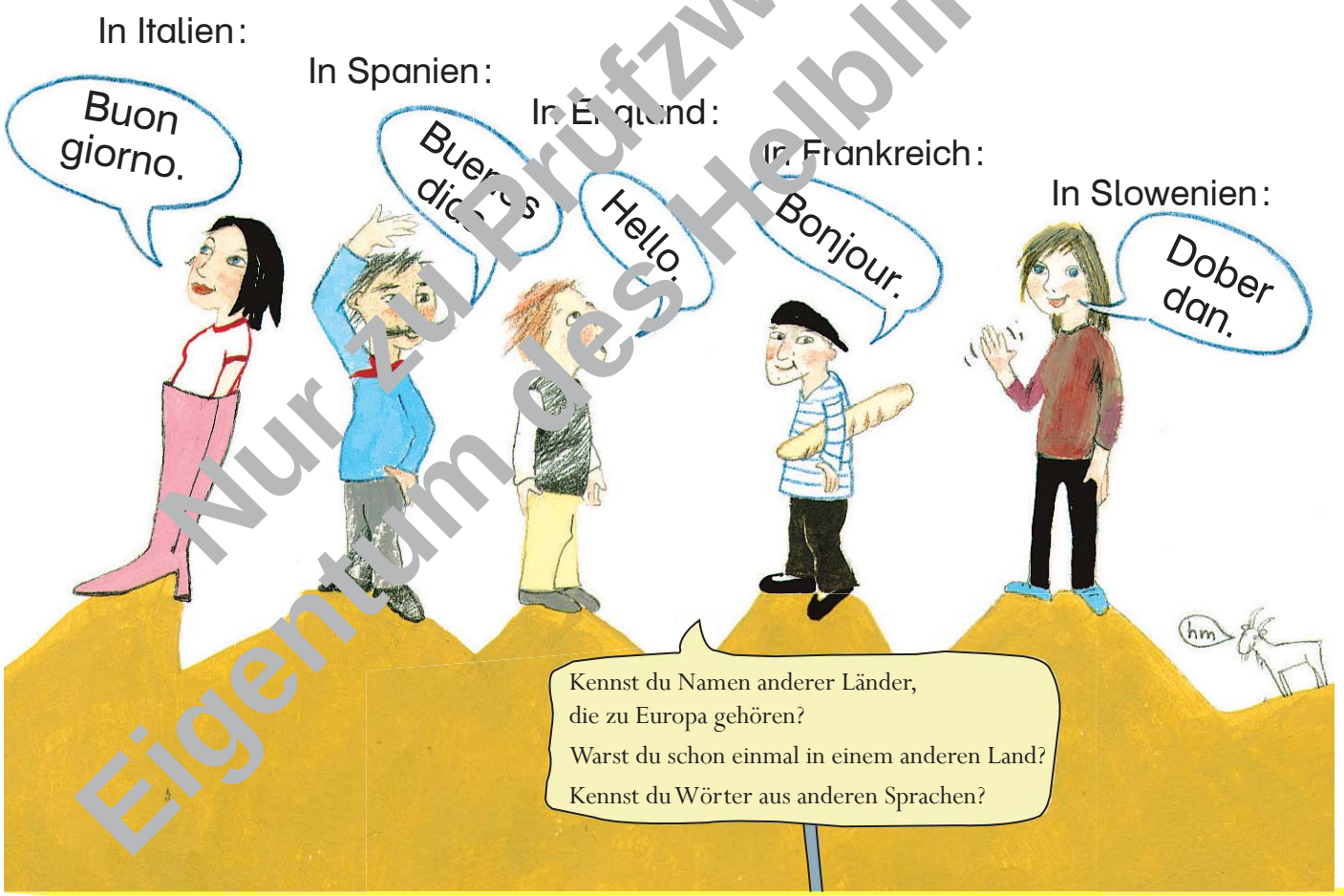
HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

1 **Schau dir ganz kurz die Texte auf dieser Doppelseite an. Welche Länder werden genannt? Welche Länder kennst du sonst noch?**

Ein Europa – viele Sprachen

Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien.
Das sind die Namen einiger Länder Europas.
Österreich liegt in Europa.

In Europa leben viele Millionen Menschen und darunter mehrere Millionen Kinder. Wenn Menschen aus verschiedenen Ländern Europas einander „Guten Tag" sagen, dann klingt das so:



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text. LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
Audio-CD: Ein Europa – viele Sprachen. Das Bewusstsein der Kinder für Anderssein, andere Sprachen und andere Kulturen wird geweckt.
SPB 4 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen
Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern.
HSR 2 Informationen einholen und sie an andere weitergeben LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

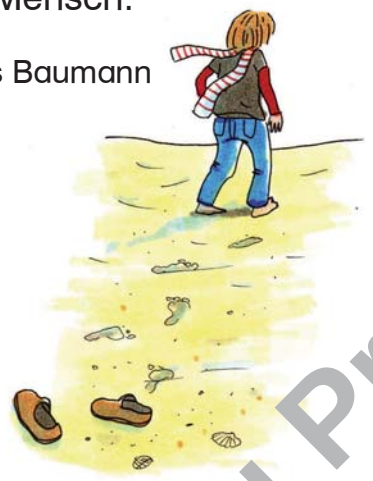
1 Lies die Gedichte.

Spur im Sand

Ging da ein Weißer,
ein Schwarzer,
ein Roter?

Der Sand sagt:
Ein Mensch.

Hans Baumann



Ausländer

Mein Papa ist Ausländer.
Und meine Mama ist Ausländerin.
Klaus und ich, wir sind auch Ausländer,
eben jetzt, obwohl wir Österreicher sind.

Denn eben jetzt sind wir in Dänemark.
Ha ha!

Daran hast du nicht gedacht, was?
Dass Österreicher
auch Ausländer sind –
im Ausland.

Siv Widerberg

2 Schreib ins Heft.

Egal, ob wir weiß sind oder schwarz,
ob wir groß sind oder ... ,
ob wir dick sind oder ... ,
ob ... ,
o... .
Wir Menschen sind alle gleich!

Das sind wir!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die Gedichte.
LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Schreibanlass: Die Kinder schreiben zum Gedicht passende Wörter und Sätze. VT 1 Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibanlässe nutzen; Texte planen
VT 4 Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen

1 **Lies die Texte auf dieser Doppelseite. Unterstreiche die Informationen, die für dich neu sind.**

Der Baum

Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine Viertelstunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert.

Eugen Roth

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 Aus Samen wird Leben

Ist es nicht ein Wunder, dass aus einem harten, kleinen Samenkorn eine wunderschöne Sonnenblume entstehen kann? Oder ein Marillenbaum, eine Kohlrabipflanze oder eine Tomatenstaude?

Sammle verschiedene Samenkörner und klebe sie auf ein großes Blatt. Kleb neben jedes Samenkorn ein Bild der Blume, des Baumes oder der Gemüsesorte, die aus dem Samenkorn wächst. Dann schreib ihre Namen darunter.

Schau dir alle Samenkörner genau an.
Sie sehen alle etwas anders aus.
Sie haben ihre eigene Form und Farbe.
Aus einem Apfelkern wird immer ein Apfelbaum
und niemals eine Tulpe.
Aus einem Kirschkern wird immer ein Kirschbaum
und niemals eine Karotte.

2 Schreib ins Heft.

Das denke ich!

Aus einer Tulpenzwiebel wird immer eine Tulpe
und niemals ein Zwetschkenbaum.
Frag nicht warum, das ist einfach so!
Aus einem Mandelkern wird immer ein
Mandelbaum und niemals ein Gänseblümchen.
Frag nicht warum, das ist einfach so!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen den Text.
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
2 Schreibanlass: Die Kinder tauschen die farbigen Wörter aus und schreiben einen Text.
VT 5 Texte überprüfen, überarbeiten und berichtigen

11.

1 **Kennst du das Buch über Pettersson und Findus? Erzähl davon. Dann lies diesen Ausschnitt.**

Findus im Gemüsebeet

Der alte Pettersson stand im Gemüsegarten und schaute sich um und prüfte die Erde.
„Jetzt ist es soweit“, sagte er. „Heute können wir Gemüse säen und Kartoffeln setzen.“
Kater Findus flitzte herum und erschreckte die Käfer. „Was heißt das, setzen?“, fragte er.
„In die Erde stecken. Wenn wir Mohrrübensamen in die Erde säen, wachsen dort Mohrrüben. Und aus jeder Kartoffel, die wir in die Erde legen, werden fünf bis zehn neue Kartoffeln.“
Der Kater sah den Alten streng an.
„Aber ich mag keine fünf bis zehn neue Kartoffeln und Mohrrüben auch nicht. Können wir nicht lieber Fleischklößchen* pflanzen?“ „In die Erde stecken können wir sie immer. Aber sie werden nicht wachsen“, sagte Pettersson.
„Man kann’s ja mal versuchen“, sagte Findus. „Na gut, tu das. Zuerst müssen wir jedoch umgraben und harken*.“ Findus lief los und holte eins der Fleischklößchen, die von gestern übrig geblieben waren. Pettersson grub das Gemüsebeet um und harkte die Erde glatt. Dann säte er die Samen in geraden schönen Reihen, Mohrrüben-, Zwiebel-, Erbsen- und Bohnensamen. Der Kater pflanzte sein Fleischklößchen. Von Zeit zu Zeit lief er hin, um nachzusehen, ob es schon gewachsen war.

Sven Nordqvist

---

* Mohrrüben: Karotten
* Fleischklößchen: Fleischlaibchen
* harken: rechen

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die Geschichte.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen LE 4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen LE 4.4 Zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen Sprechanlass: Lesen Sie den Kindern die Sprechimpulse vor. Geben Sie ihnen genügend Zeit, sich dazu zu äußern. HSR 1 Verständlich erzählen und anderen zuhören HSR 4 In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 **Bastle ein Samenmännchen.**

Samenmännchen

Das brauchst du dazu:

- Katzengrassamen aus der Tierhandlung
- Schere
- Watte oder Erde
- Klebstoff
- 2 bunte Knöpfe
- Buntpapier
- ein altes Gurkenglas
- ein Stück Schnur
- eine kaputte Strumpfhose

Schneide ein ca. 30 cm langes Stück aus einem Bein der Strumpfhose. Fülle zwei Esslöffel Grassamen ein und gib Erde oder Watte darüber. Binde die Strumpfhose mit der Schnur so zu, wie du dies auf der Zeichnung siehst.
Schneide aus Buntpapier Nase und Mund aus und klebe sie auf den Kopf des Männchens. Klebe noch zwei Knöpfe für die Augen auf. Setz das Männchen auf das Gurkenglas mit Wasser und stell es auf einem hellen Platz auf. Du kannst nun beobachten, wie lange es dauert, bis dem Männchen Haare aus Gras wachsen. Katzen fressen gern von diesem Haar. Wenn die Haare zu lang werden, kannst du auch Friseur spielen.

Nach Sven Nordqvist

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 **Welcher Teil des Textes gefällt dir am besten? Warum? Lies ihn laut vor.**

Die Jahreszeiten

Die Sonne schmilzt den letzten Schnee.
Es zwitschert und tönt im Vogelreich.
Ich zähle die Veilchen am Wegesrand.
Schau, da sind Kaulquappen im Teich!
Endlich Frühling!

Wie herrlich – das Wetter könnt' schöner nicht sein!
Am Morgen ist es schon heiß.
Im Freibad vergeht der Tag viel zu schnell.
Ich esse jeden Tag Zitroneneis!
Endlich Sommer!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht. Sie sollen dazu in Gruppenarbeit ein Plakat erstellen.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

Es ist kühl, doch ich setz' die Mütze nicht auf.
Da stell' ich mich ganz einfach taub.
Die Blätter färben sich gelb und rot.
Unter den Füßen raschelt das Laub.
Endlich Herbst!

Scheißwetter!", sagt unser Nachbar laut
und schüttelt den Schnee vom Hut.
„Die blöde Kälte, das dumme Eis!"
Doch mir gefällt das alles recht gut!
Endlich Winter!

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

11.

1 **Hör gut zu.**

2 **Suche dir eines der vier Gedichte aus, und versuche es auswendig zu lernen.**

Die Schnecke im Winter

Naht der Winter,
geh ich ins Haus,
mache die Türe zu:
Winter bleib draußen!

Zu ist die Türe.
Kommt, wer will:
Ich bin zu sprechen
erst im April.

Josef Guggenmos

Wenn es schneit

Wenn es schneit,
hat das ganze Land
Wintersprossen.

Heinz Janisch

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Audio-CD: Emil und Rufus am Weihnachtsmarkt. Die Kinder hören die Hörgeschichte an und lösen das Suchrätsel.
LE 3.3 Zusätzliche Quellen nutzen, einschließlich elektronischer Medien LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
2 Die Kinder lernen eines der vier Gedichte auswendig. HSR 6 Deutlich und ausdrucksvoll sprechen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

Waldwinter

Der weiße Himmel
aus den Wolken gefallen
liegt auf den Wegen

Landschaft wie vereist
schwarze Vögel auf Bäumen
der Bach sagt kein Wort

Waldtiere spüren
dass auch diesmal der Frühling
sein Versprechen hält

Edith Schreiber-Wicke

Rehgedanken im Schnee

Schnee fällt
er fällt
und fällt und fällt
und fällt
auf
einen Hund
der bellt
im tiefen Schnee
im Schnee im Schnee
versinkt
Schneeschnee
Schneeschnee
die graue
Welt

Uwe-Michael Gutzschhahn

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Osterzeit!

Ostereier

Schau doch, die vielen bunten Eier!
Wer hat die Farben so schön gemischt?
Wer malte die blauen, die gelben, die roten?

Der Osterhase mit flinken Pfoten.
Und ausgerechnet an Mutters neuer
Schürze hat er sie abgewischt!

Christine Busta

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen die Gedichte.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

Das Schokoladenei

Ein Ei aus Schokolade,
zum Essen viel zu schade.

Da scheint die Sonne auf das Ei
und übrig bleibt nur brauner Brei.

1 So kannst du Eier färben:

Mit Zwiebelschalen bekommst du gelbe bis braune Eier.
Grün werden die Eier mit Spinat oder Brennnesselblättern.
Rote Eier färbst du mit dem Saft von roten Rüben.

Auf einen Liter Wasser brauchst du:
3 Handvoll Zwiebelschalen, oder
25 dag Brennnesseln oder Spinat, oder
1/4 Liter Saft von roten Rüben.

Und so wird es gemacht:
Du setzt die Färbemittel jeweils mit einem Liter kalten Wasser auf.
Dann kochst du alles 1/2 bis 3/4 Stunde.
Rohe Eier werden gleich in dem Sud mitgekocht (ca. 10 Minuten).
Essig im Wasser bringt die Farben zum Leuchten.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder malen nach der Anleitung Ostereier an.
LE 2 Über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen
LE 5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

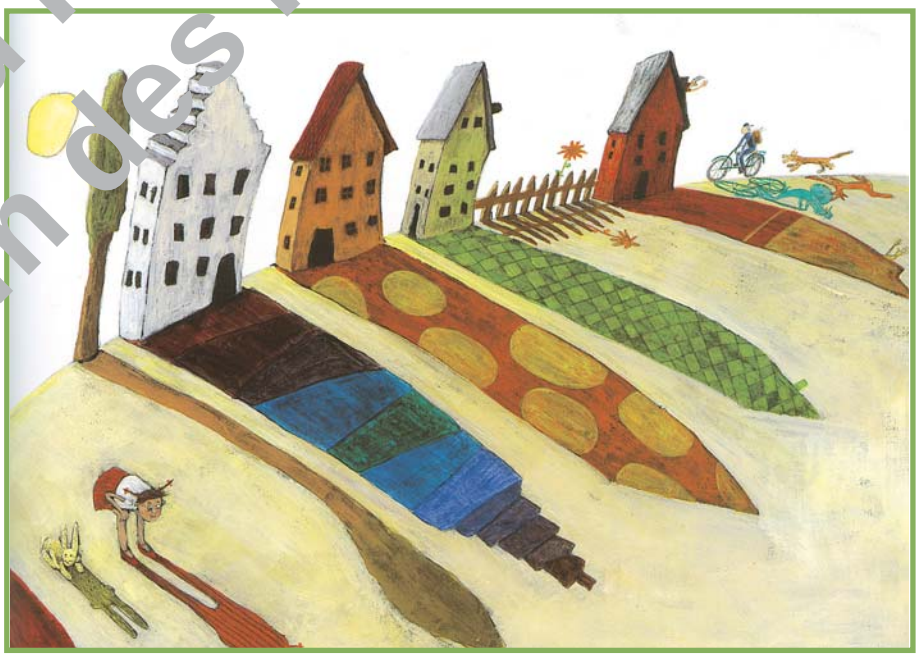
11.

1 **Lies den Text. Wie viele Sätze kannst du dazu erfinden?**

Es gibt so Tage ...

Es gibt so Tage, da gehen alle auf Stelzen.
Es gibt so Tage, da haben alle eine Kirsche auf dem Kopf.
Es gibt so Tage, da ist die Stadt ein einziger Dschungel.
Es gibt so Tage, da ist alles unter Wasser.
Es gibt so Tage, da machen alle einen Kopfstand.
Es gibt so Tage, da bekommen alle einen Kuss.
Es gibt so Tage, da wollen sich alle irgendwo anlehnen.
Es gibt so Tage, da zeigt jeder ein Kunststück.
Es gibt so Tage, da schauen alle in die Luft.
Es gibt so Tage, da haben alle Schuhe in Farben.
Es gibt so Tage, da können alle fliegen.
Es gibt so Tage, da bleibt Merike einfach im Bett und denkt sich Geschichten aus.

Heinz Janisch



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

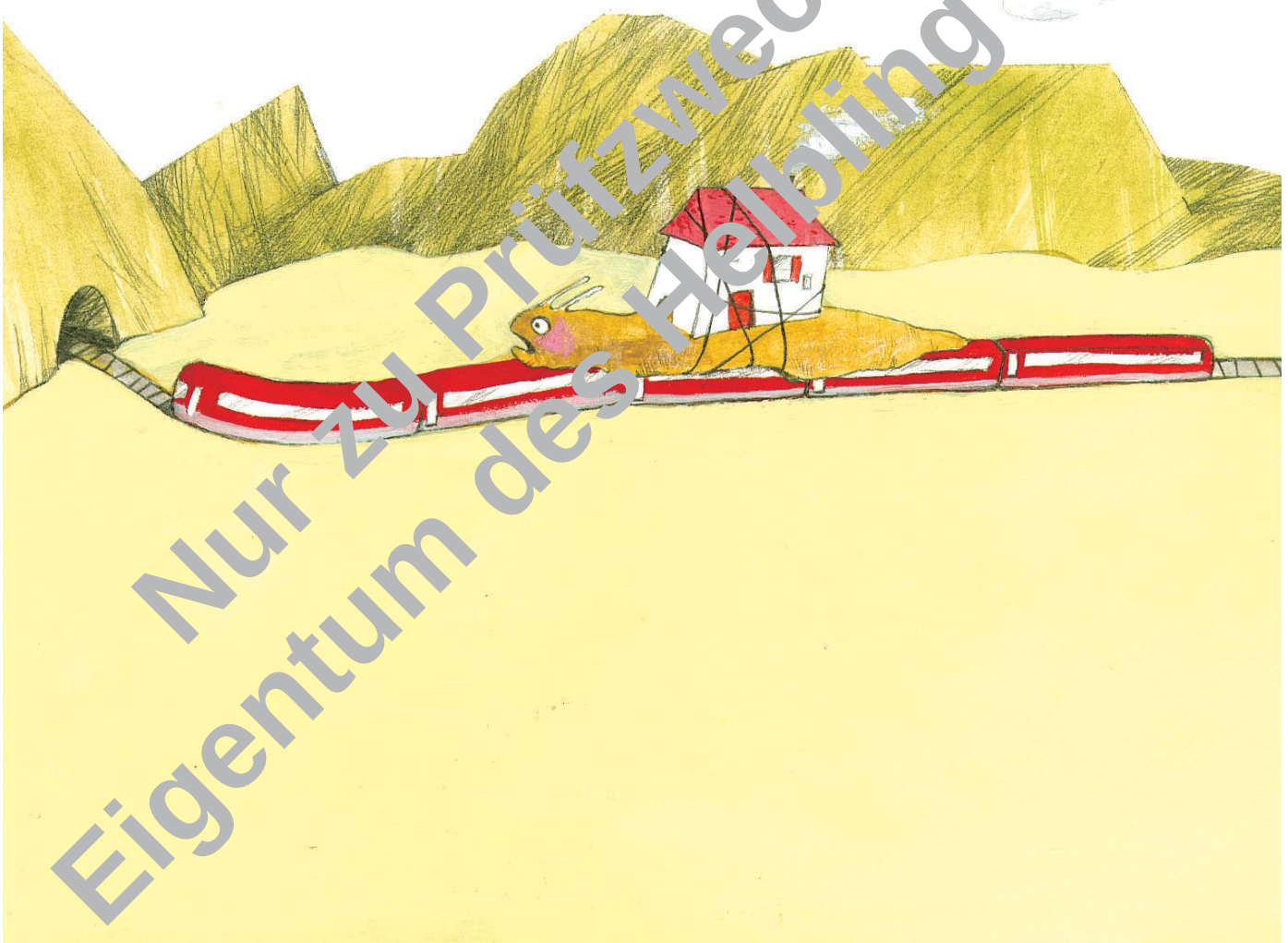
1 Die Kinder lesen den Text.
LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen
LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
▶ **Rechtschreibtraining:** Einsatz von CD-ROM und KV

1 Kannst du das auswendig lernen?

Wenn die Schnecke auf Urlaub geht

„Ich kann das Kofferschleppen nicht leiden,
ich packe nicht gerne ein und aus“,
sagte die kleine Schnecke bescheiden
und verreiste gleich mit dem ganzen Haus.

Christine Busta



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

1 Die Kinder lesen das Gedicht.

LE 3 Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen
LE 6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen LE 7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen
HSR 6 Deutlich und ausdrucksvoll sprechen

Textquellen

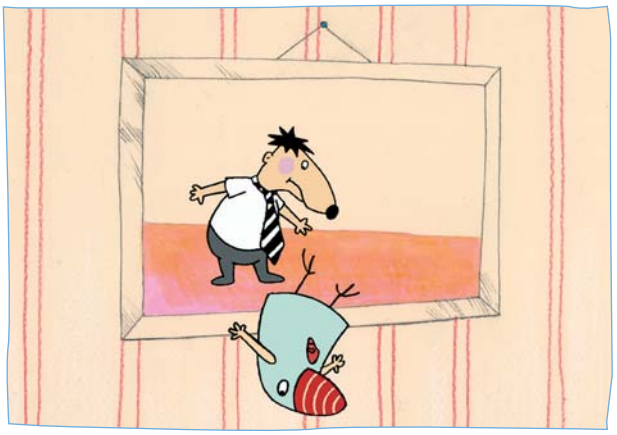
Anger-Schmidt, Gerda: Nach einem Streit. Aus: Anger-Schmidt, Gerda: Sei nicht sauer, meine Süße!, Wien: Dachs Verlag, 1997; Baumann, Hans: Spur im Sand. Aus: Baumann, Hans: Wer Flügel hat, kann fliegen. Reutlingen: Ensslin Verlag; Busta, Christine: Ostereier, Wenn die Schnecke auf Urlaub geht. Aus: Busta, Christine: Die Zauberin, Frau Zappelzeh. Salzburg: Otto Müller Verlag, 1979; Bydlinski, Georg: Wann Freunde wichtig sind. Aus: Bydlinski, Georg (Hrsg.): Der Wünschelbaum. Wien: Herder Verlag, 1984; Bydlinski, Georg: Hoffentlich. Aus: Bydlinski, Georg und Holland, Carola: Der dicke Kater Pegasus, Wien: Dachs Verlag, 2000; Erlbruch, Wolf: Frau Meier, die Amsel. Wuppertal: Peter Hammer Verlag, 1995; Guggenmos, Josef: Ein Hase, der gern Bücher las. Aus: Guggenmos, Josef: Oh Verzeihung, sagte die Amsel. Weinheim: Beltz und Gelberg, 1990; Guggenmos, Josef: Wer braucht tausend Schuhe. Oldenburg: Stalling Verlag, 1980; Guggenmos, Josef: Der Feuer speiende Berg. Aus: Guggenmos, Josef: Das & Dies – Nimm und Lies. Recklinghausen: Georg Bitter Verlag, 1980; Guggenmos, Josef: Die Schnecke im Winter. Aus: Was denkt die Maus am Donnerstag? München: dtv Junior, 1971; Gutzschhahn, Uwe-Michael: Rehgedanken im Schnee. Aus: Hier wohnt mein Glück. Natalie Tornai (Hrsg.) Berlin: Bloomsbury, 2012. Illustriert von Carll Cneut; Hofbauer, Friedl: Der Specht. Aus: Hofbauer, Friedl: Die große Wippschaukel. Wien: Herder, 1985; Janisch, Heinz: König, Die Reise, Versteckspiel, Wenn es schneit. Aus: Janisch, Heinz: Ich schenk dir einen Ton aus meinem Saxofon. Wien: Jungbrunnen, 1999. Illustriert von Linda Wolfsgruber; Janisch, Heinz: Es gibt so Tage .... Wien: Jungbrunnen, 2001. Illustriert von Helga Bansch; Morgenstern, Christian: Der Schnupfen. Aus: Kindergedichte und Galgenlieder. Ausgewählt und illustriert von Lisbeth Zwerger. Salzburg: Neugebauer, 1995; Nöstlinger, Christine: Worüber der Franz unzufrieden ist. Aus: Nöstlinger, Christine: Fernsehgeschichten vom Franz. Hamburg: Oetinger, 1994; Nordqvist, Sven: Zauberei mit Tulpe, Samenmännchen. Aus: Mit Findus durchs ganze Jahr. Hamburg: Oetinger, 1999; Nordqvist, Sven: Aufruhr im Gemüsebeet. Hamburg: Oetinger, 1991; Preußler, Otfried: Die kleine Hexe. Stuttgart: Thienemann, 1996; Roth, Eugen: Der Baum. Aus: Roth, Eugen: Traum des Jahres. München: 1986; Schreiber-Wicke, Edith: Waldwinter. Aus: Hier wohnt mein Glück. Natalie Tornai (Hrsg.) Berlin: Bloomsbury, 2012. Illustriert von Carll Cneut; Schwarz, Regina: Freunde. Aus: Gelberg, Hans Joachim (Hrsg.): Was für ein Glück. Jahrbuch der Kinderliteratur. Weinheim: Beltz Verlag, 19[illegible]. Simon, Eva: Fernsehen. Aus: Simon, Eva: Geschichten von Jan und Knubbel. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 1987; Welsh, Renate: Nina und der Sauhaufen. Aus: Welsh, Renate: Nina sieht alles ganz anders. Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1995; Widerberg, Siv: Ausländer. Aus: Kinderfähre. Stuttgart, Union Verlag

Bildquellen

Armin Kussold, Foto Freising, Leo[illegible]n: S. 3, 12, 18, 30, 58, 72
Fotolia: S. 127 (oben)
Getty Images: S. 131
iStockphoto.com: S. 127 (Mitte)
TCL, Buenos Dias: S. 127 (unten)

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

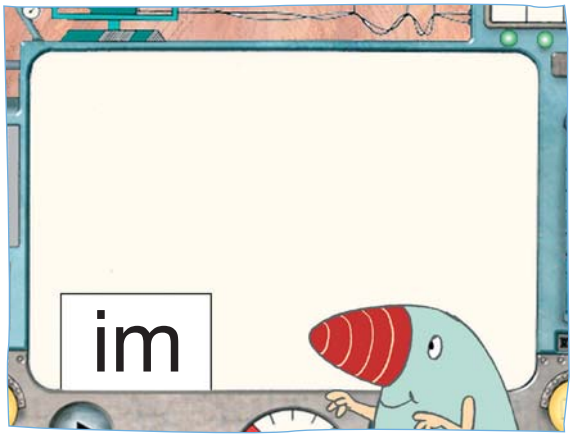
Seite 4



Seite 6

L I A l a

Seite 8



Seite 14

s W O

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags

Seite 20

H n F h r f N

Seite 22

Rose Hase Melone

Wal

Seite 23

i L i o

Seite 24

so mi ne li sa

Seite [illegible]

Au H Ei T U u

Rauch Nest Ei Milch

Seite 35

Maus Salat Haus Hase

Auto Eis Helm

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags

Seite 43

Seite 45

Was nun?

Ui!

Seite 47

Seite 55

Meine neue Hose!

Heut nicht! Ich wische alles auf!

Ich freu mich! Ein neuer Schal!

Schau mal! Meine neue Schultasche.

Es raucht so! Ist das ein Feuer?

Seite 61

b D g V

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum des Helbling Verlags

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags

Seite 68

Au! Mama,
ich hab' mich
geschnitten.

Ist es schlimm?

Nein, es tut schon
nicht mehr weh.

Da hast du
es. Aber sei
vorsichtig.

Seite 74

Seite 81

Seite 90

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum des Helbling Verlags